



KÄRNTNER INSTITUT FÜR  
HÖHERE STUDIEN UND  
WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

## **IKT-Statusreport**

ENDBERICHT

**Marco Tikvic**  
**Norbert Wohlgemuth**

Klagenfurt, Dezember 2022



# **IKT-Statusreport 2022**

*Im Auftrag des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie  
der Wirtschaftskammer Österreich*

**Kärntner Institut für Höhere Studien und wissenschaftliche Forschung**

**KIHS**

Universitätsstraße 65-67, A-9020 Klagenfurt

Website: [www.kihs.at](http://www.kihs.at)

E-Mail: [office@kihs.at](mailto:office@kihs.at)

**Marco Tikvic, BSc MSc**

**ao. Univ.-Prof. Dr. Norbert Wohlgemuth**

Klagenfurt, Dezember 2022

Das KIHS sowie alle Mitwirkenden an dieser Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.



## INHALTSVERZEICHNIS

Executive Summary .....	1
Einleitung.....	3
1 Der Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT) in Österreich .....	7
1.1 Leistungs- und Strukturstatistik nach ÖNACE 2008 .....	8
1.2 Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik.....	11
1.3 Beschäftigungsentwicklung.....	16
2 Definition „IT-relevanter“ Ausbildungsfelder.....	19
3 Wissenschaftliche Universitäten .....	21
3.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien.....	21
3.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen .....	21
3.1.2 Belegte ordentlich Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie .....	23
3.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien.....	27
3.3 Absolvent/innenstruktur .....	29
3.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen .....	29
3.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	31
3.4 Weitere Kennzahlen .....	37
3.4.1 Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik.....	37
3.4.2 Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik.....	38
3.4.3 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik.....	39
3.4.4 Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie .....	43
4 Fachhochschulen .....	45
4.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien.....	45
4.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen .....	45
4.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	46
4.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien.....	50
4.3 Absolvent/innenstruktur .....	52
4.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen .....	52
4.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	54
4.4 Weitere Kennzahlen .....	58
4.4.1 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik und Kommunikationstechnologie .....	58
Literaturverzeichnis.....	61



## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2016/17=100).....	1
Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2015/16=100) .....	1
Abbildung 3: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2016/17=100).....	2
Abbildung 4: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2017/18=100) .....	2
Abbildung 5: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2021/22 .....	22
Abbildung 6: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten, WS 2021/22 .....	23
Abbildung 7: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2021/22.....	26
Abbildung 8: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2016/17=100) .....	28
Abbildung 9: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100) .....	29
Abbildung 10: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2015/16-2020/21.....	30
Abbildung 11: Absolvierte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Studienjahre 2015/16-2020/21.....	32
Abbildung 12: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2015/16=100) .....	35
Abbildung 13: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2015/16=100) .....	36
Abbildung 14: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2015/16=100) .....	37
Abbildung 15: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2021/22 .....	45
Abbildung 16: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, WS 2021/22 .....	47
Abbildung 17: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2021/22.....	49

Abbildung 18: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2016/17=100) .....	51
Abbildung 19: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100) .....	52
Abbildung 20: Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2015/16-2020/21 .....	53
Abbildung 21: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 .....	54
Abbildung 22: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) .....	57
Abbildung 23: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) .....	58
Abbildung a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2014.....	65
Abbildung b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2014.....	66
Abbildung c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017.....	67
Abbildung d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017.....	68
Abbildung e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2020.....	69
Abbildung f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2020.....	70



## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2021/22.....	1
Tabelle 2:	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2021/22.....	1
Tabelle 3:	Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2015/16-2020/21 .....	1
Tabelle 4:	Dropouts und Dropout-Quote, SJ 2020/21.....	1
Tabelle 5:	Berufungen in „Informatik“ an Wissenschaftlichen Universitäten, Jahr 2021 .....	1
Tabelle 6:	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2021/22.....	2
Tabelle 7:	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2021/22.....	2
Tabelle 8:	Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtung, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2015/16-2020/21 .....	2
Tabelle 9:	Dropouts und Dropout-Quote, Abschlussjahr 2020/21 .....	2
Tabelle 10:	Leistungs- und Strukturentw. des IKT-Sektors im Vergl. zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition, $\Delta$ 2008-2020.....	2
Tabelle 11:	Frauen- und Ausländer/innenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der ges. unselbst. Beschäftigung, $\Delta$ 2016-2021 .....	2
Tabelle 12:	IKT-Statusreport Kennzahlen .....	4
Tabelle 13:	OECD-Definition des IKT-Sektors nach Sektoren .....	7
Tabelle 14:	Leistungsstruktur des IKT-Sektors, 2020.....	9
Tabelle 15:	Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors, $\Delta$ 2008-2020 .....	10
Tabelle 16:	Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, $\Delta$ 2008-2020.....	11
Tabelle 17:	Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition in Kammersystematik, $\Delta$ 2008-2020 .....	12
Tabelle 18:	Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, 2020 .....	14
Tabelle 19:	Relative Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, prozentuelle Veränderung 2012-2020 .....	15
Tabelle 20:	Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort, $\Delta$ 2008-2021 .....	16

Tabelle 21: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung, 2021 .....	17
Tabelle 22: Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, $\Delta$ 2008-2021 .....	17
Tabelle 23: Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, $\Delta$ 2008-2021.....	18
Tabelle 24: ISCED-Fields of Education and Training 2013 .....	20
Tabelle 25: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2021/22.....	22
Tabelle 26: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22.....	24
Tabelle 27: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2021/22.....	25
Tabelle 28: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 .....	27
Tabelle 29: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2015/16-2020/21 .....	31
Tabelle 30: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21.....	33
Tabelle 31: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21.....	34
Tabelle 32: Berufungen in Informatik an den Wissenschaftlichen Universitäten, im Jahr 2021 .....	38
Tabelle 33: Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik im Jahr 2021 .....	39
Tabelle 34: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2018/19-2020/21....	41
Tabelle 35: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten, Studienjahre 2018/19-2020/21 .....	42
Tabelle 36: Zulassung an den einzelnen Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Universitätsgesetz 2002 Studienjahr 2021 .....	43
Tabelle 37: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2021/22 .....	46
Tabelle 38: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22... ..	47

Tabelle 39: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2021/22.....	48
Tabelle 40: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22...	50
Tabelle 41: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2015/16-2020/21 .....	54
Tabelle 42: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 .....	55
Tabelle 43: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21.....	56
Tabelle 44: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen.....	59
Tabelle 45: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen .....	60
Tabelle a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2014.....	65
Tabelle b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2014.....	66
Tabelle c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017.....	67
Tabelle d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017.....	68
Tabelle e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2020.....	69
Tabelle f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2020.....	70



# Executive Summary

## Wissenschaftliche Universitäten

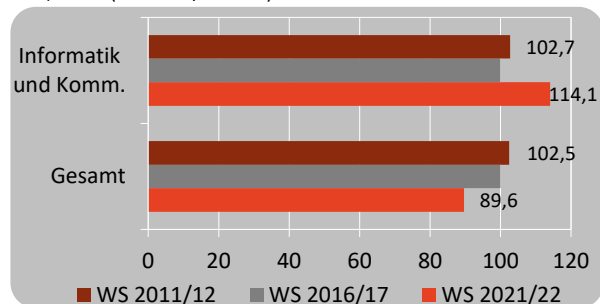
**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2021/22

Ausbildungsfachrichtungen	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Pädagogik	26.706	69,9%	15,0%
Geistesw. und Künste	42.596	67,1%	29,6%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	36.106	63,7%	42,1%
Gesundheit u. Sozialw.	20.650	60,2%	31,6%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	4.474	61,3%	29,5%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	64.072	54,0%	24,9%
Naturw., Mathematik und Statistik	40.407	50,4%	28,5%
Sonstiges	456	51,7%	33,3%
Dienstleistungen	2.218	43,3%	32,8%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	37.877	33,3%	32,2%
Informatik und Kommunikationstechnologie	18.021	20,4%	30,9%
<b>Gesamt</b>	<b>293.582</b>	<b>53,8%</b>	<b>29,2%</b>

**Tabelle 2:** Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2021/22

Sekundäre Vorbildung	Studienart				
	Bach.	MA	Ph.D.	Gesamt	
				rel.	abs.
AHS	34,7%	27,7%	21,2%	31,6%	5.688
HTL	27,9%	22,0%	17,2%	25,3%	4.565
HAK/HLW	9,5%	7,0%	3,6%	8,3%	1.504
Ausländische RP/postsek. Ausbildung	21,6%	35,9%	44,1%	27,6%	4.970
Uni/Hochschule	0,1%	4,8%	11,7%	2,3%	423
Berufsreifeprüfung	3,6%	1,6%	1,0%	2,8%	511
Studienber.prüfung	1,1%	0,5%	0,4%	0,9%	155
Sonstige	1,4%	0,5%	0,7%	1,1%	199
<b>Gesamt (in %)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>18.015</b>

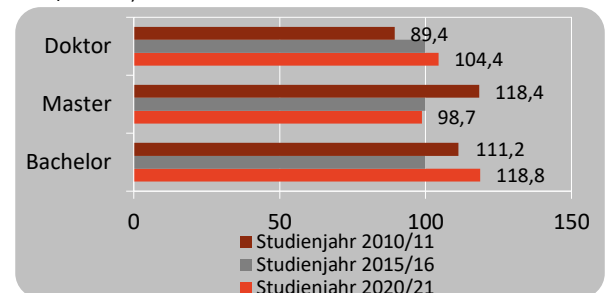
**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2016/17=100)



**Tabelle 3:** Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2015/16-2020/21

Ausbildungsfachrichtungen	Absolv. Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Pädagogik	25.202	75,4%	12,9%
Geistesw. und Künste	22.204	73,2%	29,3%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	36.478	65,6%	39,3%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	3.648	57,5%	30,6%
Gesundheit u. Sozialw.	13.178	57,3%	27,2%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	36.957	54,2%	21,3%
Sonstiges	273	45,8%	30,4%
Naturw., Mathematik und Statistik	27.651	48,4%	25,4%
Dienstleistungen	2.139	43,4%	28,5%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	30.872	31,1%	23,8%
Informatik und Kommunikationstechnologie	8.026	16,5%	21,2%
<b>Gesamt</b>	<b>206.628</b>	<b>55,3%</b>	<b>25,9%</b>

**Abbildung 2:** Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2015/16=100)



**Tabelle 4:** Dropouts und Dropout-Quote, SJ 2020/21

Bachelor	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	799	3.519	4.318	39,3	40,3	40,1
<b>Gesamt</b>	<b>33.410</b>	<b>34.860</b>	<b>68.270</b>	<b>35,7</b>	<b>42,2</b>	<b>38,7</b>
Master	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	393	1.824	2.217	43,1	48,9	47,7
<b>Gesamt</b>	<b>12.091</b>	<b>10.177</b>	<b>22.268</b>	<b>32,0</b>	<b>32,9</b>	<b>32,4</b>

**Tabelle 5:** Berufungen in „Informatik“ an Wissenschaftlichen Universitäten, Jahr 2021

	Berufungen		
	Informatik	Gesamt	rel. Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>11,05</b>	<b>178</b>	<b>6,2%</b>

## Fachhochschulen

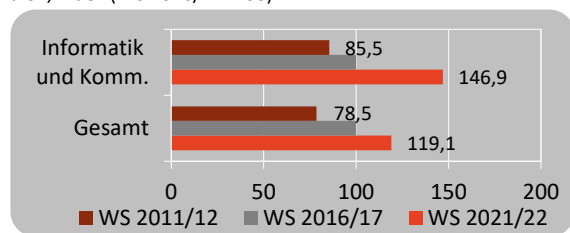
**Tabelle 6:** Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2021/22

Ausbildungsfachrichtung	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Wirtschaft/Verwaltung/ Recht	20.512	59,4%	14,5%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	13.263	26,6%	13,7%
Gesundheit u. Sozialw.	13.605	80,4%	4,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	7.121	23,5%	6,3%
Geistesw. und Künste	1.995	51,7%	14,7%
Dienstleistungen	1.239	44,7%	10,3%
Naturw., Math. u. Statistik	890	59,1%	3,3%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	922	72,2%	6,7%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	126	27,8%	1,6%
<b>Gesamt</b>	<b>59.673</b>	<b>52,2%</b>	<b>10,6%</b>

**Tabelle 7:** Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2021/22

Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
AHS	28,1%	24,5%	<b>26,9%</b>	<b>1.918</b>
HTL	29,4%	33,6%	<b>30,7%</b>	<b>2.188</b>
HAK/HLW	15,4%	13,0%	<b>14,6%</b>	<b>1.042</b>
Ausländische RP.	12,0%	15,7%	<b>13,1%</b>	<b>936</b>
Berufsreifeprüfung	8,8%	6,2%	<b>7,9%</b>	<b>566</b>
ohne Reifeprüfung	2,7%	2,3%	<b>2,6%</b>	<b>183</b>
Studienber.prüfung	1,1%	1,2%	<b>1,1%</b>	<b>81</b>
Sonstige	2,6%	3,5%	<b>2,9%</b>	<b>207</b>
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>7.121</b>

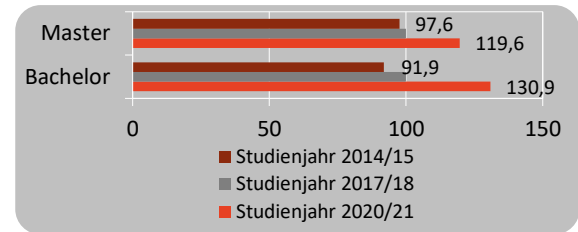
**Abbildung 3:** Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2016/17=100)



**Tabelle 8:** Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtung, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2015/16-2020/21

Ausbildungsfachrichtungen	Absolv. Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Wirtschaft, Verw. u. Recht	34.641	60,9%	20,5%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe und Baugewerbe	20.833	23,7%	19,2%
Gesundheit u. Sozialw.	17.262	79,9%	7,7%
Informatik und Komm.	7.906	19,9%	11,3%
Geistesw. und Künste	3.384	48,8%	20,8%
Dienstleistungen	2.242	50,0%	14,2%
Naturw., Math. u. Statistik	1.694	56,7%	11,1%
Sozialw., Journalismus und Informationswesen	1.650	72,8%	11,0%
<b>Gesamt</b>	<b>89.612</b>	<b>51,7%</b>	<b>16,4%</b>

**Abbildung 4:** Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2017/18=100)



**Tabelle 9:** Dropouts und Dropout-Quote, Abschlussjahr 2020/21

Bachelor	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	147	438	585	39,0	36,8	37,4
<b>Gesamt</b>	<b>1.241</b>	<b>2.034</b>	<b>3.275</b>	<b>16,8</b>	<b>29,9</b>	<b>23,1</b>
Master	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	43	165	208	22,6	25,4	24,8
<b>Gesamt</b>	<b>537</b>	<b>658</b>	<b>1.195</b>	<b>16,4</b>	<b>17,9</b>	<b>17,2</b>

## IKT-Sektor

**Tabelle 10:** Leistungs- und Strukturentw. des IKT-Sektors im Vergl. zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition, Δ 2008-2020

Wirtschaftsdaten Δ 2008-2019	IKT-Sektor		Gesamtwirtschaft
	absolut	in %	in %
Anzahl der Unternehmen	5.346	39,3	19,5
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im JD	20.725	22,0	11,2
davon unselbst. Besch.	14.480	17,5	8,8
davon Teilzeitbeschäftigte	9.920	76,4	37,1
davon geringfügig Besch.	952	27,0	14,8
Personalaufw. in 1.000 €	2.395.759	47,9	40,0
Erl. und Erträge in 1.000 €	8.660.376	32,2	16,8
Umsatzerlöse in 1.000 €	9.370.991	37,1	17,7
Produktionswert in 1.000 €	3.855.988	25,4	25,4
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 €* darunter zum Wiederverk.	7.261.925 5.251.259	41,0 48,7	21,6 16,0
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	1.934.679	23,5	24,7
Bruttoinv. in 1.000 €	-604.079	-35,7	4,4

\*einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter

**Tabelle 11:** Frauen- und Ausländer/innenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der ges. unselbst. Beschäftigung, Δ 2016-2021

Frauenanteil	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Δ 16-21 (PP)
IKT-Sektor	27,9	27,9	28,1	28,3	28,5	28,8	<b>0,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>46,8</b>	<b>46,7</b>	<b>46,5</b>	<b>46,4</b>	<b>46,4</b>	<b>46,3</b>	<b>-0,5</b>
Ausländer/-innenanteil	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Δ 16-21 (PP)
IKT-Sektor	14,3	15,3	16,5	17,9	19,0	20,6	<b>6,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>18,2</b>	<b>19,1</b>	<b>20,1</b>	<b>21,1</b>	<b>20,9</b>	<b>22,1</b>	<b>3,9</b>

## Einleitung

Der Mangel an hochqualifizierten Fachkräften im Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT) schadet der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Österreichs und mindert damit die Attraktivität des Wirtschafts- und Technologiestandorts Österreich. Eine Strategie, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, besteht im Gestalten von attraktiven IKT-relevanten Ausbildungsmöglichkeiten an Universitäten und Fachhochschulen. Die Einführung von Zugangsbeschränkungen in Informatik an einzelnen österreichischen Universitäten fördert den eklatanten Mangel an hochqualifizierten IKT-Fachkräften.

Ziel des IKT-Statusreports ist es, anhand ausgewählter Kennzahlen einen Überblick über die Anzahl der Studierenden und Absolvent/innen an den öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen speziell im Ausbildungsfach „Informatik und Kommunikationstechnologie“ zu geben. Dazu werden sowohl der Status-quo sowie die Entwicklung dieser in den letzten Jahren dargestellt, um feststellen zu können, wie das Studienfach Informatik und Kommunikationstechnologie im Laufe der Zeit von den Studierenden angenommen wurde. Der IKT-Statusreport 2022 stellt eine Aktualisierung der Studie aus dem Jahr 2021 dar (vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2021).

Abschnitt 0 definiert den IKT Sektor und beschreibt dessen wirtschaftliche Positionierung und Beschäftigungsentwicklung auf Bundes(länder)ebene. Abschnitt 2 befasst sich mit der Definition der für die vorliegende Studie relevanten Ausbildungsfelder im tertiären Bildungsbereich. Die Auswertungen und relevanten Kennzahlen für die wissenschaftlichen Universitäten und Fachhochschulen finden sich in den Abschnitten 3 und 4. Tabelle 12 gibt einen Überblick über alle im Rahmen des IKT-Statusreports erhobenen Kennzahlen.

Tabelle 12: IKT-Statusreport Kennzahlen

<b>1 Leistungs- und Strukturstatistiken nach ÖNACE 2008</b>		
1.1.	Leistungsstruktur des IKT-Sektors	2020
1.2.	Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors	2008-2020
1.3.	Leistungsstrukturentwicklung des IKT Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft	2008-2020
1.4.	Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors nach WK-Definition in Kammersystematik	2020
1.5.	Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors nach OECD-Definition und WK-Definition in Kammersystematik	2008-2020 bzw. 2012-2020
1.6.	Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort	2008-2021
1.7.	Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung	2021
1.8.	Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung	2008-2021
1.9.	Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung	2008-2021
<b>2 Wissenschaftliche Universitäten</b>		
<b>2.1. Studierendenstruktur - IST-Situation der belegten Studien</b>		
2.1.1	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2021/22
2.1.2	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	WS 2021/22
2.1.3	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten	WS 2021/22
2.1.4	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart	WS 2021/22
2.1.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	WS 2021/22
2.1.6	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden	WS 2021/22
2.1.7	Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart	WS 2021/22
<b>2.2. Studierendenstruktur - zeitliche Entwicklung der belegten Studien in den letzten 10 Jahren</b>		
2.2.1	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2011/12, WS 2016/17, WS 2021/22; Index (WS 2016/17)
2.2.2	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	WS 2011/12, WS 2016/17, WS 2021/22; Index (WS 2016/17)



<b>2.3. Absolvent/innenstruktur</b>		
2.3.1	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	Studienjahre 2015/16-2020/21
2.3.2	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	Studienjahre 2015/16-2020/21
2.3.3	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahre 2015/16-2020/21
2.3.4	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart	Studienjahre 2015/16-2020/21
2.3.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	Studienjahre 2015/16-2020/21
2.3.6	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2010/11; 2015/16; 2020/21; Index (Studienjahr 2015/16)
2.3.7	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2010/11; 2015/16; 2020/21; Index (Studienjahr 2015/16)
2.3.8	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2010/11; 2015/16; 2020/21; Index (Studienjahr 2015/16)
<b>2.4. weitere Kennzahlen</b>		
2.4.1	(Relative) Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik	01.01.2021 - 31.12.2021
2.4.2	(Relative) Erlöse aus F&E-Projekten im Wissenschaftszweig Informatik	01.01.2021 - 31.12.2021
2.4.3	Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten	Studienjahr 2018/19, 2019/20, 2020/21
2.4.4	Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten	Studienjahr 2018/19, 2019/20, 2020/21
2.4.5	Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie - Anzahl der Prüfungsanmeldungen - tatsächliche Prüfungsteilnehmer/innen - Anzahl der zulassungsberechtigten Studierenden	Studienjahr 2021/22

<b>3</b>	<b>Fachhochschulen</b>	
<b>3.1.</b>	<b>Studierendenstruktur - IST-Situation der belegten Studien</b>	
3.1.1	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2021/22
3.1.2	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	WS 2021/22
3.1.3	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	WS 2021/22
3.1.4	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	WS 2021/22
3.1.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	WS 2021/22
3.1.6	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden	WS 2021/22
3.1.7	Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	WS 2021/22
<b>3.2.</b>	<b>Studierendenstruktur - zeitliche Entwicklung der belegten Studien in den letzten 10 Jahren</b>	
3.2.1	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2011/12; WS 2016/17; WS 2021/22; Index (WS 2016/17)
3.2.2	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	WS 2011/12; WS 2016/17; WS 2021/22; Index (WS 2016/17)
<b>3.3.</b>	<b>Absolvent/innenstruktur</b>	
3.3.1	Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	Studienjahre 2015/16-2020/21
3.3.2	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	Studienjahre 2015/16-2020/21
3.3.3	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahre 2015/16-2020/21
3.3.4	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	Studienjahre 2015/16-2020/21
3.3.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	Studienjahre 2015/16-2020/21
3.3.6	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahr 2014/15; 2017/18; 2020/21; Index (Studienjahr 2017/18)
3.3.7	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahr 2014/15; 2017/18; 2020/21; Index (Studienjahr 2017/18)
<b>3.4.</b>	<b>weitere Kennzahlen</b>	
3.4.1	Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien	WS 2012/13 - WS 2018/19
3.4.2	Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien	WS 2013/14 - WS 2019/20

Quelle: eigene Darstellung KIHS

# 1 Der Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT) in Österreich

Der IKT-Sektor setzt sich nach der Definition der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aus Teilbereichen des Produktions- und Dienstleistungssektors zusammen.

**Tabelle 13: OECD-Definition des IKT-Sektors nach Sektoren**

ÖNACE 2008	Beschreibung
IKT-Sektor, Produktionssektor (Wirtschaftsabschnitte B-F)	
C 26.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
C 26.2	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
C 26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
C 26.4	Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
C 26.8	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern
IKT-Sektor, Dienstleistungssektor (Wirtschaftsabschnitte G-S)	
G 46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
J 58.2	Verlegen von Software
J 61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation
J 61.2	Drahtlose Telekommunikation
J 61.3	Satellitentelekommunikation
J 61.9	Sonstige Telekommunikation <sup>1</sup>
J 62.0	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
J 63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
S 95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Quelle: OECD (2007); Statistik Austria (2016); eigene Darstellung KIHS

Die Definition des IKT-Sektors der OECD beruht auf der international üblichen NACE Systematik<sup>2</sup> und umfasst jene Wirtschaftsgruppen (NACE 3-Steller), die in Tabelle 13 dargestellt sind. Dort wird eine Untergliederung zwischen jenen Gruppen, die dem Produktions- und jenen, die dem Dienstleistungssektor zuzuordnen sind, vorgenommen. Für Österreich und seine Bundesländer ist als Datenquelle vor allem die jährlich durchgeführte Leistungs- und Strukturstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) von Relevanz, woraus sich Evidenz zur wirtschaftlichen Bedeutung dieses Wirtschaftssektors ableiten lässt. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass die Betrachtung makroökonomischer Kennzahlen (Beschäftigung, Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten etc.) der (tatsächlichen) Bedeutung dieses Wirtschaftsbereiches nur bedingt gerecht werden kann, weil diese Technologien bereits ein integraler Bestandteil des Arbeitsalltages in jedem Wirtschaftszweig sind.

<sup>1</sup> Aggregiert man die Gruppen J 61.1, J 61.2, J 61.3 und J 61.9 (NACE 3-Steller) ergibt sich daraus die Wirtschaftsabteilung „J 61 Telekommunikation“ (NACE 2-Steller).

<sup>2</sup> Französische Abkürzung für *Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne*. Es handelt sich hierbei um die Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.

## 1.1 Leistungs- und Strukturstatistik nach ÖNACE 2008

Folgt man der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 (vgl. Statistik Austria, 2021a, online), waren 2020 im IKT-Sektor 18.963 Unternehmen, und damit um 434 Unternehmen mehr als im Vorjahr (2019), tätig. Mit einem Anteil von 98,6 % entfällt weiterhin der größte Anteil der IKT-Unternehmen auf den Dienstleistungssektor. Im Jahr 2020 erwirtschafteten die 18.691 Unternehmen im Bereich IKT Dienstleistungen einen Umsatz in Höhe von rund € 29,4 Mrd. bei einem Produktionswert von € 13,9 Mrd. sowie einer Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in der Höhe von € 8,7 Mrd. (vgl. Tabelle 14). Bezogen auf den gesamten Dienstleistungssektor beträgt der Anteil des IKT-Sektors 6,5 % (Unternehmen), 6,0 % (Umsatzerlöse), 6,0 % (Produktionswert) sowie 6,6 % (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten). Verglichen mit dem Jahr 2019 reduzierte sich der Anteil bei den Umsatzerlösen (-0,7 Prozentpunkte), beim Produktionswert (-1,2 Prozentpunkte) und bei der Bruttowertschöpfung (-1,7 Prozentpunkte). (vgl. Statistik Austria, 2022a, online).

Im Produktionsbereich waren im Jahr 2020 272 Unternehmen im IKT-Sektor tätig (2019: 267). In Summe erzielten sie Umsatzerlöse in der Höhe von rund € 5,2 Mrd., einen Produktionswert von ca. € 5,1 Mrd. sowie eine Bruttowertschöpfung von rund € 1,3 Mrd. (vgl. Tabelle 14). Der Anteil am gesamten Produktionssektor liegt zwischen 0,4 % (Unternehmen) und 1,6 % (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten). Verglichen mit dem Jahr 2019 reduzierten die IKT-Unternehmen im Produktionssektor ihren Anteil am gesamten Produktionssektor bei der Bruttowertschöpfung um 0,4 auf 1,6 %. Knapp die Hälfte der 272 gelisteten Unternehmen im IKT-Produktionsbereich (134) entfällt auf die NACE Kategorie „Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten“ (vgl. Statistik Austria, 2022a, online).

In Summe waren österreichweit 2020 359.284 Unternehmen tätig, davon waren 18.963 bzw. 5,3 % dem IKT-Sektor zuzuordnen. Wie bereits im Jahr 2019 ist damit rund jedes zwanzigste Unternehmen der IKT-Branche zuzuordnen (vgl. Statistik Austria, 2022a, online).

Tabelle 14: Leistungsstruktur des IKT-Sektors, 2020<sup>3</sup>

IKT-Sektor	Unternehmen	Umsatzerlöse in € Mio.	Produktionswert in € Mio.	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.
C 26.1 H.v. elektron. Bauelementen	134	4.849,1	4.805,2	1.217,6
C 26.2 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	35	*	*	*
C 26.3 H.v. Telekommunikationsgeräten	65	351,5	284,2	160,0
C 26.4 H.v. Geräten der Unterhaltungselektronik	38	*	*	*
C 26.8 H.v. Datenträgern (magnetisch/optisch)	-	-	-	-
<b>IKT-Produktion</b>	<b>272</b>	<b>5.200,6</b>	<b>5.089,4</b>	<b>1.377,6</b>
<b>Anteil am gesamten Produktionssektor</b>	<b>0,4%</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,8%</b>	<b>1,6%</b>
G 46.5 Großhandel von Datenverarbeitungsgeräten	720	12.427,0	1.765,3	1.057,6
J 58.2 Verlegen von Software	232	798,2	558,6	378,4
J 61 Telekommunikation	287	*	*	*
J 62.0 IT-Dienstleistungen	13.539	12.347,8	8.561,9	5.657,3
J 63.1 Datenverarbeitung und Hosting	3.723	3.859,3	3.049,9	1.698,7
S 95.1 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	190	*	*	*
<b>IKT-Dienstleistung</b>	<b>18.691</b>	<b>29.432,3</b>	<b>13.935,7</b>	<b>8.791,9</b>
<b>Anteil am gesamten Dienstleistungssektor</b>	<b>6,5%</b>	<b>6,0%</b>	<b>6,0%</b>	<b>6,6%</b>
<b>IKT-Sektor gesamt</b>	<b>18.963</b>	<b>34.632,9</b>	<b>19.025,1</b>	<b>10.169,5</b>

Quelle: Statistik Austria (2022a, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitraum 2008 bis 2020 verzeichnete der IKT-Sektor insgesamt Zuwächse. Während die Anzahl an Unternehmen um 39,3 % zunahm, stiegen die Umsatzerlöse im selben Zeitraum um mehr als 37 % an. Der Produktionswert verzeichnete im Zeitraum 2008 bis 2020 ein Plus von 25,4 %, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten um 23,5 %. Unterscheidet man zwischen dem Produktions- und Dienstleistungsbereich zeigt insbesondere letzterer eine aufstrebende Entwicklung. Während die Anzahl an Unternehmen von 13.345 auf 18.691 zunahm (+40,1 %) konnte die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten um mehr als ein Viertel (+62,5 %) erhöht werden. Auch die Umsatzerlöse und der Produktionswert

<sup>3</sup> Folgende Wirtschaftsabschnitte (NACE 1-Steller) wurden in der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 nicht berücksichtigt: „A Land- und Forstwirtschaft“, „O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“, „P Erziehung und Unterricht“, „Q Gesundheits- und Sozialwesen“, „R Kunst, Unterhaltung und Erholung“, „T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ und „U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“.

Im Wirtschaftsabschnitt bzw. ÖNACE Dreisteller C 26.8 „Herstellung von Datenträgern (magnetisch/optisch)“ wurde kein Unternehmen gelistet. Umsatzerlöse, Produktionswert und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten ohne Umsatzsteuer (vgl. Statistik Austria, 2022a, online).

\* Daten (teilweise oder gänzlich) unter Geheimhaltung (vgl. Statistik Austria, 2022a, online)

nahmen im IKT-Dienstleistungsbereich im Zeitraum 2008 bis 2020 deutlich zu (+39,1 % bzw. 19,4 %; vgl. Tabelle 15). Im Produktionsbereich hingegen war die Änderungsrate der Umsatzerlöse (+1.103,4 Mio. bzw. +26,9 %) wesentlich geringer. Der Produktionswert und die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten verzeichneten im selben Betrachtungszeitraum einen Anstieg in Höhe von 45,4 % bzw. 10,8 % (vgl. Statistik Austria, 2022a; 2022b, online).

**Tabelle 15: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors, Δ 2008-2020**

		2008	2020	Δ 08 - 20 (abs.)	Δ 08 - 20 (rel.)
<b>Produktion</b>	Unternehmen	272,0	272,0	0,0	0,0%
	Umsatzerlöse in € Mio.	4.097,2	5.200,6	1.103,4	26,9%
	Produktionswert in € Mio.	3.500,1	5.089,4	1.589,3	45,4%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	1.243,1	1.377,6	134,5	10,8%
<b>Dienstleistung</b>	Unternehmen	13.345	18.691	5.346,0	40,1%
	Umsatzerlöse in € Mio.	21.164,6	29.432,3	8.267,7	39,1%
	Produktionswert in € Mio.	11.669,0	13.935,7	2.266,7	19,4%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	6.991,7	8.791,9	1.800,2	25,7%
<b>IKT-Sektor</b>	<b>Unternehmen</b>	<b>13.617</b>	<b>18.963</b>	<b>5.346,0</b>	<b>39,3%</b>
	<b>Umsatzerlöse in € Mio.</b>	<b>25.261,9</b>	<b>34.632,9</b>	<b>9.371,0</b>	<b>37,1%</b>
	<b>Produktionswert in € Mio.</b>	<b>15.169,1</b>	<b>19.025,1</b>	<b>3.856,0</b>	<b>25,4%</b>
	<b>Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.</b>	<b>8.234,9</b>	<b>10.169,5</b>	<b>1.934,6</b>	<b>23,5%</b>

Quelle: Statistik Austria (2022a; 2022b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Stellt man die Entwicklung des IKT-Sektors den aggregierten Kennzahlen gegenüber,<sup>4</sup> wird die Dynamik und das Potential des IKT-Sektors deutlich. Während im Zeitraum 2008 bis 2020 die Unternehmen insgesamt einen Anstieg um 19,5 % verzeichneten, war die Zunahme im IKT-Sektor mit 39,3 % deutlich stärker ausgeprägt. Ähnlich deutlich wird die dynamische Entwicklung bei den Umsatzerlösen: Im IKT-Sektor stiegen die Erlöse um 37,1 % an, während insgesamt die Umsatzerlöse lediglich um 17,7 % zunahmen. Auch bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten zeigt sich eine gewisse Dynamik des IKT-Sektors. Im Zeitraum 2008 bis 2020 war im IKT-Sektor ein Anstieg um 23,5 % zu beobachten, in der Gesamtwirtschaft hingegen war die Zunahme mit 24,7 % etwas stärker ausgeprägt (vgl. Tabelle 16; Statistik Austria, 2022a; 2022b, online).

<sup>4</sup> Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 3.

**Tabelle 16: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft,  $\Delta$  2008-2020**

$\Delta$ 2008 - 2020	Unternehmen		Umsatzerlöse		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	
	(abs.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)
IKT - Sektor	5.346	39,3%	9.371,0	37,1%	3.856,0	25,4%	1.934,6	23,5%
<b>Gesamt</b>	<b>58.539</b>	<b>19,5%</b>	<b>118.787,2</b>	<b>17,7%</b>	<b>105.470,7</b>	<b>25,4%</b>	<b>43.068,9</b>	<b>24,7%</b>

Quelle: Statistik Austria (2022a; 2022b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

## 1.2 Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik

Tabelle 17 stellt die Entwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, nach OECD-Definition in Kammersystematik im Zeitraum 2008-2020 dar<sup>5</sup> und verdeutlicht die positive Entwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft. Während in der Gesamtwirtschaft der Beschäftigungsanstieg 11,2 % betrug, fiel die Zunahme im IKT-Sektor mit 22,0 % deutlich höher aus. Eine ähnlich positive Dynamik gibt es auch für die Anzahl an Unternehmen. Der Wert der Waren- und Dienstleistungseinkäufe nahm im IKT-Sektor um knapp die Hälfte zu (+41,0 %), in der Gesamtwirtschaft hingegen lag der Anstieg lediglich bei +21,6 %. Noch deutlicher wird die Dynamik beim Wiederverkauf; im IKT-Sektor lag der Anstieg um 32,6 Prozentpunkte höher als in der Gesamtwirtschaft. Bei den Umsatzerlösen verzeichnete die Gesamtwirtschaft einen Anstieg im Ausmaß von 17,7 %, im IKT-Sektor hingegen wurde im Zeitraum 2008 bis 2020 eine deutliche Ausweitung der Umsatzerlöse verzeichnet (+37,1 %) (vgl. Statistik Austria, 2022b, online).

<sup>5</sup> Vergleiche innerhalb der Beschäftigtengrößengruppen (Kammersystematik) sind auf Grund der Geheimhaltungspflicht nicht möglich und würden zu verzerrten und nicht nachvollziehbaren Ergebnissen führen, wodurch wiederum eine Gegenüberstellung der aggregierten Wirtschaftsdaten erforderlich ist.

**Tabelle 17: Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition in Kammersystematik,  $\Delta$  2008-2020**

Wirtschaftsdaten $\Delta$ 2008-2020	IKT-Sektor		Gesamtwirtschaft
	absolut	in %	in %
Anzahl der Unternehmen	5.346	39,3%	19,5%
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im JD	20.725	22,0%	11,2%
davon unselbständig Beschäftigte	14.480	17,5%	8,8%
davon Teilzeitbeschäftigte	9.920	76,4%	37,1%
davon geringfügig Beschäftigte	952	27,0%	14,8%
Personalaufwand in 1.000 €	2.395.759	47,9%	40,0%
Erlöse und Erträge in 1.000 €	8.660.376	32,2%	16,8%
Umsatzerlöse in 1.000 €	9.370.991	37,1%	17,7%
Produktionswert in 1.000 €	3.855.988	25,4%	25,4%
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 € <sup>6</sup>	7.261.925	41,0%	21,6%
darunter zum Wiederverkauf	5.251.259	48,7%	16,0%
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	1.934.679	23,5%	24,7%
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	-604.079	-35,7%	4,4%

Quelle: Statistik Austria (2022b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Zusätzlich zur Definition des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 weist die Wirtschaftskammer „IT-Dienstleistungen“ aus. Folgt man Abschnitt 1, zeigt sich eine Aufteilung des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 in einen Produktions- und Dienstleistungssektor. Die entsprechenden ÖNACE Dreisteller sind Tabelle 13 zu entnehmen. Die Wirtschaftskammer fasst den IKT-Sektor unter „IT-Dienstleistungen“, wodurch der Produktionssektor ausgespart wird. Aus dem Dienstleistungssektor werden insbesondere die ÖNACE Dreisteller J 62.0 (Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie), J 63.1 (Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale) und J 63.9 (Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen) berücksichtigt, eine 1:1 Korrespondenz mit ÖNACE 2008 ist jedoch nicht möglich. Der gemäß ÖNACE 2008 doch schwergewichtige NACE Dreisteller G 46.5 (Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik; 2019: 721 Unternehmen) ist ebenfalls nicht in der Definition der Wirtschaftskammer enthalten, wodurch die beiden Definitionen in der Leistungs- und Strukturstatistik wertmäßig nicht übereinstimmen. Unabhängig von der gewählten Definition bzw. den entsprechenden Werten, weisen sowohl der IKT-Sektor nach ÖNACE 2008 als auch die IT-Dienstleistungen der Wirtschaftskammer ein überdurchschnittlich hohes Wachstums- und Beschäftigungspotential aus (vgl. Statistik Austria, 2022b, online; WKO, 2017).

<sup>6</sup> Einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter (vgl. Statistik Austria, 2022b, online).



Untergliedert man die IT-Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der Unternehmensstruktur wird die starke Konzentration auf Kleinunternehmen deutlich. Folgt man der Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors/der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik (vgl. Tabelle 18), zeigt sich, dass von den insgesamt 16.077 Unternehmen rund 91 % der Größengruppe 0-9 Beschäftigte zuzuordnen sind (14.638 Unternehmen). Im Gegensatz dazu weisen nur 1,7 % bzw. 274 Betriebe mehr als 50 Beschäftigte aus.<sup>7</sup> Im Jahresdurchschnitt 2020 waren insgesamt 93.196 Personen beschäftigt, der überwiegende Anteil davon (83,2 %) war unselbständig tätig. Mehr als die Hälfte (58,0 %) der Umsatzerlöse entfällt auf Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeiter/innen und auch bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten sowie den Bruttoinvestitionen zeigt sich eine starke Konzentration auf Betriebe mit 50 oder mehr Mitarbeiter/innen (57,4 % der Bruttowertschöpfung bzw. 65,0 % der Bruttoinvestitionen) (vgl. WKO, 2022, online).

---

<sup>7</sup> Beschäftigtengrößengruppen 50-249 und 250+.

Tabelle 18: Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, 2020

Wirtschaftsdaten 2020	Beschäftigtengrößengruppen <sup>8</sup>					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Anzahl der Unternehmen	16.077	14.638	723	442	232	42
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im Jahresdurchschnitt	93.196	27.014	9.810	13.440	23.076	19.856
davon unselbständig Beschäftigte	77.534	12.740	9.091	13.001	22.881	19.821
davon Teilzeitbeschäftigte	19.404	6.737	2.585	2.659	4.270	3.153
davon geringfügig Beschäftigte	3.913	2.768	496	282	254	113
Personalaufwand in 1.000 €	5.769.773	573.563	580.255	953.105	1.827.177	1.835.673
Erlöse und Erträge in 1.000 €	18.750.889	3.551.417	1.838.275	2.638.904	5.321.030	5.401.263
Umsatzerlöse in 1.000 €	17.896.514	3.337.104	1.639.271	2.543.211	5.096.923	5.280.005
Produktionswert in 1.000 €	12.483.064	2.602.359	1.146.288	1.714.616	3.445.707	3.574.094
Waren- und Dienstleistungskäufe <sup>9</sup> in 1.000 €	10.351.478	1.914.315	890.578	1.464.334	2.845.143	3.237.108
darunter zum Wiederverkauf	5.689.535	766.864	503.449	858.422	1.709.766	1.851.034
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	7.908.655	1.474.137	769.299	1.128.771	2.331.325	2.205.123
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	632.167	74.777	92.958	53.520	157.409	253.503
Wirtschaftskennzahlen 2020	Beschäftigtengrößengruppen					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Produktionswert pro Unternehmen in 1.000 €	776,0	178,0	1.585,0	3.879,0	14.852,0	85.097,0
Produktionswert pro Beschäftigten in 1.000 €	134,0	96,0	117,0	128,0	149,0	180,0
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten in 1.000 €	85,0	55,0	78,0	84,0	101,0	111,0
Personalaufwand pro unselbständig Beschäftigten in 1.000 €	74,0	45,0	64,0	73,0	80,0	93,0
Personalaufwand in % des Produktionswertes	46,0	22,0	51,0	56,0	53,0	51,0
Personalaufwand in % der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	73,0	39,0	75,0	84,0	78,0	83,0
Nettoquote (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten/Produktionswert) in %	63,0	57,0	67,0	66,0	68,0	62,0
Bruttoinvestitionen in % des Produktionswert	5,0	3,0	8,0	3,0	5,0	7,0
Beschäftigte pro Unternehmen	6,0	2,0	14,0	30,0	99,0	473,0

Quelle: WKO (2022, online); eigene Darstellung KIHS

<sup>8</sup> In den Beschäftigtengrößengruppen werden selbständig und unselbständig Beschäftigte miteinbezogen (vgl. WKO, 2022, online).

<sup>9</sup> Einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter. Erlöse und Erträge, Umsatzerlöse, Produktionswert, Waren- und Dienstleistungskäufe, BWS sowie Bruttoinvestitionen ohne Umsatzsteuer (vgl. WKO, 2022, online).

Vergleicht man die Entwicklung im Zeitraum 2012<sup>10</sup> bis 2020, ist bei den IT Dienstleistungen eine Zunahme über nahezu alle Wirtschaftsdaten zu beobachten (vgl. Tabelle 19). Die Gesamtanzahl an Unternehmen stieg um 21,5 % im Zeitraum 2012 bis 2020, ebenso nahm die Anzahl an Beschäftigten um 32.430 Personen bzw. um 53,4 % zu. Bei den Beschäftigten war, relativ betrachtet, die stärkste Zunahme bei den Unternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeiter/innen zu beobachten. Der Mitarbeiter/innenstand stieg um insgesamt 9.943 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2020 an (+ 100,3 %). Darüber hinaus war ein überproportional hoher Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten von IT-Dienstleistungsunternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeiter/innen zu verzeichnen (+199,1 %). Bei den Kleinunternehmen (0-9 Beschäftigte) war die Personalzunahme dagegen mit einem relativen Anstieg von 21,2 % wesentlich geringer ausgeprägt. Im Zeitraum 2012 bis 2020 nahmen die Umsatzerlöse um 87,8 % auf ca. € 17,9 Mrd. zu, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten verzeichnete einen Anstieg um 89,1 % während sich die Bruttoinvestitionen um 39,4 % auf € 632,2 Mio. erhöhten (vgl. WKO, 2022, online).

**Tabelle 19: Relative Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, prozentuelle Veränderung 2012-2020**

Wirtschaftsdaten, prozentuelle Veränderung 2012-2020	Beschäftigtengrößengruppen					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Anzahl der Unternehmen	<b>21,5%</b>	18,8%	54,2%	59,6%	63,4%	110,0%
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im Jahresdurchschnitt	<b>53,4%</b>	21,2%	58,6%	62,0%	63,8%	100,3%
davon unselbständig Beschäftigte	<b>61,2%</b>	23,0%	57,9%	60,9%	63,5%	100,0%
davon Teilzeitbeschäftigte	<b>68,3%</b>	20,4%	84,0%	72,9%	120,7%	199,1%
davon geringfügig Beschäftigte	<b>9,2%</b>	6,3%	21,9%	6,4%	25,7%	7,6%
Personalaufwand in 1.000 €	<b>90,2%</b>	66,1%	85,2%	89,7%	77,4%	117,8%
Erlöse und Erträge in 1.000 €	<b>87,2%</b>	59,1%	103,5%	81,5%	88,7%	107,0%
Umsatzerlöse in 1.000 €	<b>87,8%</b>	52,7%	92,0%	86,3%	93,5%	112,1%
Produktionswert in 1.000 €	<b>84,2%</b>	68,3%	69,1%	83,0%	73,4%	119,1%
Waren- und Dienstleistungskäufe* in 1.000 €	<b>84,6%</b>	48,2%	87,4%	87,7%	93,3%	103,7%
darunter zum Wiederverkauf	<b>90,5%</b>	16,0%	160,0%	83,2%	130,8%	100,6%
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	<b>89,1%</b>	60,8%	93,2%	78,9%	83,0%	128,9%
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	<b>39,4%</b>	-49,6%	277,7%	4,9%	89,6%	73,1%

Quelle: WKO (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

<sup>10</sup> Erste Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

### 1.3 Beschäftigungsentwicklung<sup>11</sup>

Folgt man der Definition des IKT-Sektors gemäß ÖNACE (vgl. Tabelle 13), waren im Jahr 2021 österreichweit mehr als 113.673 Personen im IKT-Sektor unselbständig beschäftigt, was wiederum 3,0 % der Gesamtbeschäftigung (unselbständig) entspricht. Tabelle 20 weist wieder auf die Dynamik des IKT Sektors hin: während die Gesamtbeschäftigung in Österreich im Zeitraum 2008 bis 2021 um 12,3 % zunahm, verzeichnete der IKT-Sektor mit einem Anstieg um 54,3 % ein um mehr als viermal so hohes Beschäftigungswachstum. Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass mit 45,9 % fast die Hälfte aller unselbständig Beschäftigten im IKT-Sektor in Wien tätig sind. Auf das Bundesland Kärnten entfallen im Jahr 2021 8.592 unselbständig Beschäftigte bzw. ein Anteil von 7,6 %. Im Jahr 2021 waren in Kärnten im IKT-Sektor um 2.636 Personen mehr als noch 2008 unselbständig beschäftigt, der Anstieg lag damit bei 44,3 % und fällt, im Bundesländervergleich, damit – nach dem Burgenland und Wien - am geringsten aus. Die absolut höchsten Zuwächse verzeichneten Wien (+15.160 unselbständig Beschäftigte), Oberösterreich (+7.593 unselbständig Beschäftigte) und die Steiermark mit 6.556 zusätzlichen Mitarbeiter/innen im IKT-Sektor. Relativ betrachtet konnte Oberösterreich mit einem Anstieg von 92,5 % die unselbständige Beschäftigung am stärksten im Zeitraum 2008 bis 2021 steigern (vgl. BMASK-Datenbank, 2022, online).

**Tabelle 20: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort,  $\Delta$  2008-2021**

Bundesland/Jahr	2008	2021	$\Delta$ 08 - 21 (abs.)	$\Delta$ 08 - 21 (rel.)
Burgenland	890	1.087	197	22,1%
Kärnten	5.956	8.592	2.636	44,3%
Niederösterreich	5.115	7.594	2.479	48,5%
Oberösterreich	8.206	15.799	7.593	92,5%
Salzburg	3.339	5.759	2.420	72,5%
Steiermark	8.833	15.389	6.556	74,2%
Tirol	2.859	5.090	2.231	78,0%
Vorarlberg	1.429	2.151	722	50,5%
Wien	37.052	52.212	15.160	40,9%
<b>Beschäftigung IKT-Sektor</b>	<b>73.679</b>	<b>113.673</b>	<b>39.994</b>	<b>54,3%</b>
<b>Gesamtbeschäftigung</b>	<b>3.388.817</b>	<b>3.805.143</b>	<b>416.326</b>	<b>12,3%</b>
<b>Rel. Anteil des IKT-Sektors an der Gesamtbeschäftigung</b>	<b>2,2%</b>	<b>3,0%</b>		

Quelle: BMASK-Datenbank (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Unterscheidet man zwischen dem Bundesland als Wohn- oder Betriebsort ergibt sich im Bundesländervergleich folgendes Bild: Sowohl bezogen auf den Wohn- als auch Betriebsort verzeichnet Wien den höchsten Anteil an unselbständig Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung (5,0 % Wohnort,

<sup>11</sup> In diesem Abschnitt wird die Definition des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 herangezogen.

6,0 % Betriebsort). Die verhältnismäßig hohe Diskrepanz zwischen den unselbständig Beschäftigten nach Wohn- und Betriebsort in der Bundeshauptstadt (vgl. Tabelle 21) lässt darauf schließen, dass ein Teil der unselbständig Beschäftigten nach Wien zur Arbeit pendelt (z.B. aus Niederösterreich oder dem Burgenland). Im Jahr 2021 kamen 1,4 % der unselbständig Beschäftigten im IKT-Sektor aus dem Ausland (vgl. BMASK-Datenbank, 2022, online).

**Tabelle 21: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung, 2021**

Bundesland	Wohnort	Betriebsort	Δ (in Prozentpunkten)
Burgenland	2,4%	1,0%	1,4
Kärnten	4,1%	4,0%	0,1
Niederösterreich	2,8%	1,2%	1,6
Oberösterreich	2,4%	2,3%	0,1
Salzburg	2,1%	2,2%	-0,1
Steiermark	3,0%	2,9%	0,1
Tirol	1,5%	1,5%	0,0
Vorarlberg	1,3%	1,3%	0,0
Wien	5,0%	6,0%	-1,0
Unbekannt	2,1%		
Ausland	1,4%		
<b>Gesamt</b>	<b>3,0%</b>	<b>3,0%</b>	

Quelle: BMASK-Datenbank (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Der IKT-Sektor bleibt, bezogen auf den Anteil der unselbständig beschäftigten Personen, nach wie vor fest in Männerhand. Weiterhin ist mit rund 28,8 % nur rund jede vierte unselbständig Beschäftigte Person weiblich, während der Frauenanteil insgesamt (über alle Branchen betrachtet) bei 46,3 % liegt (vgl. Tabelle 22). Vergleicht man die letzten 14 Jahre zurück bis 2008, ist im IKT-Sektor beim Frauenanteil ein Rückgang zu beobachten (-0,2 Prozentpunkte), während in der Gesamtwirtschaft der Anteil der beschäftigten Frauen leicht zugenommen hat (+0,1 Prozentpunkte; vgl. BMASK-Datenbank, 2022, online).

**Tabelle 22: Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2008-2021**

Frauenanteil	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Δ 08 - 21 (PP)
IKT-Sektor	29,3%	29,0%	28,6%	28,3%	28,0%	27,8%	27,7%	27,9%	27,9%	27,9%	28,1%	28,3%	28,5%	28,8%	-0,2
<b>Gesamt</b>	<b>46,2%</b>	<b>46,8%</b>	<b>46,8%</b>	<b>46,7%</b>	<b>46,7%</b>	<b>46,8%</b>	<b>46,8%</b>	<b>46,9%</b>	<b>46,8%</b>	<b>46,7%</b>	<b>46,5%</b>	<b>46,4%</b>	<b>46,4%</b>	<b>46,3%</b>	<b>0,1</b>

Quelle: BMASK-Datenbank (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im österreichischen IKT-Sektor stammten im Jahr 2021 20,6 % der unselbständig beschäftigten Personen aus dem Ausland. Verglichen mit der Gesamtwirtschaft (22,1 %) liegt der Anteil ausländischer Arbeitskräfte etwas niedriger. Im Zeitablauf betrachtet (2008-2021) nahm der Anteil an ausländischen Personen im IKT-Sektor (verglichen mit der Gesamtwirtschaft) mit 10,7 Prozentpunkten in einem etwas höheren Ausmaß zu (9,2 Prozentpunkte) (vgl. Tabelle 23; BMASK-Datenbank, 2022, online).

**Tabelle 23: Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung,  $\Delta$  2008-2021**

Ausländer/ innenanteil	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	$\Delta$ 08 - 21 (PP)
IKT-Sektor	9,5%	9,9%	10,1%	10,7%	11,3%	12,0%	12,8%	13,5%	14,3%	15,3%	16,5%	17,9%	19,0%	20,6%	<b>10,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12,9%</b>	<b>12,9%</b>	<b>13,4%</b>	<b>14,3%</b>	<b>15,2%</b>	<b>16,0%</b>	<b>16,8%</b>	<b>17,4%</b>	<b>18,2%</b>	<b>19,1%</b>	<b>20,1%</b>	<b>21,1%</b>	<b>20,9%</b>	<b>22,1%</b>	<b>9,2</b>

Quelle: BMASK-Datenbank (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

## 2 Definition „IT-relevanter“ Ausbildungsfelder

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit der Studierenden- und Absolvent/innenstruktur in den „IT-relevanten“ Ausbildungsfeldern und greift zurück auf die Internationale Standardklassifikation (ISCED-F 2013).<sup>12</sup> Seit 2018 (bzw. rückwirkend für die Vorjahre) werden von Statistik Austria auch entsprechend dieser Kategorien die verfügbaren Daten veröffentlicht. Vorteil der neuen Klassifikation ist, dass „Informatik und Kommunikationstechnologie“ nunmehr als eigenes Feld auf die oberste Gliederungsebene gehoben wurde (vgl. UNESCO, 2015).

Folgt man Tabelle 24 gliedert sich die Systematik in elf Ausbildungsfachrichtungen, die sich wiederum in zahlreiche Unterkategorien aufteilen lassen. Für den IKT-Statusreport ist insbesondere die Ausbildungsfachrichtung „Informatik und Kommunikationstechnologie“ relevant, die sich wiederum in die Ausbildungsfächer „Informatik und Kommunikationstechnologie“ sowie „Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie“ gliedert und damit beispielsweise die Arbeit mit Datenbanken, Netzwerkdesign und –verwaltung, Software- und Applikationsentwicklung und -analyse umfasst. Der Bereich der Hardware hingegen wird dem Fach „Elektronik und Automation“ zugeordnet (Ausbildungsfachrichtung „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“) (vgl. UNESCO, 2015:24).

Aufgrund der Ausrichtung der vorliegenden Studie auf die tertiären ISCED-Bildungsstufen 6 (Bachelor- oder gleichwertiges Bildungsprogramm), 7 (Master- oder gleichwertiges Bildungsprogramm) sowie 8 (Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm), ist die Ausbildungsfachrichtung „Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen“ zu vernachlässigen, insofern diese Ausbildungskategorie für den tertiären Bildungsbereich belanglos ist, da keine belegten bzw. absolvierten Studien in diesem Bereich dokumentiert sind.

Da an einigen der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen, an denen inter- sowie interdisziplinäre Studien angeboten werden, sieht diese Systematik eine Klassifizierung nach dem Schwerpunktprinzip vor, d.h., dass diese Studien jener Fachrichtung zugerechnet werden, bei der die meiste Zeit aufgewendet wird (vgl. UNESCO, 2013:83). Für den Statusreport bedeutet dies, dass beispielsweise die interdisziplinären Bachelor- und Masterstudien an der Technischen Universität Graz (Softwareentwicklung-Wirtschaft; Ausbildungsfach: Informatik) und der Universität Klagenfurt (Informationsmanagement; Ausbildungsfach: Wirtschaft und Verwaltung) unterschiedlichen Fachrichtungen bzw. -fächern zugeordnet werden.

---

<sup>12</sup> International Standard Classification of Education: Fields of Education and Training 2013. Detailed field descriptions (vgl. UNESCO, 2015).

Tabelle 24: ISCED-Fields of Education and Training 2013

Ausbildungsfachrichtung	Ausbildungsfächer
Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen	Basisprogramme und Qualifikationen
	Alphabetisierung und Vermittlung von Rechenfertigkeiten
	Persönliche Fähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklung
Pädagogik	Pädagogik
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Päd.
Geisteswissenschaften und Künste	Künste
	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)
	Sprachen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
	Journalismus und Informationswesen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Wirtschaft und Verwaltung
	Recht
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Biologie und verwandte Wissenschaften
	Umwelt
	Exakte Naturwissenschaften
	Mathematik und Statistik
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik
Informatik und Kommunikationstechnologie	Informatik und Kommunikationstechnologie
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt IKT
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Ingenieurwesen und Technische Berufe
	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau
	Architektur und Baugewerbe
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarb. Gew. und Baugewerbe
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	Landwirtschaft
	Forstwirtschaft
	Fischereiwirtschaft
	Tiermedizin
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin
Gesundheit und Sozialwesen	Gesundheit
	Sozialwesen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen
Dienstleistungen	Persönliche Dienstleistungen
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Hygiene
	Sicherheitsdienstleistungen
	Verkehrsdienstleistungen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt DL

Quelle: UNESCO (2015:24f); Statistik Austria (2022d); eigene Darstellung KIHS



### 3 Wissenschaftliche Universitäten

Die öffentlichen Universitäten lassen sich in die Kategorien „Wissenschaftliche Universitäten“ und „Universitäten der Künste“ untergliedern. Da an den Universitäten der Künste weder gegenwärtig noch in der Vergangenheit für diese Thematik relevante Studien angeboten werden/wurden, wird diese Kategorie öffentlicher Universitäten ausgeklammert. Folglich werden im vorliegenden Abschnitt vor allem die Studierenden- und Absolvent/innenstruktur der Wissenschaftlichen Universitäten<sup>13</sup> – mit besonderem Fokus auf die belegten und absolvierten Studien der ISCED-Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie analysiert.

#### 3.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien

##### 3.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen

Die Zahl der belegten ordentlichen Studien an den Wissenschaftlichen Universitäten belief sich im WS 2021/22 auf 293.582, verglichen mit dem vorangegangenen WS entspricht dies einer Reduktion von rund 2,1 %. Knapp die Hälfte der belegten Studien entfiel auf die Fachrichtungen „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“, „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ sowie „Geisteswissenschaften und Künste“. In der neu ausgewiesenen Gliederung ISCED-F 2013 (vgl. UNESCO, 2015:24f; Statistik Austria, 2022d) wird das Feld „Informatik und Kommunikationstechnologie“ separat ausgewiesen und zählte im WS 2021/22 insgesamt 18.021 belegte ordentliche Studien bzw. einen Anteil von 6,1 % (vgl. Abbildung 5; Statistik Austria, 2022c, online).

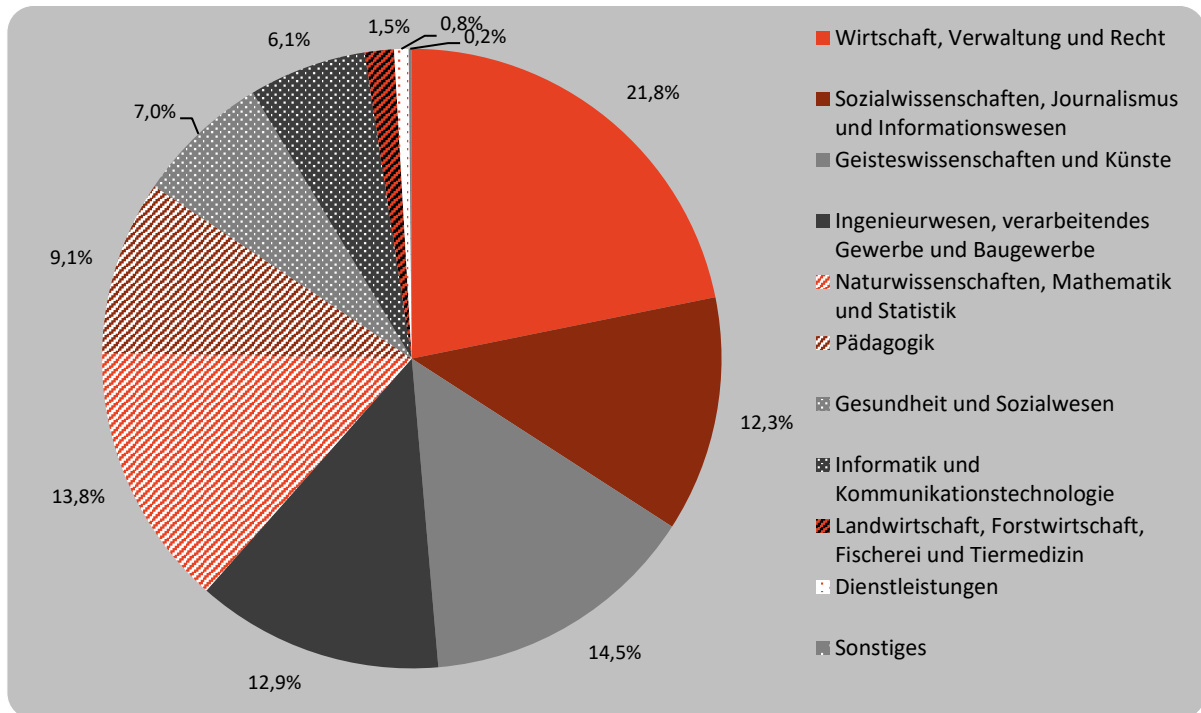
Österreichweit werden an den Wissenschaftlichen Universitäten mit einem Anteil von 53,8 % mehr als die Hälfte der ordentlich Studien von Frauen belegt, der Anteil von Ausländer/innen<sup>14</sup> liegt bei etwas mehr als einem Viertel (29,2 %). Vergleicht man die einzelnen Fachrichtungen, findet sich der höchste Frauenanteil in den Bereichen Pädagogik (69,9 %) sowie Geisteswissenschaften und Künste (67,1 %). In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie hingegen ist mit 20,4 % der niedrigste Frauenanteil zu finden, der Anteil von Ausländer/innen an den belegten ordentlichen Studien liegt mit 30,9 % leicht über dem Durchschnitt (vgl. Tabelle 25; Statistik Austria, 2022c, online).

---

<sup>13</sup> Universität Wien, Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität Salzburg, Technische Universität Wien, Technische Universität Graz, Montanuniversität Leoben, Universität für Bodenkultur Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Linz, Universität Klagenfurt, Universität für Weiterbildung Krems, Medizinische Universität Wien, Medizinische Universität Graz und Medizinische Universität Innsbruck (vgl. Statistik Austria, 2022c, online).

<sup>14</sup> Staatsangehörigkeit EU-, EFTA- Staaten oder Drittländer.

Abbildung 5: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2021/22



Quelle: Statistik Austria (2022c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 25: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2021/22

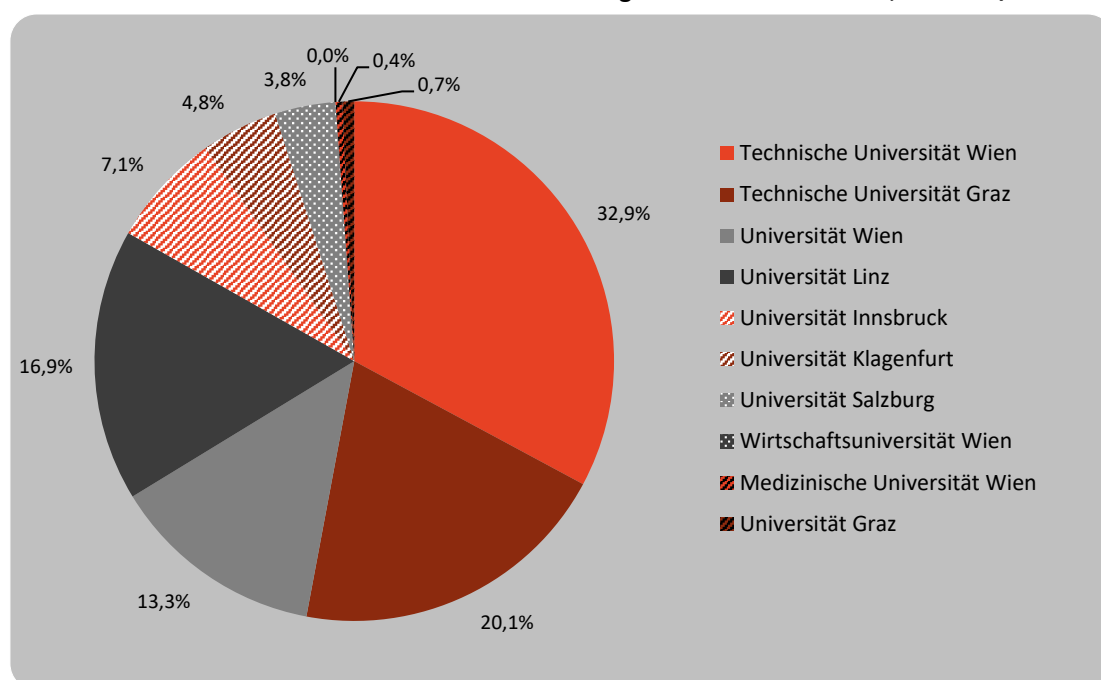
Ausbildungsfachrichtungen	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Pädagogik	26.706	69,9%	15,0%
Geisteswissenschaften und Künste	42.596	67,1%	29,6%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	36.106	63,7%	42,1%
Gesundheit und Sozialwesen	20.650	60,2%	31,6%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	4.474	61,3%	29,5%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	64.072	54,0%	24,9%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	40.407	50,4%	28,5%
Sonstiges	456	51,7%	33,3%
Dienstleistungen	2.218	43,3%	32,8%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	37.877	33,3%	32,2%
Informatik und Kommunikationstechnologie	18.021	20,4%	30,9%
<b>Gesamt</b>	<b>293.582</b>	<b>53,8%</b>	<b>29,2%</b>

Quelle: Statistik Austria (2022c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

### 3.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Untergliedert man die belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach den Universitäten, liegt auch im WS 2021/22 die Technische Universität Wien mit 5.920 belegten Studien bzw. einem Anteil von 32,9 % weiterhin an erster Stelle, gefolgt von der Technischen Universität Graz (3.623 belegte Studien bzw. 20,1 %) und der Universität Linz (3.051 belegte Studien bzw. 16,9 %). Damit entfallen rund 2 von 3 belegten Studien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie auf die Technische Universität Wien, die Technische Universität Graz und die Universität Linz. Verglichen mit dem WS 2020/21 nahm der Anteil der Technischen Universität Wien und der Technischen Universität Graz leicht ab (-0,2 Prozentpunkte bzw. -0,4 Prozentpunkte), während sich der Anteil der Universität Wien leicht erhöhte (+0,1 Prozentpunkte). Summiert man alle belegten Studien an Universitäten in Wien,<sup>15</sup> wird mit einem Anteil von 46,6 % die starke Konzentration im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie auf die Bundeshauptstadt deutlich (vgl. Abbildung 6; Statistik Austria, 2022c, online).

**Abbildung 6: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten, WS 2021/22**



Quelle: Statistik Austria (2022c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Von den insgesamt im WS 2021/22 18.021 belegten ordentlichen Studien in der Fachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie entfallen knapp zwei Drittel (11.151 Studien bzw. 61,9 %) auf Bachelorstudien. Die meisten Bachelorstudien wiederum werden an der Technischen Universität Wien

<sup>15</sup> Technische Universität Wien, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Medizinische Universität Wien.

(3.540), gefolgt von der Technischen Universität Graz sowie der Universität Linz (2.456 bzw. 2.003 vgl. Tabelle 26) belegt. Wie bereits im WS 2010/21 spielen die Diplomstudien kaum mehr eine Rolle, hingegen wurden im WS 2021/22 5.682 Studien auf Masterniveau im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie belegt, hinzu kommen noch 1.185 Doktoratsstudien. Verglichen mit dem WS 2020/21 nahm die Anzahl an belegten Studien in der Ausbildungsfachrichtung „Informatik und Kommunikationstechnologie“ mit +5,5 % leicht zu (939 belegte ordentliche Studien), wobei sich der Zuwachs am ehesten auf die Bachelorstudien (+1,5 %), Masterstudien (+14,7 %) und Doktoratsstudien (+4,0 %) zurückführen lässt, während Diplomstudien relativ konstant blieben (vgl. Statistik Austria, 2022c, online).

**Tabelle 26: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung  
Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22**

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	3.540	2	2.007	371	<b>5.920</b>
Technische Universität Graz	2.456	-	891	276	<b>3.623</b>
Universität Wien	1.400	-	890	111	<b>2.401</b>
Universität Linz	2.003	1	825	222	<b>3.051</b>
Universität Innsbruck	778	-	416	83	<b>1.277</b>
Universität Klagenfurt	501	-	302	58	<b>861</b>
Universität Salzburg	473	-	148	59	<b>680</b>
Wirtschaftsuniversität Wien	-	-	-	-	<b>0</b>
Medizinische Universität Wien	-	-	76	-	<b>76</b>
Universität Graz	-	-	128	5	<b>133</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11.151</b>	<b>3</b>	<b>5.682</b>	<b>1.185</b>	<b>18.021</b>

Quelle: Statistik Austria (2022c, online); eigene Darstellung KIHS

Bei rund jedem dritten ordentlichen Bachelorstudium in Informatik und Kommunikationstechnologie (34,7 %) wurde zuvor eine allgemein bildende höhere Schule besucht, bei 27,9 % der belegten ordentlichen Studien im Bachelor zählt zur Vorbildung der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt. Der Anteil der belegten ordentlichen Studien, bei denen eine ausländische Reifeprüfung bzw. postsekundäre Ausbildung vorliegt, bleibt mit 21,6 % im WS 2021/22 annähernd stabil. Wie auch schon im WS 2020/21 tritt bei den belegten ordentlichen Bachelorstudien nur selten eine bereits abgeschlossene Hochschulbildung auf. Bei den belegten ordentlichen Masterstudien tritt als häufigste sekundäre Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung/postsekundäre Ausbildung (35,9 %) sowie der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule auf (27,7 %) auf. Der Anteil belegter ordentlicher Studien mit einer HAK/HLW Vorbildung nimmt vom Bachelorstudium bis zum Doktorat sukzessive ab (vgl. Tabelle 27). Fasst man alle Studienarten zusammen,<sup>16</sup> liegt jedem zweiten belegten ordentlichen

<sup>16</sup> Mit Ausnahme der Studierenden eines Diplomstudiums. Aufgrund der geringen Fallzahlen (3) (vgl. Tabelle 26) wurde in der Analyse der sekundären Vorbildung das Diplomstudium nicht mitberücksichtigt.

Bachelorstudium in Informatik und Kommunikationstechnologie der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule oder einer höheren technische/gewerbliche Lehranstalt zugrunde (vgl. Statistik Austria, 2022c, online).

**Tabelle 27: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2021/22**

Sekundäre Vorbildung	Studienart				
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt	
				rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	34,7%	27,7%	21,2%	31,6%	5.688
Höhere techn. / gewerbl. Lehranstalt	27,9%	22,0%	17,2%	25,3%	4.565
HAK / HLW	9,5%	7,0%	3,6%	8,3%	1.504
Ausländische Reifeprüfung / postsekundäre Ausbildung	21,6%	35,9%	44,1%	27,6%	4.970
Universität / Hochschule <sup>17</sup>	0,1%	4,8%	11,7%	2,3%	423
Berufsreifeprüfung	3,6%	1,6%	1,0%	2,8%	511
Studienberechtigungsprüfung	1,1%	0,5%	0,4%	0,9%	155
Sonstige	1,4%	0,5%	0,7%	1,1%	199
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>18.015</b>

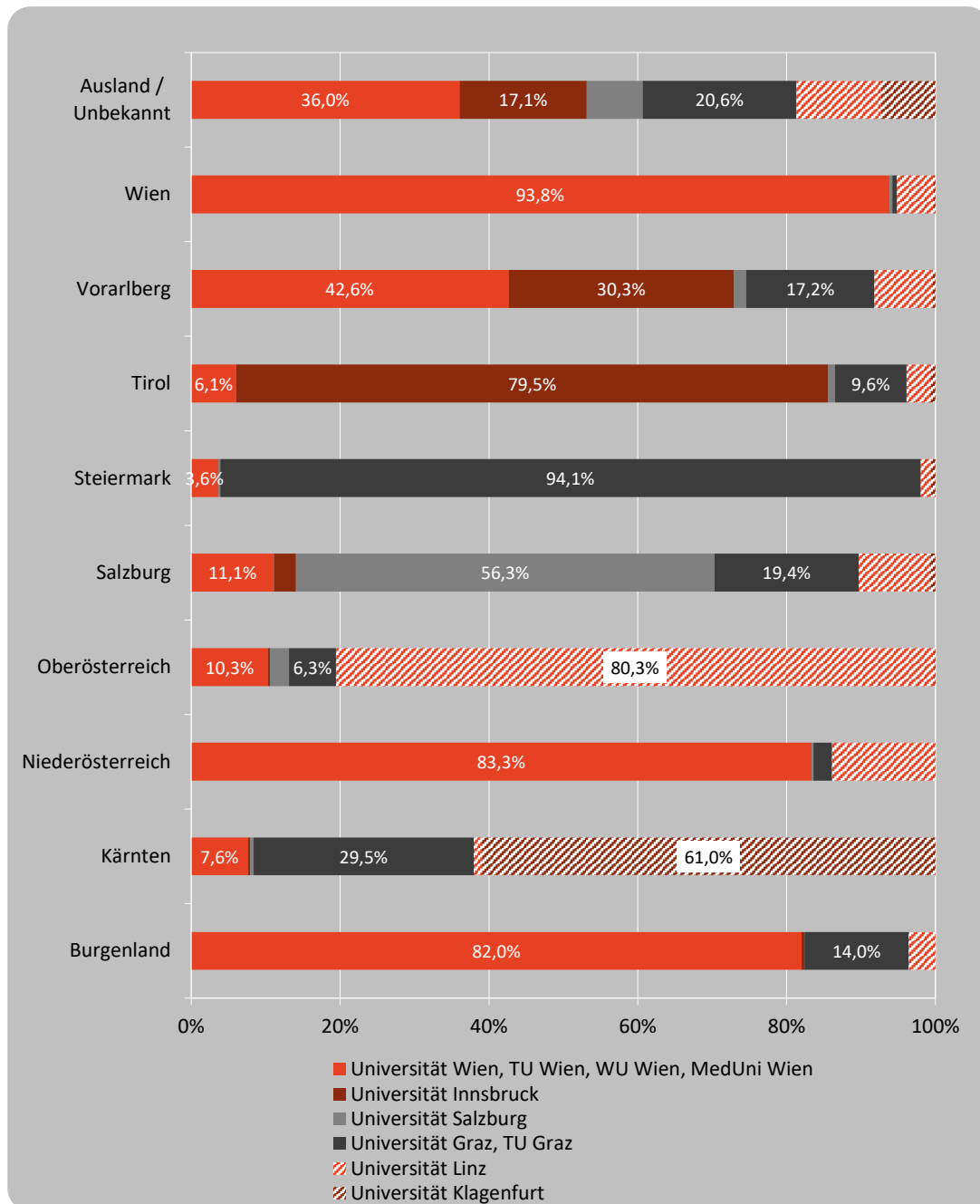
Quelle: Statistik Austria (2022c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Wie bereits im WS 2020/21 zeigen auch die aktuellen Daten für das WS 2021/22, dass die Studierenden, wenn möglich, ein Studium, das dem Feld Informatik und Kommunikationstechnologie zuzuordnen ist, an der Heimatuniversität studieren. Beispielsweise werden 93,8 % der belegten Studien von Studierenden mit dem Herkunftsbundesland Wien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie an der Universität Wien, der Technischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien oder der Medizinischen Universität Wien absolviert. Auch Studierende mit dem Herkunftsbundesland Steiermark sind mit 94,1 % nahezu ausschließlich an einer ihrer Heimatuniversitäten (Universität Graz, Technische Universität Graz) vertreten. Studierende aus Kärnten, die ein Studium im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie belegen, sind auch mehrheitlich an der Universität Klagenfurt vertreten (61,0 %), dennoch wird knapp jedes dritte ordentliche Studium von einem/r Kärntner Studierenden in der Steiermark betrieben. Rund die Hälfte der ordentlichen Studien von Studierenden mit dem Herkunftsbundesland Vorarlberg (42,6 %) bzw. rund ein Drittel (36,0 %) von ausländischen Studierenden<sup>18</sup> im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie werden an einer Universität in der Bundeshauptstadt belegt (vgl. Statistik Austria, 2022c, online).

<sup>17</sup> Als formale sekundäre Vorbildung gilt grundsätzlich der abgeschlossene Bildungsweg vor Studienbeginn. Die nötige höhere Vorbildung (Bachelor- bzw. Diplom- oder Masterabschluss) für das Master- bzw. Doktoratsstudium wird in einer eigenen Variablen erfasst. Der sprunghafte Anstieg in Universitäts- bzw. Hochschulabschlüssen der Master- und Doktoratsabsolvent/innen ist darauf zurückzuführen, dass im Sommersemester 2013 die ursprüngliche Vorbildung vieler Studierenden mit einem bereits an der Universität erlangten Abschluss überschrieben wurde (vgl. Statistik Austria, 2022c, online).

<sup>18</sup> Inkl. der Kategorie „Unbekannt“.

**Abbildung 7: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2021/22**



Quelle: Statistik Austria (2022c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im WS 2021/22 wurden 2.033 ordentliche Studien von erstzugelassenen Studierenden<sup>19</sup> im Ausbildungsfeld Informatik und Kommunikationstechnologie belegt (vgl. Tabelle 28). Verglichen mit dem WS 2010/21 entspricht dies einem Zuwachs um 11,3 %. Der überwiegende Anteil entfällt mit 78,0 %

<sup>19</sup> Erstzugelassene Studierende an den Universitäten sind all jene Personen, die erstmals zu einem Studium in Österreich zugelassen wurden. Erstzugelassene Studierende sind nicht zwingenderweise Erstsemestrige, da die Möglichkeit besteht, zuvor an einer Universität im Ausland zu studieren.

auf Bachelorstudien. Wurden im WS 2020/21 von erstzugelassenen Studierenden 1.467 ordentliche Bachelorstudien belegt, waren es im WS 2021/22 bereits 1.586 (+8,1 %). Zuwächse gab es bei den belegten ordentlichen Studien erstzugelassener Studierender im Doktoratsstudium (+18,5 %), ebenso im Masterstudium (+25,2 %) konnte ein deutlicher Zuwachs festgestellt werden. (vgl. Statistik Austria, 2022c, online).

**Tabelle 28: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22**

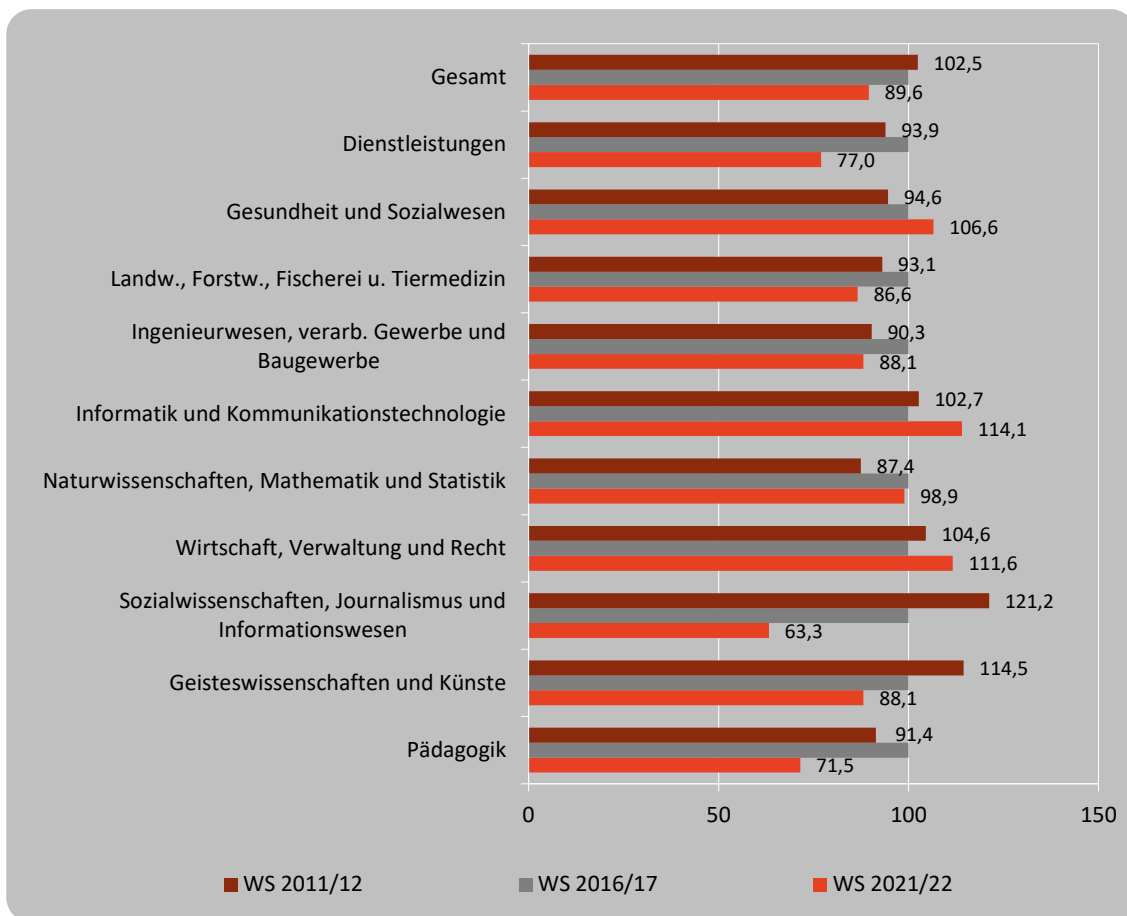
Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	459	114	22	<b>595</b>
Technische Universität Graz	322	31	14	<b>367</b>
Universität Wien	160	55	4	<b>219</b>
Universität Linz	333	52	12	<b>397</b>
Universität Innsbruck	153	43	4	<b>200</b>
Universität Klagenfurt	72	61	4	<b>137</b>
Universität Salzburg	87	18	4	<b>109</b>
Wirtschaftsuniversität Wien	-	-	-	<b>0</b>
Medizinische Universität Wien	-	4	-	<b>4</b>
Universität Graz	-	6	-	<b>6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1586</b>	<b>383</b>	<b>64</b>	<b>2.033</b>

Quelle: Statistik Austria (2022c, online); eigene Darstellung KIHS

### 3.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien

Betrachtet man die Entwicklung der belegten ordentlichen Studien innerhalb der letzten fünf (WS 2016/17 bis WS 2021/22) bzw. der letzten zehn (WS 2011/12 bis WS 2021/22) Jahre, zeigt sich folgendes Bild: Innerhalb der letzten fünf Jahre nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien um 10,4 Indexpunkte ab, am stärksten fiel der Rückgang im Feld Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen aus (-36,7 Indexpunkte). In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien verglichen mit dem WS 2016/17 um 14,1 Indexpunkte zu (von 15.794 auf 18.021 belegten ordentlichen Studien), bezugnehmend auf das WS 2010/11 ist jedoch nur ein geringer Zuwachs zu beobachten (+11,1 Indexpunkte) (vgl. Abbildung 8). Ebenfalls eine Zunahme an belegten ordentlichen Studien innerhalb der letzten fünf Jahre verzeichnen die Ausbildungsfachrichtung Gesundheit und Sozialwesen (+6,6 Indexpunkte) und Wirtschaft, Verwaltung und Recht (+11,6 Indexpunkte) (vgl. Statistik Austria, 2022c, online).

**Abbildung 8: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2016/17=100)**



Quelle: Statistik Austria (2022c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

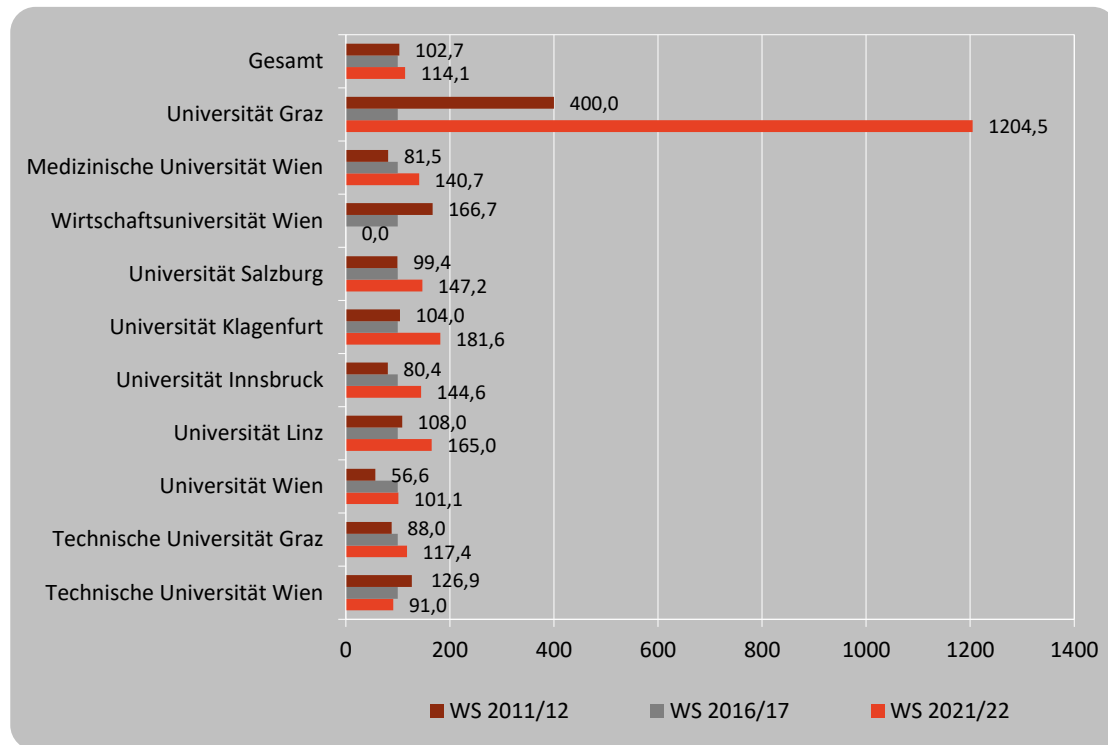
Analysiert man die zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, zeigt sich, dass in den letzten fünf Jahren eine Zunahme an belegten Studien an der Medizinischen Universität Wien<sup>20</sup> (+40,7 Indexpunkte bzw. 22 Studien), der Universität Wien (+1,1 Indexpunkte bzw. 26 Studien), der Universität Innsbruck (+44,6 Indexpunkte bzw. 394 Studien), der Technischen Universität Graz (+17,4 Indexpunkte bzw. 538 Studien), der Universität Salzburg (+47,2 Indexpunkte bzw. 218 Studien), der Universität Graz (+1204,5 Indexpunkte bzw. 122 Studien), der Universität Linz (+65,0 Indexpunkte bzw. 1.202 Studien), sowie der Universität Klagenfurt (+81,6 Indexpunkte bzw. 387 Studien) zu beobachten war (vgl. Abbildung 9). Rückgänge hingegen verzeichnete die Technische Universität Wien (-9,0 Indexpunkte bzw. 582 Studien), welche jedoch mit 5.920 belegten ordentlichen Studien auch im WS 2021/22 weiterhin an erster Stelle im Vergleich mit den anderen Universitäten liegt. Rückgänge bei den belegten ordentlichen Studien im

<sup>20</sup> Betrifft das Masterstudium „Medizinische Informatik“ (vgl. Medizinische Universität Wien, 2020:66).



Zeitraum WS 2016/17 und WS 2021/22 sind auch bei der Wirtschaftsuniversität Wien (-100,0 Indexpunkte bzw. 99 Studien)<sup>21</sup> zu beobachten (vgl. Statistik Austria, 2022c, online).

**Abbildung 9: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100)**



Quelle: Statistik Austria (2022c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

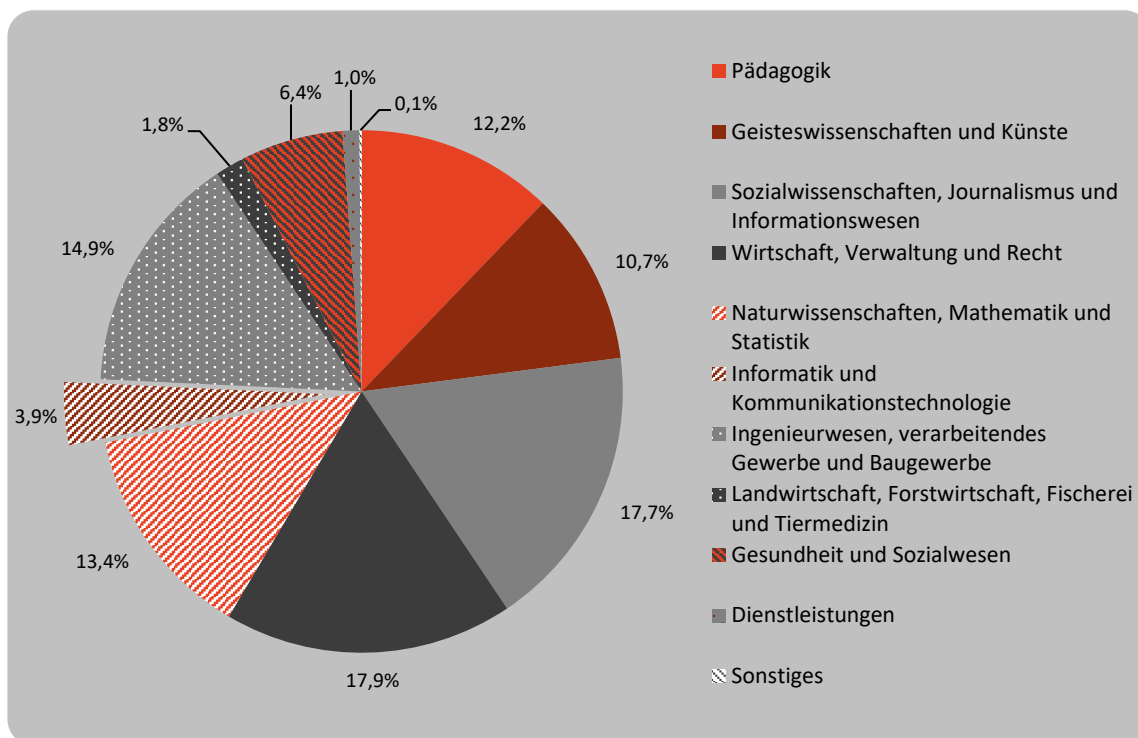
### 3.3 Absolvent/innenstruktur

#### 3.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen

Im Zeitraum der Studienjahre 2015/16 bis 2020/21 wurden insgesamt 206.628 ordentliche Studien absolviert, davon entfielen 36.478 Abschlüsse bzw. ein Anteil von 17,7 % auf die Ausbildungsfachrichtung Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen. Fasst man noch die Bereiche Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe (14,9 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (17,9 %) hinzu, entfällt etwas mehr als die Hälfte (50,5 %) auf die drei genannten Ausbildungsfachrichtungen. Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie wurden im Betrachtungszeitraum insgesamt 8.026 Studien abgeschlossen, bezogen auf die Gesamtanzahl an Abschlüssen ordentlicher Studien ergibt dies einen Anteil von 3,9 % (vgl. Abbildung 10 und Tabelle 29; Statistik Austria, 2022e, online).

<sup>21</sup> Der deutliche Rückgang an der Wirtschaftsuniversität Wien ist auf das Studium Wirtschaftsinformatik zurückzuführen, das Ende des Studienjahres 2011/12 aufgelassen wurde. Seither werden im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie nur Masterstudien angeboten, die zahlenmäßig geringer ausfallen (vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2021:29f).

**Abbildung 10: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen,  
Studienjahre 2015/16-2020/21**



Quelle: Statistik Austria (2022e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Mit einem Anteil von 55,3 % wurde mehr als die Hälfte der ordentlichen Studienabschlüsse im Zeitraum der Studienjahre 2015/16 bis 2020/21 von Frauen absolviert. Während in der Ausbildungsfachrichtung Pädagogik in etwa drei von vier ordentlichen Abschlüssen Frauen zugerechnet werden können, liegt der Frauenanteil im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie am niedrigsten. Im betrachteten Zeitraum entfiel nur etwa jeder sechste ordentliche Studienabschluss auf eine Frau (16,5 %). 25,9 % der ordentlichen Studienabschlüsse der Studienjahre 2015/16 bis 2020/21 wurden von Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit absolviert. Der höchste Anteil ausländischer Studierender findet sich in der Ausbildungsfachrichtung Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (39,3 %), gefolgt von der Fachrichtung Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin (30,6 %) <sup>22</sup>. Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie wurde knapp jedes fünfte Studium von einem Studierenden/einer Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit abgeschlossen (vgl. Tabelle 29; Statistik Austria, 2022e, online).

<sup>22</sup> Ausgenommen wird die Kategorie „Sonstiges“ (vgl. Tabelle 29).

**Tabelle 29: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2015/16-2020/21**

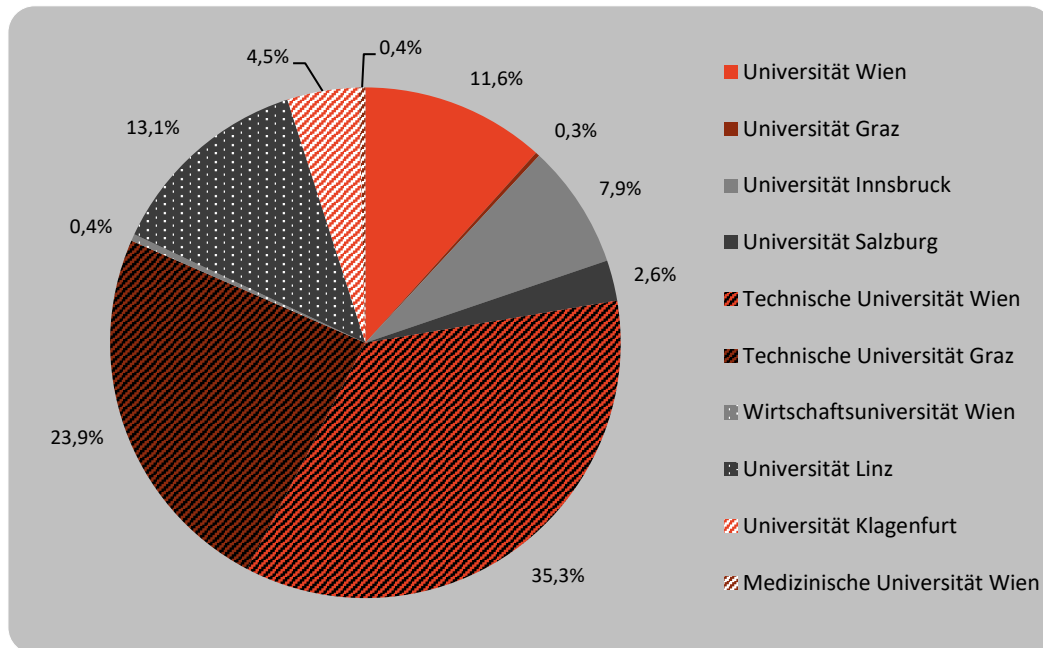
Ausbildungsfachrichtungen	Absolvierte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Pädagogik	25.202	75,4%	12,9%
Geisteswissenschaften und Künste	22.204	73,2%	29,3%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	36.478	65,6%	39,3%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	3.648	57,5%	30,6%
Gesundheit und Sozialwesen	13.178	57,3%	27,2%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	36.957	54,2%	21,3%
Sonstiges	273	45,8%	30,4%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	27.651	48,4%	25,4%
Dienstleistungen	2.139	43,4%	28,5%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	30.872	31,1%	23,8%
Informatik und Kommunikationstechnologie	8.026	16,5%	21,2%
<b>Gesamt</b>	<b>206.628</b>	<b>55,3%</b>	<b>25,9%</b>

Quelle: Statistik Austria (2022e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

### 3.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Mit einem Anteil von 35,3 % wurden im Zeitraum der Studienjahre 2015/16 bis 2020/21 die meisten ordentlichen Studienabschlüsse (2.835) in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an der Technischen Universität Wien abgeschlossen. Knapp ein Viertel der ordentlichen Studienabschlüsse entfallen auf die Technische Universität Graz (23,9 %), damit wird mehr als die Hälfte der betreffenden Studien an einer Technischen Universität abgeschlossen. Sowohl in absoluten Zahlen als auch anteilmäßig spielen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie die Universität Graz, die Medizinische Universität Wien sowie die Wirtschaftsuniversität Wien nur eine untergeordnete Rolle (vgl. Abbildung 11 und Tabelle 30; Statistik Austria, 2022e, online).

**Abbildung 11: Absolvierte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Studienjahre 2015/16-2020/21**



Quelle: Statistik Austria (2022e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Rund die Hälfte der abgeschlossenen ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie entfallen auf Bachelorstudien (4.449 Studien bzw. 55,4 %), 2.918 der insgesamt 8.027 ordentlichen Studienabschlüsse sind Masterstudien zuzurechnen. Diplomstudien spielen aufgrund des Bologna Prozesses,<sup>23</sup> der unter anderem die Förderung von internationaler Wettbewerbsfähigkeit durch die Vereinheitlichung des Systems auf Bachelor und Masterabschlüsse verfolgt, mit 0,02 % oder 2 Studienabschlüssen nur eine minimale Rolle. In den Studienjahren 2015/16 bis 2020/21 wurden insgesamt 658 ordentliche Abschlüsse im Doktorat registriert (vgl. Tabelle 30; Statistik Austria, 2022e, online).

<sup>23</sup> Vgl. Studieren.at, o.J., online.

**Tabelle 30: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21**

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Wien	644	236	0	55	<b>935</b>
Universität Graz	0	19	0	2	<b>21</b>
Universität Innsbruck	295	292	0	45	<b>632</b>
Universität Salzburg	122	55	0	29	<b>206</b>
Technische Universität Wien	1.588	1.022	0	225	<b>2.835</b>
Technische Universität Graz	1.012	738	0	167	<b>1.917</b>
Wirtschaftsuniversität Wien	0	35	0	0	<b>35</b>
Universität Linz	592	343	2	112	<b>1.049</b>
Universität Klagenfurt	196	145	0	23	<b>364</b>
Medizinische Universität Wien	0	33	0	0	<b>33</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.449</b>	<b>2.918</b>	<b>2</b>	<b>658</b>	<b>8.027</b>

Quelle: Statistik Austria (2022e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Betrachtet man die abgeschlossenen ordentlichen Studien nach der sekundären Vorbildung, zeigt sich, dass der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt am häufigsten einem Studienabschluss in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vorangeht. Insgesamt 35,6 % der ordentlichen Studienabschlüsse wurden von Personen absolviert, die zuvor eine höhere technische/gewerbliche Lehranstalt besucht hatten. Die zweithäufigste sekundäre Vorbildung stellt der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule dar (27,9 %). Knapp jedem fünften (19,7 %) ordentlichen Studienabschluss in Informatik und Kommunikationstechnologie geht als sekundäre Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung/postsekundäre Ausbildung voran. Im Gegensatz dazu spielt der Besuch einer Handelsakademie bzw. einer höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe nur eine verhältnismäßig geringe Rolle (9,1 %). Der Besuch einer technischen sekundären Bildungseinrichtung scheint damit eine gute Voraussetzung für den Abschluss eines Informatikstudiums zu sein (vgl. Tabelle 31; Statistik Austria, 2022e, online).

**Tabelle 31: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21**

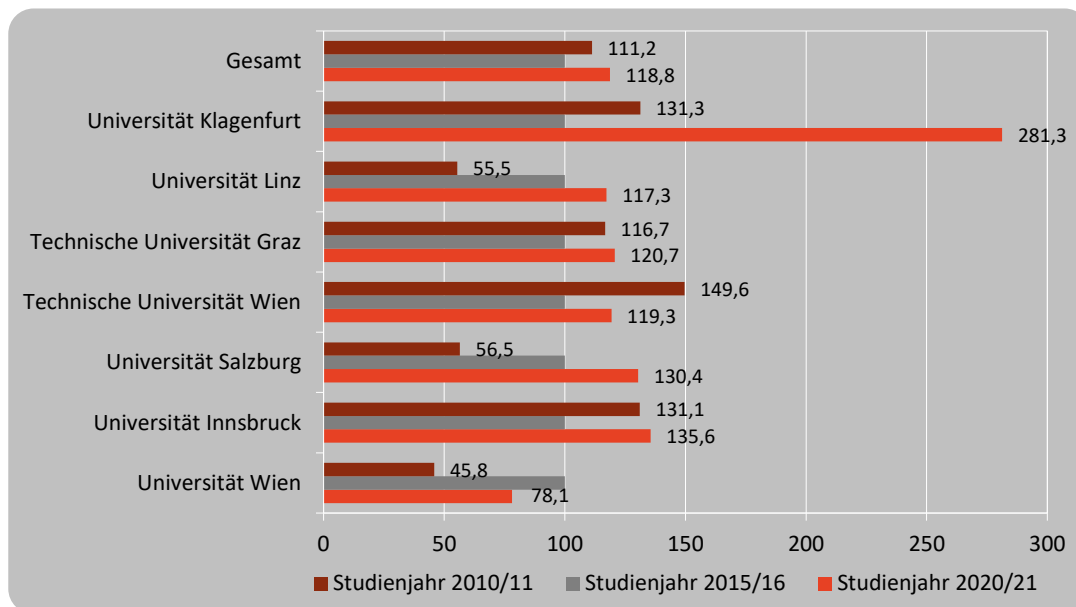
Sekundäre Vorbildung	Studienart					
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt	
					rel.	abs.
Höhere technische / gewerbliche Lehranstalt	1.671	1.047	0	139	35,6%	2.857
Allgemein bildende höhere Schule	1.370	721	1	147	27,9%	2.239
Ausländische Reifeprüfung / postsekundäre Ausbildung	746	616	0	223	19,7%	1.585
HAK / HLW	457	249	0	24	9,1%	730
Universität / Hochschule	6	190	0	104	3,7%	300
Berufsreifeprüfung	134	54	0	1	2,4%	189
Studienberechtigungsprüfung	36	22	0	2	0,7%	60
Sonstige	29	18	1	18	0,8%	66
<b>Gesamt</b>	<b>4.449</b>	<b>2.917</b>	<b>2</b>	<b>658</b>	<b>100,0%</b>	<b>8.026</b>

Quelle: Statistik Austria (2022e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitverlauf nahmen die Studienabschlüsse, verglichen mit dem Studienjahr 2010/11, bei den ordentlichen Bachelorstudien minimal zu. Wurden im Studienjahr 2010/11 in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an ausgewählten Universitäten noch 783 ordentliche Studien abgeschlossen, nahm die Zahl im Studienjahr 2020/21 auf 836 Abschlüsse ordentlicher Studien zu.<sup>24</sup> Verglichen mit dem Studienjahr 2015/16 nahm die Anzahl der Abschlüsse im Bakkalaureat ebenso zu (+18,8 Indexpunkte). Wählt man als Index das Studienjahr 2015/16 (vgl. Abbildung 12) war insbesondere an der Universität Klagenfurt (+181,3 Indexpunkte), der Universität Innsbruck (+35,6 Indexpunkte) sowie an der Universität Salzburg (+30,4 Indexpunkte) eine deutliche Zunahme an Studienabschlüssen beobachtbar. An der Universität Klagenfurt kam es im Bachelor damit nahezu zu einer Verdreifachung an ordentlichen Studienabschlüssen (2020/21: 45 Abschlüsse ordentlicher Studien), ebenso an der Universität Innsbruck wurden im Studienjahr 2020/21 mit 61 abgeschlossenen ordentlichen Bachelorstudien fast um 40% mehr Studien abgeschlossen im Vergleich zu 2015/16. Einen Rückgang hingegen verzeichnete die Universität Wien: im Studienjahr 2020/21 wurden 75 ordentliche Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen, im Studienjahr 2015/16 waren es noch 96 ordentliche abgeschlossene Studien (vgl. Statistik Austria, 2022e, online).

<sup>24</sup> Die Summe der Abschlüsse bezieht sich auf die angegebenen Universitäten in Abbildung 12. Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 25.

**Abbildung 12: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien<sup>25</sup> in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2015/16=100)**



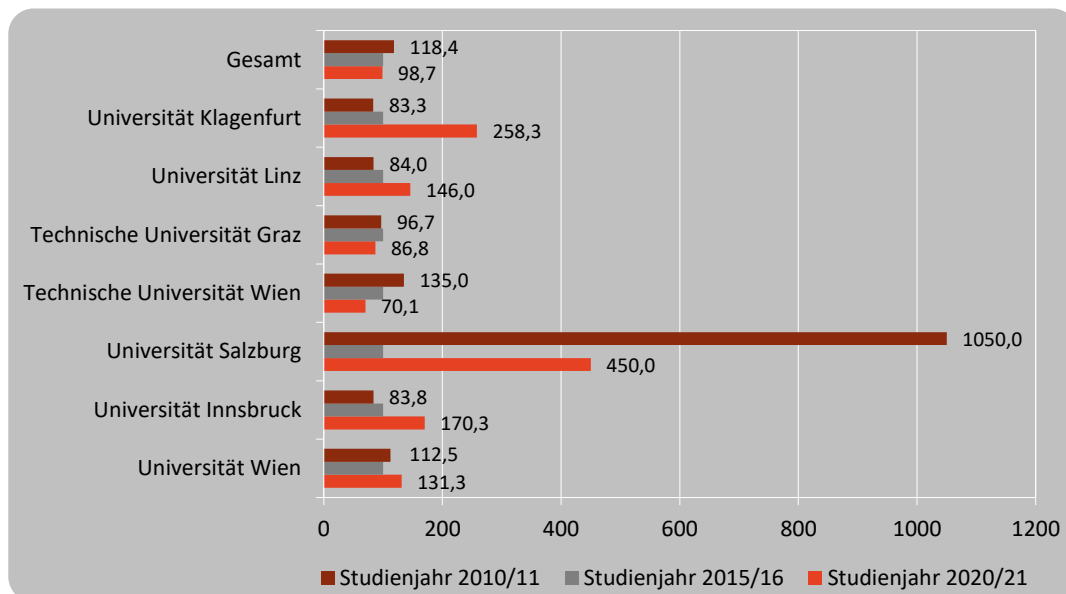
Quelle: Statistik Austria (2022e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Die Zahl der Masterabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie war im Studienjahr 2010/11 um 18,4 Indexpunkte höher als im Studienjahr 2015/16. Wurden im Studienjahr 2010/11 insgesamt 567 Masterabschlüsse registriert, waren es im Studienjahr 2015/16 nur noch 479 Abschlüsse ordentlicher Masterstudien. Fünf Jahre später wurden im Studienjahr 2020/21 an den in Abbildung 13 ausgewählten Universitäten insgesamt 473 ordentliche Studien abgeschlossen.<sup>26</sup> Verglichen mit dem Studienjahr 2015/16 waren an allen ausgewählten Universitäten, mit Ausnahme der Technischen Universität Graz (-13,2 Indexpunkte) und der Technischen Universität Wien (-29,9 Indexpunkte) die Masterabschlüsse steigend. An der Universität Wien wurden beispielsweise im Studienjahr 2015/16 32 ordentliche Masterabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vermerkt, im Studienjahr 2020/21 waren es hingegen schon 42 ordentliche Masterabschlüsse (vgl. Statistik Austria, 2022e, online).

<sup>25</sup> An der Universität Graz wurden lediglich 9 Bachelorstudien in Informatik im Studienjahr 2010/11 absolviert; an der Medizinischen Universität Wien wird kein Bachelorstudium in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie angeboten (vgl. Statistik Austria, 2022e, online). Die Wirtschaftsuniversität Wien wurde aus der Analyse ausgeschlossen, da es aufgrund des Rückgangs der Studienabschlüsse im Bakkalaureat (2010/11: 15; 2015/16: 0 und 2020/21: 0 ordentliche Studienabschlüsse) zu einer verzerrten Darstellung gekommen wäre.

<sup>26</sup> Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 27.

**Abbildung 13: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien<sup>27</sup> in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2015/16=100)**



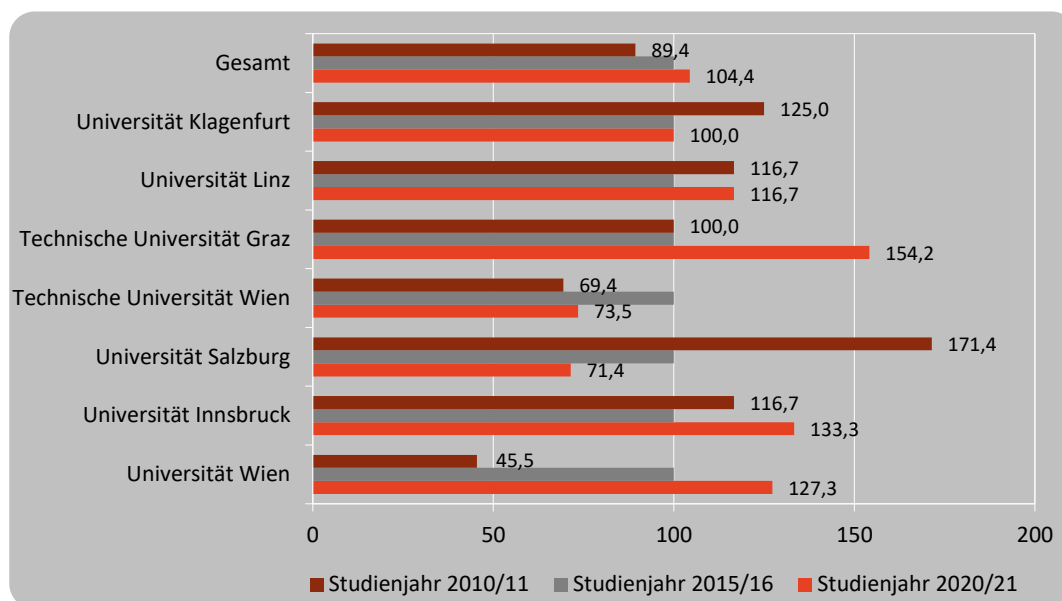
Quelle: Statistik Austria (2022e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Studienjahr 2010/11 wurden in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie insgesamt 101 Doktoratsstudien abgeschlossen, fünf Studienjahre später wurden 113 ordentliche Abschlüsse vermerkt – ein Zuwachs um rund 12 %. Verglichen mit dem Studienjahr 2015/16 war die Anzahl an abgeschlossenen Doktoratsstudien im Studienjahr 2020/21 weiter steigend (+4,4 Prozent bzw. 118 Abschlüsse). Im Zeitraum 2015/16 bis 2020/21 verzeichnete die Technische Universität Graz einen Anstieg bei den Abschlüssen von Doktoratsstudien (+54,2 Indexpunkte). Lediglich an der Technischen Universität Wien und der Universität Salzburg waren die ordentlichen Abschlüsse von Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie rückgängig (von 49 auf 36 bzw. von 7 auf 5 Abschlüsse im Studienjahr 20/21). An allen anderen betrachteten Universitäten nahmen die ordentlichen Doktoratsabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie zu (Ausnahme: Universität Klagenfurt konstant mit 4 ordentlichen Abschlüssen) (vgl. Statistik Austria, 2022e, online).

<sup>27</sup> Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie: An der Universität Graz wurden im Studienjahr 2020/21 nur sieben Masterstudien, an der Medizinischen Universität Wien sechs Masterstudien und an der Wirtschaftsuniversität Wien kein Masterstudium abgeschlossen (vgl. Statistik Austria, 2022e, online).



**Abbildung 14: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien<sup>28</sup> in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2015/16=100)**



Quelle: Statistik Austria (2022e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

### 3.4 Weitere Kennzahlen

#### 3.4.1 Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik

2021 wurden insgesamt 11,05<sup>29</sup> Berufungen in Informatik vergeben, verglichen mit dem Vorjahr lässt sich hierbei ein negativer Trend erkennen, der sich hauptsächlich auf die Technische Universität Wien sowie Rückgänge an den Universitäten Innsbruck, Salzburg, Wien zurückführen lässt. Insgesamt gab es im Jahr 2021 an allen betrachteten Universitäten Berufungen im Bereich Informatik, ausgenommen der Medizinischen Universität Wien, der Universität Graz sowie der Universität Salzburg (vgl. Tabelle 32). Bezogen auf die Gesamtanzahl an Berufungen liegt der Anteil im Wissenschaftszweig Informatik bei 6,2 % und damit geringfügig niedriger als in den Vorjahren (vgl. Wissensbilanzen 2021; Tikvic und Wohlgemuth, 2021:38).

<sup>28</sup> An der Universität Graz wurde ein Doktoratsstudium absolviert, an der Medizinischen Universität Wien sowie an der Wirtschaftsuniversität Wien keines (in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie) (vgl. Statistik Austria, 2022e, online).

<sup>29</sup> Die Kommazahl entsteht dadurch, dass die Vergabe der Berufungen an den Wissenschaftszweigen teils anteilig erfolgte.

**Tabelle 32: Berufungen in Informatik an den Wissenschaftlichen Universitäten, im Jahr 2021**

Wissenschaftliche Universität	Berufungen		
	Informatik	Gesamt	relativer Anteil
AAU Klagenfurt	2	6	33,3%
MedUni Wien	0	20	0,0%
TU Graz	0,2	7	2,9%
TU Wien	3,85	25	15,4%
Universität Innsbruck	1	27	3,7%
Universität Linz	2	20	10,0%
Universität Salzburg	0	6	0,0%
Universität Wien	1	34	2,9%
WU Wien	1	10	10,0%
Universität Graz	0	23	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>11,05</b>	<b>178</b>	<b>6,2%</b>

Quelle: Wissensbilanzen 2021; eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

### 3.4.2 Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik

Im Jahr 2021 wurden im Wissenschaftszweig Informatik insgesamt Erlöse aus F&E Projekten in der Höhe von rund € 45,5 Mio. generiert, verglichen mit den Vorjahren ist an dieser Stelle ein positiver Trend zu erkennen. Insgesamt lagen die Erlöse der ausgewählten wissenschaftlichen Universitäten im Jahr 2021 bei rund € 545,1 Mio., der Anteil des Wissenschaftszweigs Informatik liegt demnach bei 8,4%. Absolut betrachtet wurden die höchsten Erlöse aus F&E Projekten (Informatik) an der TU Graz erzielt (rund € 13,5 Mio.), gefolgt von der TU Wien mit rund € 12,5 Mio. (vgl. Tabelle 33). Setzt man die Erlöse des Wissenschaftszweigs Informatik in Relation zu den Gesamterlösen aus F&E Projekten der jeweiligen Universitäten, rangiert die AAU Klagenfurt mit einem Anteil von 33,0 % an erster Stelle, gefolgt von der TU Graz (18,9 %) bzw. der Universität Linz (17,5 %). Keine Erlöse aus F&E Projekten im Bereich Informatik wurden an der Universität Graz sowie an der MedUni Wien ausgewiesen. Der überwiegende Anteil der Erlöse wird von nationalen Auftrag- bzw. Fördergeber-Organisationen aufgebracht (66,4 %), etwas mehr als ein Viertel (29,5 %) kommt von Auftraggebern/Organisationen aus der EU, der verbleibende Anteil (4,1 %) von Drittstaaten (vgl. Wissensbilanzen 2021; Tikvic und Wohlge-muth, 2021:38/39).

Tabelle 33: Erlöse aus F&amp;E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik im Jahr 2021

Wissenschaftliche Universität	Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik				
	national (in 1.000 €)	EU (in 1.000 €)	Drittstaaten (in 1.000 €)	Gesamt (in 1.000 €)	rel. Anteil
AAU Klagenfurt	1.740,11	615,17	51,14	<b>2.406,42</b>	<b>33,0%</b>
MedUni Wien	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
TU Graz	8.701,68	4.132,21	657,19	<b>13.491,07</b>	<b>18,9%</b>
TU Wien	8.857,47	2.846,37	784,18	<b>12.488,03</b>	<b>13,1%</b>
Universität Innsbruck	1.816,92	1.396,10	31,86	<b>3.244,88</b>	<b>5,7%</b>
Universität Linz	4.261,98	1.970,01	321,94	<b>6.553,93</b>	<b>17,5%</b>
Universität Salzburg	1.230,55	1.210,77	0,00	<b>2.441,32</b>	<b>10,9%</b>
Universität Wien	2.941,59	979,46	35,45	<b>3.956,49</b>	<b>4,3%</b>
WU Wien	692,61	269,06	0,00	<b>961,66</b>	<b>7,6%</b>
Universität Graz	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>30.242,91</b>	<b>13.419,13</b>	<b>1.881,77</b>	<b>45.543,81</b>	<b>8,4%</b>

Quelle: Wissensbilanzen 2021; eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

### 3.4.3 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik

Auf die Problematik der Ermittlung der Dropouts sowie der Dropout-Quote weisen z.B. Thaler und Unger (2014) hin. Beispielsweise sind die aus den Statistiken berechneten Dropouts um die „Abgänge ohne Dropouts“<sup>30</sup> zu bereinigen, wobei jene, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Hochschulsektor zurückkehren, auf Grund der Momentaufnahme einer Berechnung nur geschätzt werden können (vgl. Thaler und Unger, 2014:48). Darüber hinaus gilt es, die Anzahl der Dropouts um die Incoming-Mobilitätsstudierenden, die als ordentliche Studierende im Hochschulsystem aufscheinen, zu bereinigen, da diese meist einen Studienabschluss an ihrer Heimatuniversität anstreben. Auch bei dieser Bewertung gilt es, Vorsicht walten zu lassen, da Incoming-Mobilitätsstudierende, die über keine europäischen oder staatlichen Mobilitätsprogramme bzw. über keine Organisation ins Gastland gekommen sind, nicht als solche erfasst werden, was wiederum einen Schätzwert impliziert, der je nach vorhandenen Strukturen an den einzelnen Universitäten unterschiedlich hoch ausfallen kann (vgl. Thaler und Unger, 2014:40f).

Im Zuge des IKT-Statusreports werden die Dropouts und die Dropout-Quoten an den Universitäten als grobe Annäherung dargestellt. Die Berechnungen der Dropouts beziehen sich auf die Differenz zwischen den belegten ordentlichen Studien und den prüfungsaktiven Studien<sup>31</sup> getrennt nach Studienart (Bachelorstudium und Masterstudium) und wurden der Datenbank von Statistik Austria bzw. dem

<sup>30</sup> Akademiker/innen und all jene, die innerhalb des Universitätssystems bleiben oder in dieses zu einem späteren Zeitpunkt zurückkehren (vgl. Thaler und Unger, 2014:48).

<sup>31</sup> All jene Studien, für welche im jeweiligen Studienjahr mindestens 16 ECTS-Punkte oder positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von mindestens 8 Semesterstunden erbracht wurden (vgl. WBV 2016:16).

BMWF (2022, online) entnommen.<sup>32</sup> Die Universität Graz, Medizinische Universität Wien und Wirtschaftsuniversität Wien wurden aus der Berechnung der Dropouts und Dropout-Quote der Informatikstudierenden ausgeschlossen, da an erwähnten Universitäten kein Bachelorstudium in Informatik angeboten wird und die Anzahl der Masterstudierenden in Informatik relativ gering und somit vernachlässigbar ist.

Während vom Studienjahr 2018/19 zum Studienjahr 2019/20 alle Dropouts (Bachelorstudium) sowohl in den Informatikstudien als auch insgesamt abnahmen, wurde auch für das Studienjahr 2020/21 wieder ein Rückgang beobachtet. Die Dropout-Quote nahm bei den Informatikstudien im Studienjahr 2020/21 verglichen mit dem vorangegangenen Studienjahr ab (-2,5 Prozentpunkte), während für alle ordentlichen Studien die Quote ebenso leicht rückgängig war (-1,8 Prozentpunkte). Auffallend ist, dass die Dropout-Quote der Frauen in den Informatikstudien in etwa gleich hoch liegt wie bei Männern, bezogen auf alle belegten ordentlichen Studien ergibt sich ein verändertes Bild – Männer weisen eine erhöhte Dropout-Quote auf. Am höchsten ist die Dropout-Quote an der Universität Salzburg, im Studienjahr 2020/21 lag diese bei 57,1 % und damit leicht über dem Niveau von 2019/20 (56,4 %). Die niedrigste Dropout-Quote in den Informatikstudien weist die Universität Innsbruck mit insgesamt 34,8 % im Studienjahr 2020/21 auf, wobei insbesondere bei den Männern die Dropouts verhältnismäßig gering ausfallen (35,7 %). Die niedrigste weibliche Dropout-Quote in den Bachelorstudien Informatik wird im Studienjahr 2020/21 mit 28,5 % an der Technischen Universität Wien erreicht (vgl. Tabelle 34; Statistik Austria, 2022c, online; BMWF, 2022, online).

---

<sup>32</sup> Da die Daten im Hinblick auf die Abfrage der prüfungsaktiven Studien nach der Klassifikation des Vorjahresberichts (d.h. Informatik als Teil von „Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik“, vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2021) vorliegen, werden die Dropouts und Dropout-Quoten auch entsprechend der Klassifikation „Informatik“ ausgewiesen (vgl. BMWF, 2022, online).

**Tabelle 34: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2018/19-2020/21**

Universitäten / Geschlecht	Dropouts Bachelorstudium								
	Studienjahr 2018/19			Studienjahr 2019/20			Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
TU Wien	242	1.513	1.755	227	1.308	1.535	162	1.187	1.349
TU Graz	141	818	959	147	748	895	139	733	872
Universität Wien	204	594	798	196	547	743	200	527	727
Universität Linz	109	439	548	135	484	619	164	546	710
Universität Innsbruck	16	163	179	33	234	267	32	235	267
Universität Klagenfurt	25	98	123	25	97	122	28	105	133
Universität Salzburg	29	134	163	62	170	232	74	186	260
<b>Gesamt-Informatik</b>	<b>766</b>	<b>3.759</b>	<b>4.525</b>	<b>825</b>	<b>3.588</b>	<b>4.413</b>	<b>799</b>	<b>3.519</b>	<b>4.318</b>
<b>Gesamt</b>	<b>37.868</b>	<b>39.216</b>	<b>77.083</b>	<b>35.010</b>	<b>36.246</b>	<b>71.255</b>	<b>33.410</b>	<b>34.860</b>	<b>68.270</b>
Dropout-Quote Bachelorstudium (in %)									
TU Wien	43,2	48,8	48,0	40,0	43,7	43,1	28,5	40,4	38,5
TU Graz	40,6	40,9	40,9	38,6	36,9	37,2	35,5	35,8	35,8
Universität Wien	54,1	57,1	56,3	56,2	56,3	56,2	56,3	53,2	54,1
Universität Linz	41,3	42,7	42,4	38,5	37,8	38,0	39,4	36,7	37,3
Universität Innsbruck	28,1	34,3	33,6	37,5	38,4	38,3	29,4	35,7	34,8
Universität Klagenfurt	39,1	39,2	39,2	37,9	37,2	37,3	36,4	38,9	38,3
Universität Salzburg	41,4	51,5	49,4	58,5	55,7	56,4	62,2	55,4	57,1
<b>Gesamt-Informatik</b>	<b>44,0</b>	<b>46,1</b>	<b>45,7</b>	<b>43,2</b>	<b>42,5</b>	<b>42,6</b>	<b>39,3</b>	<b>40,3</b>	<b>40,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>40,2</b>	<b>45,8</b>	<b>42,9</b>	<b>37,8</b>	<b>43,7</b>	<b>40,6</b>	<b>35,7</b>	<b>42,2</b>	<b>38,7</b>

Quelle: Statistik Austria (2022c, online); BMWFW (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Vergleicht man die belegten ordentlichen Bachelor- und Masterstudien an den österreichischen Universitäten, liegt die Dropout-Quote bei den Masterstudien mit 32,4 % deutlich unter den Werten der Bachelorstudien (38,7 %). In den Masterstudien Informatik hingegen liegt die Dropout-Quote mit 47,7 % im Studienjahr 2020/21 doch deutlich über der Dropout-Quote der Bachelorstudien, was zumindest teilweise auf sogenannte „Jobouts“ zurückzuführen sein dürfte. Unter den Jobouts werden Studienabgänger/innen verstanden, die aufgrund einer bereits gefundenen relevanten Beschäftigungsmöglichkeit ihr Studium nicht mehr zu Ende führen. Im Zeitverlauf betrachtet nahmen im Studienjahr 2020/21 sowohl die Dropouts in den Masterstudien Informatik als auch die Dropout-Quote (Gesamt) ab (vgl. Tabelle 35). Ein Vergleich der Universitäten zeigt die höchste Dropout-Quote an der Universität Salzburg (63,3 %, Studienjahr 2020/21), gefolgt von der TU Wien (57,4 %). Die niedrigste Dropout-Quote in den Masterstudien weist die Universität Linz auf (35,6 %), wohingegen die Universität mit der niedrigsten Dropout-Quote für Frauen in den Masterstudien Informatik die Universität Innsbruck ist (31,2 %). Mit Ausnahme der Technischen Universität Graz und der Universität Salzburg sind die Dropout-Quoten in den Masterstudien Informatik (Studienjahr 2020/21) an allen Universitäten im

Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr gesunken, in Klagenfurt zum Beispiel lag der Rückgang bei 2,7 Prozentpunkten. Die Dropout-Quote der Frauen im Masterstudium (Informatik) im Studienjahr 2020/21 liegt um mehr als 5 Prozentpunkte niedriger als jene der Männer (vgl. Statistik Austria, 2022c, online; BMWFW, 2022, online).

**Tabelle 35: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten, Studienjahre 2018/19-2020/21**

Universitäten / Geschlecht	Dropouts Masterstudium								
	Studienjahr 2018/19			Studienjahr 2019/20			Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
TU Wien	159	886	1.045	158	888	1.046	144	881	1.025
TU Graz	27	262	374	35	297	338	35	264	397
Universität Wien	75	168	243	90	211	301	102	234	336
Universität Linz	29	146	175	51	171	222	52	190	242
Universität Innsbruck	20	129	149	23	124	147	24	116	140
Universität Klagenfurt	14	44	58	13	59	72	15	84	99
Universität Salzburg	0	38	38	9	49	58	21	55	76
<b>Gesamt-Informatik</b>	<b>324</b>	<b>1.673</b>	<b>1.997</b>	<b>379</b>	<b>1.799</b>	<b>2.178</b>	<b>393</b>	<b>1.824</b>	<b>2.217</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.250</b>	<b>10.028</b>	<b>22.278</b>	<b>11.641</b>	<b>9.891</b>	<b>21.532</b>	<b>12.091</b>	<b>10.177</b>	<b>22.268</b>
Dropout-Quote Masterstudium (in %)									
TU Wien	57,2	62,4	61,5	51,3	59,8	58,3	46,5	59,7	57,4
TU Graz	30,0	39,1	49,2	37,2	47,1	46,7	31,5	39,3	50,7
Universität Wien	51,4	47,6	48,7	52,9	50,8	51,5	49,8	48,2	48,7
Universität Linz	34,5	47,4	44,6	41,1	40,5	40,7	36,4	35,4	35,6
Universität Innsbruck	33,9	44,9	43,1	32,4	42,9	40,8	31,2	36,8	35,7
Universität Klagenfurt	70,0	52,4	55,8	54,2	53,6	53,7	42,9	52,8	51,0
Universität Salzburg	0,0	55,1	51,4	52,9	60,5	59,2	67,7	61,8	63,3
<b>Gesamt-Informatik</b>	<b>47,5</b>	<b>52,4</b>	<b>51,6</b>	<b>46,9</b>	<b>52,4</b>	<b>51,4</b>	<b>43,1</b>	<b>48,9</b>	<b>47,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>36,2</b>	<b>35,5</b>	<b>35,9</b>	<b>33,2</b>	<b>33,7</b>	<b>33,4</b>	<b>32,0</b>	<b>32,9</b>	<b>32,4</b>

Quelle: Statistik Austria (2022c, online); BMWFW (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

### 3.4.4 Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Mit dem Bundesgesetzblatt I Nr. 131/2015 wurden dem Universitätsgesetz 2002 *Zugangsregelungen im Kontext einer zukünftigen kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Universitätsfinanzierung* hinzugefügt (BGBl. I Nr. 131/2015). Im April 2018 erfolgte mit dem BGBl. I Nr. 8/2018 eine Anpassung bzw. Änderung der Zugangsregelungen wie beispielsweise die Anpassung der mindestens an zur Verfügung zu stellenden Studienplätzen im Studienfeld Informatik von 2.500 (BGBl. I Nr. 131/2015) auf 2.800 pro Studienjahr an Österreichs Universitäten. Die Aufteilung der festgelegten Studienplätze für Studienanfänger/innen an den einzelnen Universitäten und angebotenen Studien im Studienfeld Informatik sind in den Leistungsvereinbarungen der einzelnen Universitäten zu regeln. § 71b (3) Universitätsgesetz 2002 hält fest, dass, sofern datenbasierte Evidenzen vorliegen, bei der Aufteilung der Studienplätze Bedacht auf infrastrukturelle Kapazitäten genommen werden kann, ebenso wie auf die Nachfrage am Arbeitsmarkt oder die bisherige Anzahl an tatsächlichen Studienanfänger/innen sowie die Forschungsstärke. Die festgelegte Mindestanzahl an Studienplätzen kann, aufgrund universitätsspezifischer Faktoren, österreichweit um 20 % erhöht oder auch verringert werden (vgl. Universitätsgesetz 2002 - UG: § 71b).

An der Universität Wien waren im Studienjahr 2021 insgesamt 488 Personen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie zu einem Aufnahmeverfahren angemeldet, letztendlich traten 340 Personen zu einem Aufnahmetest an von denen schlussendlich fast alle (305) Personen zulassungsberechtigt waren. Knapp 25 % der angetretenen sowie zugelassenen Personen waren Frauen. An der Technischen Universität Wien war eine deutliche Diskrepanz zwischen den angemeldeten Personen (1.065) bzw. den zulassungsberechtigten Personen (670) zu beobachten (vgl. Tabelle 36). Etwa zwei Drittel der angetretenen Personen an der Technischen Universität Wien waren schlussendlich auch zulassungsberechtigt. Verglichen mit den Vorjahren traten allerdings mehr Personen zu einem Aufnahmetest an der Technischen Universität Wien an. An allen anderen betrachteten Universitäten wurden im Vergleichszeitraum im Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie keine Aufnahmeverfahren abgehalten (vgl. Wissensbilanzen 2021).

**Tabelle 36: Zulassung an den einzelnen Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Universitätsgesetz 2002 Studienjahr 2021<sup>33</sup>**

Verfahrensschritte / Universität	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	143	345	488	102	238	340	87	218	305
Technische Universität Wien	245	820	1.065	193	689	882	127	543	670
<b>Gesamt</b>	<b>388</b>	<b>1.165</b>	<b>1.553</b>	<b>295</b>	<b>927</b>	<b>1.222</b>	<b>214</b>	<b>761</b>	<b>975</b>

Quelle: Wissensbilanzen 2021; BMWFV (2022, online); eigene Darstellung KIHS

<sup>33</sup> Vormals § 71c UG. Es wird jeweils ein Aufnahmeverfahren für den Beginn der Studien im Winter- und Sommersemester durchgeführt.





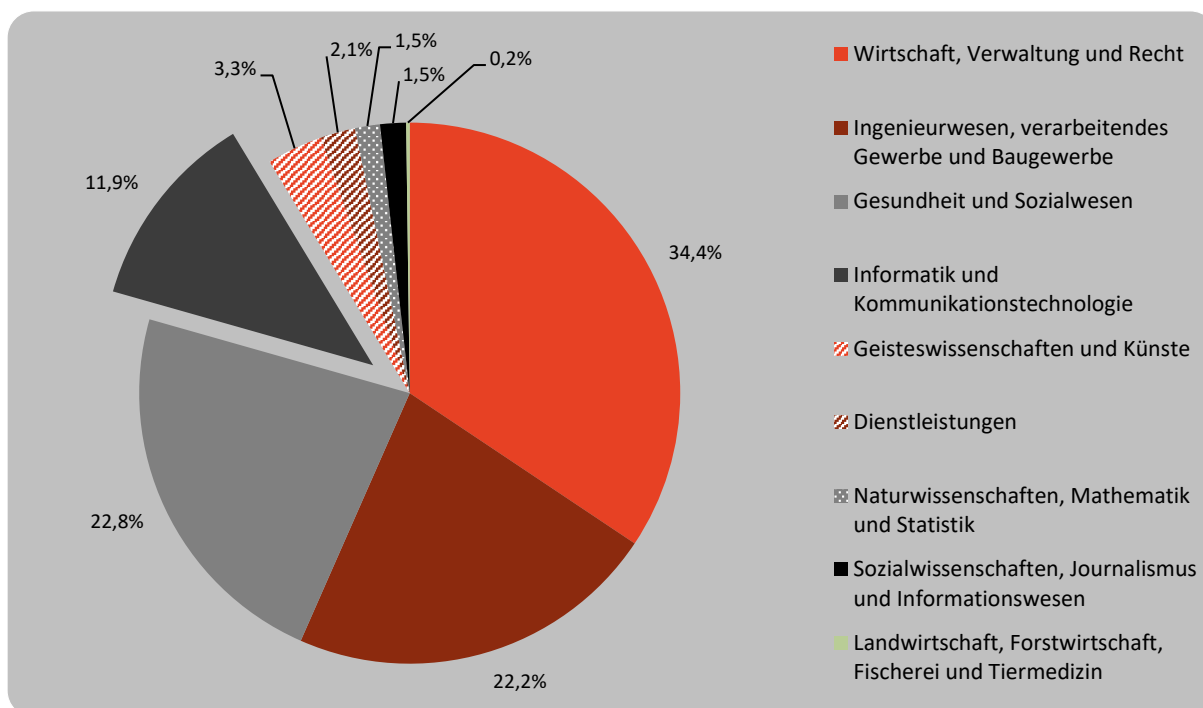
## 4 Fachhochschulen

### 4.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien

#### 4.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen

Im WS 2021/22 wurden an den österreichischen Fachhochschulen (FH) insgesamt 59.673 ordentliche Studien belegt. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 938 ordentlich belegte Studien bzw. um 1,6 %. Mehr als ein Drittel der ordentlich belegten Studien entfällt auf die Ausbildungsfachrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Recht (34,4 %), knapp ein Viertel auf den Bereich Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. Mit einem Anteil von 11,9 % wird in etwa jedes neunte belegte ordentliche Studium in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie belegt (vgl. Abbildung 15; Statistik Austria, 2022f, online).

Abbildung 15: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2021/22



Quelle: Statistik Austria (2022f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Mehr als die Hälfte der belegten ordentlichen Studien an Fachhochschulen wurde im WS 2021/22 von Frauen absolviert (52,2 %), wobei hohe Frauenanteile insbesondere in den Ausbildungsfachrichtungen Gesundheit und Sozialwesen (80,4 %) sowie Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (72,2 %) zu beobachten sind. In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Frauenanteil mit 23,5 % am niedrigsten. 10,6 % der ordentlichen Studien an den Fachhochschulen entfällt auf Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die höchsten Anteile finden

sich in den Ausbildungsfachrichtungen Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe sowie Geisteswissenschaften und Künste (jeweils rund ein Sechstel). In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Anteil belegter ordentlicher Studien von ausländischen Personen bei 6,3 % (vgl. Tabelle 37; Statistik Austria, 2022f, online).

**Tabelle 37: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2021/22**

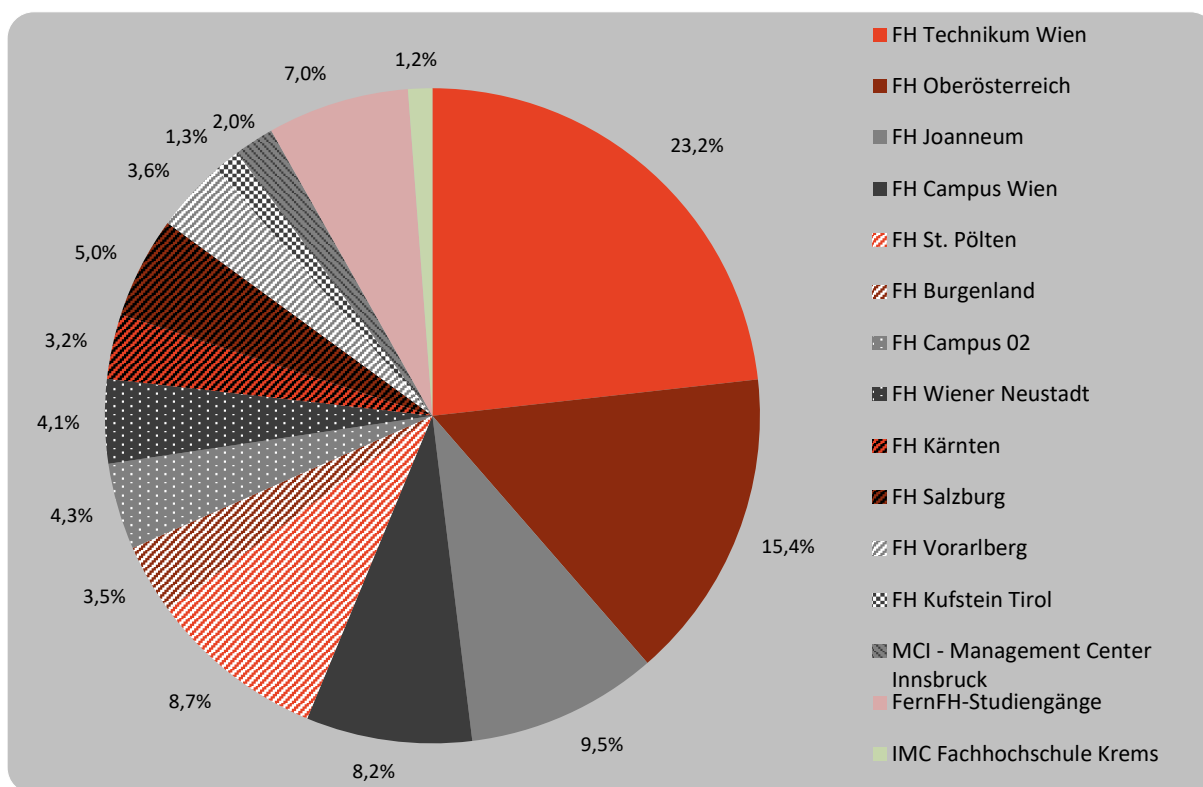
Ausbildungsfachrichtung	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	20.512	59,4%	14,5%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	13.263	26,6%	13,7%
Gesundheit und Sozialwesen	13.605	80,4%	4,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	7.121	23,5%	6,3%
Geisteswissenschaften und Künste	1.995	51,7%	14,7%
Dienstleistungen	1.239	44,7%	10,3%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	890	59,1%	3,3%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	922	72,2%	6,7%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	126	27,8%	1,6%
<b>Gesamt</b>	<b>59.673</b>	<b>52,2%</b>	<b>10,6%</b>

Quelle: Statistik Austria (2022f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

#### 4.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Die Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie wurde im WS 2021/22 an 14 österreichischen Fachhochschulen angeboten, hinzu kommt die Möglichkeit FernFH-Studiengänge in Anspruch zu nehmen. Mit 1.654 ordentlich belegten Studien wurden an der FH Technikum Wien die meisten Studien belegt, gefolgt von der FH Oberösterreich (1.095 ordentliche Studien; vgl. Tabelle ). Fasst man die belegten ordentlichen Studien der FH Technikum Wien, der FH Oberösterreich sowie der FH Joanneum zusammen wird knapp jedes zweite Studium (48,1 %) an einer der drei genannten Fachhochschulen belegt. An vierter Stelle positioniert sich die FH St. Pölten mit 619 belegten ordentlichen Studien bzw. einem Anteil von 8,7 % (vgl. Abbildung 16). Untergliedert man die belegten ordentlichen Studien nach der Studienart zeigt sich, dass der überwiegende Anteil auf Bachelorstudien (68,6 %) entfällt und auch hier wiederum die meisten Studien an der FH Oberösterreich bzw. an der FH Technikum Wien belegt werden (793 bzw. 1.157 belegte ordentliche Bachelorstudien). An der FH Kufstein Tirol werden nur Masterstudien angeboten, im WS 2021/22 waren es 90 belegte ordentliche Studien (WS 2020/21: 108). Hingegen wurden am MCI – Management Center Innsbruck und an der FH Krems nur ein Bachelorstudium angeboten, im WS 2021/22 waren es hier zusammen 226 belegte ordentliche Studien (vgl. Statistik Austria, 2022f, online).

**Abbildung 16: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, WS 2021/22**



Quelle: Statistik Austria (2022f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

**Tabelle 38: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22**

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	192	54	<b>246</b>
FH Oberösterreich	793	302	<b>1.095</b>
FH Vorarlberg	219	34	<b>253</b>
FH Technikum Wien	1.157	497	<b>1.654</b>
FH Campus Wien	404	179	<b>583</b>
FH Wiener Neustadt	90	205	<b>295</b>
FH St. Pölten	377	242	<b>619</b>
FH Kärnten	181	47	<b>228</b>
FH Joanneum	465	208	<b>673</b>
FH Campus 02	220	84	<b>304</b>
FH Salzburg	218	139	<b>357</b>
FH Kufstein Tirol	0	90	<b>90</b>
MCI - Management Center Innsbruck	141	0	<b>141</b>
FernFH-Studiengänge	342	156	<b>498</b>
IMC Fachhochschule Krems	85	0	<b>85</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.884</b>	<b>2.237</b>	<b>7.121</b>

Quelle: Statistik Austria (2022f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Eine Analyse nach der sekundären Vorbildung zeigt ein ähnliches Bild der ordentlich belegten Studien an den österreichischen Fachhochschulen wie an den österreichischen Universitäten (vgl. Abschnitt 3.1.2). Als häufigste sekundäre Vorbildung tritt im WS 2021/22 mit einem Anteil von 30,7 % (WS 2020/21: 31,7 %) der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt auf, in den Masterstudien liegt der Anteil mit 33,6 % im WS 2021/22 nochmals geringfügig höher als der Gesamtanteil. Am zweithäufigsten kommen FH-Studierende in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie von einer allgemein bildenden höheren Schule, mehr als ein Viertel (26,9 %) der belegten ordentlichen Studien weist jenen Schultyp als sekundäre Vorbildung aus, damit konnte der Anteil im Vergleich zum WS 2020/21 (26,0 %) ziemlich konstant gehalten werden. Bei mehr als die Hälfte der belegten ordentlichen Bachelor- bzw. Masterstudien (57,5 % bzw. 58,1 %) wurde im WS 2021/22 als sekundäre Vorbildung der Besuch einer Höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt bzw. einer allgemein bildenden höheren Schule angegeben. Am dritthäufigsten weisen die FH-Studierenden von Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie als Vorbildung den Besuch einer Handelsakademie (HAK) bzw. einer Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) auf (15,4 % Bachelorstudien, 13,0 % Masterstudien) (vgl. Statistik Austria, 2022f online).

**Tabelle 39: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2021/22**

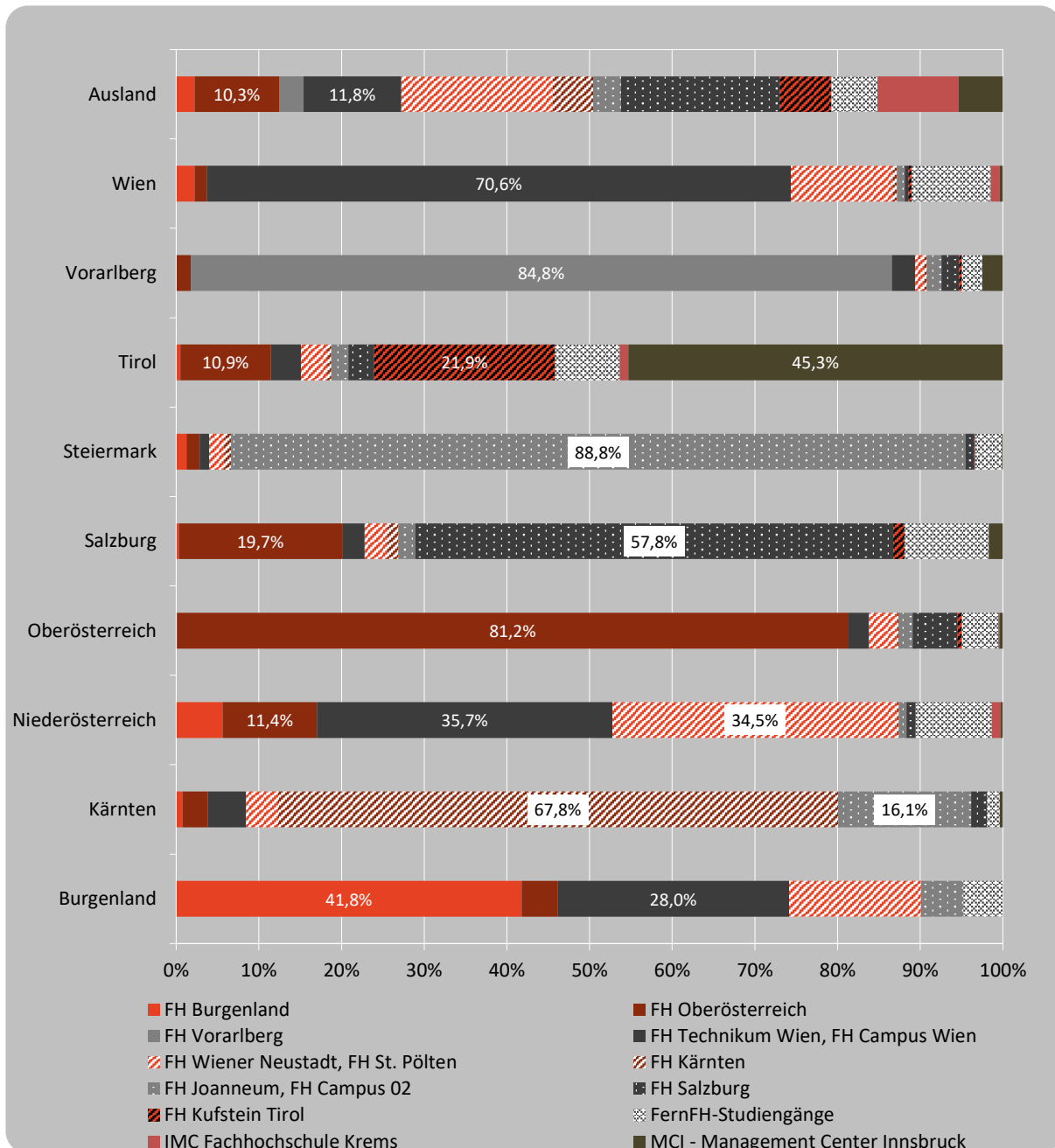
Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	28,1%	24,5%	<b>26,9%</b>	<b>1.918</b>
Höhere techn./gewerbl. Lehranstalt	29,4%	33,6%	<b>30,7%</b>	<b>2.188</b>
HAK und HLW	15,4%	13,0%	<b>14,6%</b>	<b>1.042</b>
Ausländische Reifeprüfung	12,0%	15,7%	<b>13,1%</b>	<b>936</b>
Berufsreifeprüfung	8,8%	6,2%	<b>7,9%</b>	<b>566</b>
ohne Reifeprüfung	2,7%	2,3%	<b>2,6%</b>	<b>183</b>
Studienberechtigungsprüfung	1,1%	1,2%	<b>1,1%</b>	<b>81</b>
Sonstige	2,6%	3,5%	<b>2,9%</b>	<b>207</b>
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>7.121</b>

Quelle: Statistik Austria (2022f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Ebenso wie an den österreichischen Universitäten (vgl. Abschnitt 3.1.2) gilt auch an den heimischen Fachhochschulen, dass die ordentlichen Studien mehrheitlich von Studierenden aus der Heimatregion belegt werden. Beispielsweise wurden im WS 2021/22 70,6 % der ordentlichen Studien von Studierenden mit dem Herkunftsbundesland Wien an einer FH in Wien (WS 2020/21: 71,1 %) belegt und rund 81 % der von oberösterreichischen Studierenden belegten Studien an der FH Oberösterreich (WS 2020/21: 82,1 %). Knapp ein Achtel der von ausländischen Studierenden belegten Studien (11,8 %)

wurde im WS 2021/22 an einer Wiener FH (FH Technikum Wien, FH Campus Wien) besucht, 10,3 % belegten ein Studium an der FH Oberösterreich (WS 2020/21: 14,6 % Wiener FH; 15,9 % FH Oberösterreich) (vgl. Abbildung 17; Statistik Austria, 2022f, online).

**Abbildung 17: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2021/22**



Quelle: Statistik Austria (2022f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im WS 2021/22 wurden an den österreichischen Fachhochschulen 2.729 ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie registriert. Verglichen mit dem WS 2020/21 entspricht dies einem Rückgang von 6,1 %. 1.784 ordentliche Studienanfänge

(65,4 %) entfielen dabei im WS 2021/22 auf Bachelorstudiengänge (WS 2020/21: 65,8 %). Die meisten Studienanfänge entfielen auf die FH Technikum Wien und die FH Oberösterreich (WS 2021/22 692 bzw. 407 ordentliche Studienanfänge; vgl. Tabelle 40). Bezogen auf die insgesamt Anzahl an belegten Studien entspricht dies einem Anteil von 41,8 % (FH Technikum Wien) bzw. 37,2 % (FH Oberösterreich) (vgl. Statistik Austria, 2022f, online).

**Tabelle 40: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22**

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	83	25	<b>108</b>
FH Oberösterreich	275	132	<b>407</b>
FH Vorarlberg	75	12	<b>87</b>
FH Technikum Wien	463	229	<b>692</b>
FH Campus Wien	151	67	<b>218</b>
FH Wiener Neustadt	32	80	<b>112</b>
FH St. Pölten	152	101	<b>253</b>
FH Kärnten	72	35	<b>107</b>
FH Joanneum	143	86	<b>229</b>
FH Campus 02	82	33	<b>115</b>
FH Salzburg	75	58	<b>133</b>
FH Kufstein Tirol	0	32	<b>32</b>
FernFH-Studiengänge	86	55	<b>141</b>
IMC Fachhochschule Krems	36	0	<b>36</b>
MCI - Management Center Innsbruck	59	0	<b>59</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.784</b>	<b>945</b>	<b>2.729</b>

Quelle: Statistik Austria (2022f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

#### 4.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien

Verglichen mit dem WS 2011/12 nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen um 51,6 % zu. Wurden im WS 2011/12 39.276 belegte ordentliche Studien gezählt, waren es im WS 2021/22 bereits 59.547 (ausgenommen 126 Studien aus der Fachrichtung Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin). Wählt man als Basisjahr das WS 2016/17, zeigt sich für das WS 2021/22 eine Zunahme der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen um rund ein Fünftel. Gliedert man die Analyse nach Ausbildungsfachrichtung, ist ein überproportional hoher Anstieg in den Ausbildungsfachrichtungen Informatik und Kommunikationstechnologien (46,9 Indexpunkte) sowie Gesundheit und Sozialwesen (56,6 Indexpunkte) zu beobachten. Die Zunahme bzw. der Rückgang an belegten ordentlichen Studien in allen übrigen Ausbildungsfachrichtung im Zeitraum WS 2016/17 bis WS 2021/22 hingegen bleiben mit etwa +/- 10 Indexpunkten knapp unter dem Gesamtschnitt (vgl. Abbildung 18; Statistik Austria 2022f, online).

**Abbildung 18: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2016/17=100)**



Quelle: Statistik Austria (2022f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

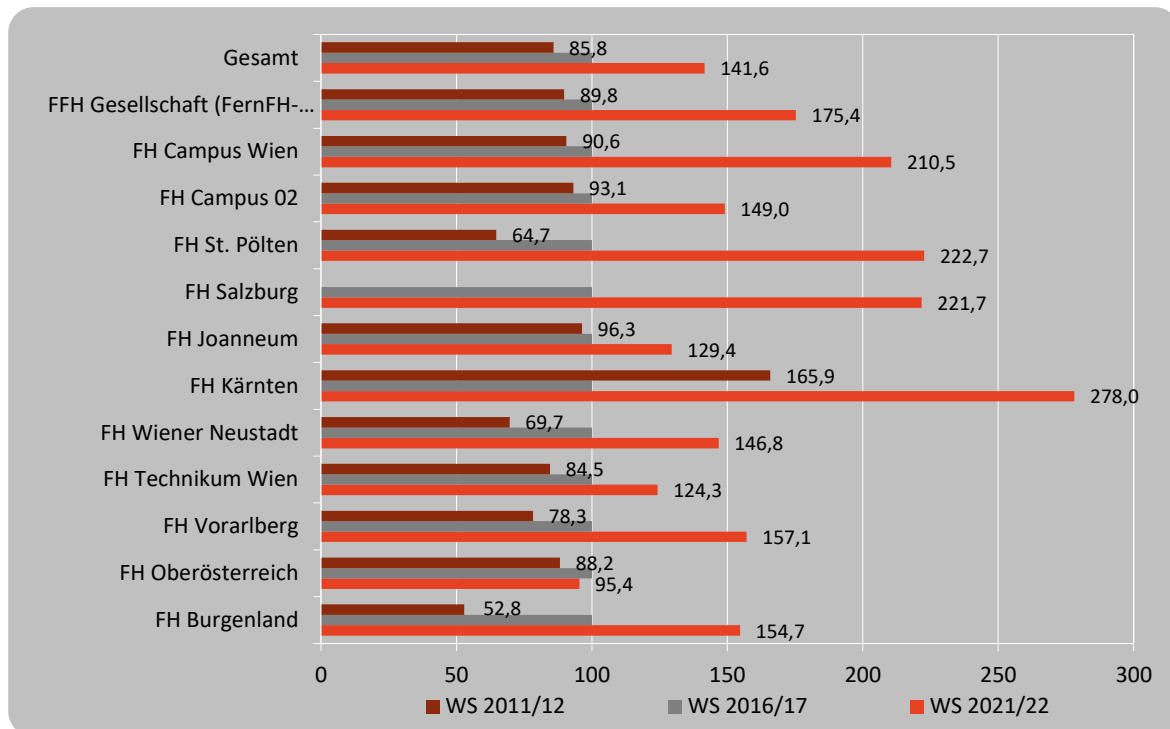
Abbildung 19 stellt die Entwicklung der belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den österreichischen Fachhochschulen für die WS 2011/12, 2016/17 (Basisjahr, Index = 100) sowie 2021/22 dar.<sup>34</sup> Lag die Anzahl an belegten Studien an den ausgewählten Fachhochschulen<sup>35</sup> im WS 2011/12 bei 4.124 ordentlich belegten Studien, wurden im WS 2016/17 ordentliche 4.806 Studien belegt. Weitere fünf Jahre später waren es bereits 6.805<sup>36</sup> ordentlich belegte Studien (+41,6 %). Die meisten ordentlichen Studien wurden im WS 2021/22 an der FH Technikum Wien (1.654) sowie an der FH Oberösterreich (1.095) vermerkt. Die stärksten relativen Anstiege im Zeitraum WS 2016/17 bis WS 2021/22 wurden an der FH Kärnten (+178 %), gefolgt von der FH St. Pölten (+123 %) erzielt. In absoluten Zahlen betrachtet verdoppelte sich die Anzahl an belegten ordentlichen Studien an der FH St. Pölten auf 619 bzw. der FH Kärnten auf 228 im WS 2021/22 im Vergleich mit dem WS 2016/17 (vgl. Statistik Austria, 2022f, online).

<sup>34</sup> Die FH Kufstein Tirol, das MCI – Management Center Innsbruck sowie die IMC Fachhochschule Krems wurden aus der Analyse ausgeschlossen. An letzterem wurden nur belegte ordentliche Studien im WS 2021/22 (85) belegt. Am MCI – Management Center Innsbruck wurden nur im WS 2011/12 (4) sowie im WS 2021/22 (141) ordentliche Studien registriert. An der FH Kufstein Tirol wurden im gewählten Basisjahr nur 42 belegte Studien ausgewiesen (vgl. Statistik Austria, 2022f, online). Um eine verzerrte Darstellung (Index) zu vermeiden wurde die FH-Kufstein Tirol, das MCI – Management Center Innsbruck und die IMC Fachhochschule Krems demnach nicht in die Analyse miteinbezogen.

<sup>35</sup> Für nähere Erläuterungen siehe Fußnote 34.

<sup>36</sup> Belegte ordentliche Studien ohne der Studien an der FH Kufstein Tirol, MCI – Management Center Innsbruck und IMC Fachhochschule Krems (WS 2021/22: 90, 141 bzw. 85; vgl. Statistik Austria, 2022f, online).

**Abbildung 19: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100)**



Quelle: Statistik Austria (2022f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

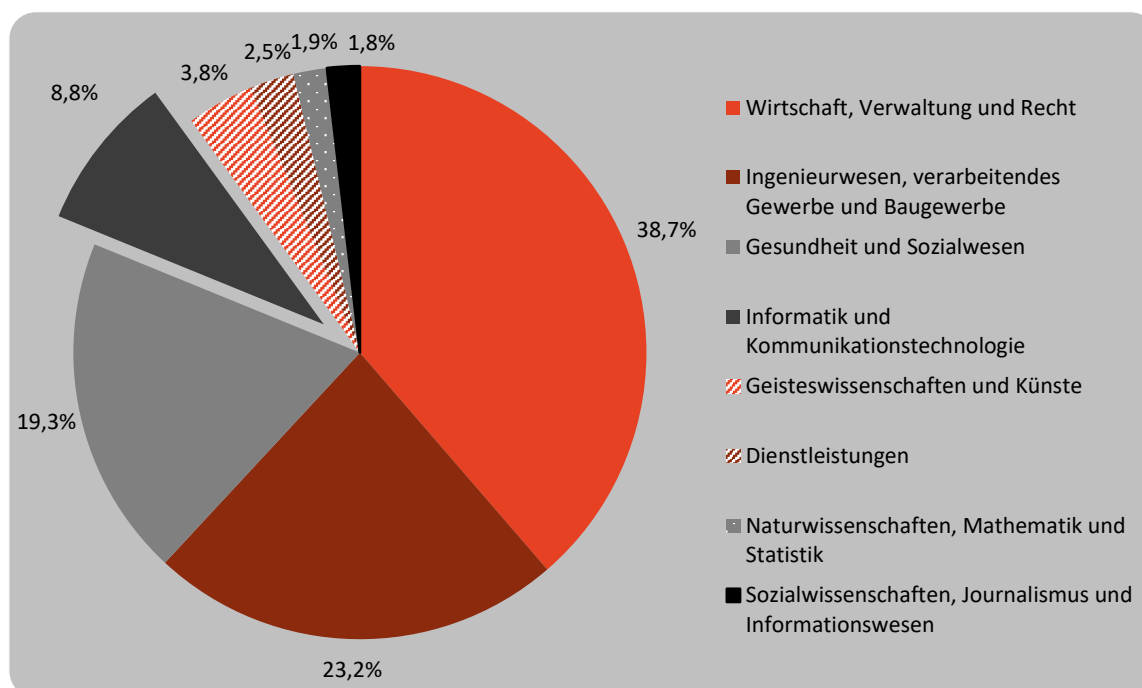
## 4.3 Absolvent/innenstruktur

### 4.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen

Fasst man die Studienjahre 2015/16 bis 2020/21 zusammen, wurden über alle Ausbildungsfachrichtungen 89.612 ordentliche Studien an den Fachhochschulen abgeschlossen (ausgenommen Ausbildungsfachrichtung Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin mit 31 ordentlichen Abschlüssen). Wie schon bei den belegten Studien (vgl. Abschnitt 4.1.1) entfällt auch bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien der größte Anteil auf die Ausbildungsfachrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Recht (38,7 %), gefolgt von den Ausbildungsfachrichtungen Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe (23,2 %) sowie Gesundheit und Sozialwesen (19,3 %). Ordentliche Studienabschlüsse aus dem Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie rangieren mit 7.906 abgeschlossenen ordentlichen Studien im Zeitraum 2015/16 bis 2020/21 an vierter Stelle. Insgesamt entfielen damit 8,8 % der gesamten ordentlichen Abschlüsse auf die Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, die geringsten Anteile auf die Bereiche Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (1,8 %) sowie Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik (1,9 %) (vgl. Abbildung 20; Statistik Austria, 2022g, online).



**Abbildung 20: Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2015/16-2020/21**



Quelle: Statistik Austria (2022g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Der Frauenanteil an den Studienabschlüssen gleicht in Summe jenem der belegten Studien. Wurden im Zeitraum der Studienjahre 2015/16 bis 2020/21 52,2 % der belegten ordentlichen Studien von Frauen absolviert (vgl. Abschnitt 4.1.1), liegt der Frauenanteil bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien bei 51,7 %. Damit wurde jedes zweite ordentliche Studium an einer Fachhochschule von einer Frau abgeschlossen. Den höchsten Frauenanteil bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien gibt es in der Ausbildungsfachrichtung Gesundheit und Sozialwesen (79,9 %), gefolgt von den Ausbildungsfachrichtungen Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (72,8 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (60,9 %). Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Frauenanteil bei den abgeschlossenen Studien mit 19,9 % weit unter dem Gesamtschnitt (51,7 %) sowie unter dem Frauenanteil bei den belegten ordentlichen Studien (23,5 %; vgl. Abschnitt 4.1.1). In den Studienjahren 2015/16 bis 2020/21 wurden 16,4 % der abgeschlossenen ordentlichen Studien von Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft absolviert, die höchsten Anteile sind in den Ausbildungsfachrichtungen Geisteswissenschaften und Künste (20,8 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (20,5 %) zu finden. In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie wurde in etwa jedes neunte ordentliche Studium im Zeitraum 2015/16 bis 2020/21 von einem Studierenden/einer Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft abgeschlossen (vgl. Tabelle 41, Statistik Austria, 2022g, online).

**Tabelle 41: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2015/16-2020/21**

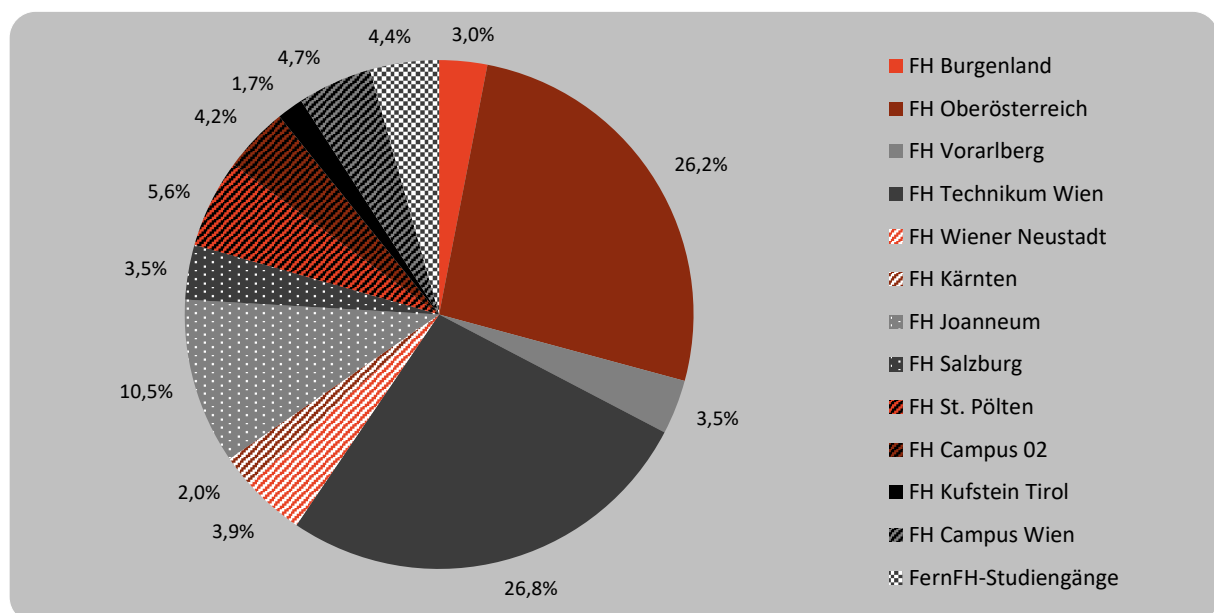
Ausbildungsfachrichtungen	Absolvierte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländerinnenanteil (in %)
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	34.641	60,9%	20,5%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	20.833	23,7%	19,2%
Gesundheit und Sozialwesen	17.262	79,9%	7,7%
Informatik und Kommunikationstechnologie	7.906	19,9%	11,3%
Geisteswissenschaften und Künste	3.384	48,8%	20,8%
Dienstleistungen	2.242	50,0%	14,2%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1.694	56,7%	11,1%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1.650	72,8%	11,0%
<b>Gesamt</b>	<b>89.612</b>	<b>51,7%</b>	<b>16,4%</b>

Quelle: Statistik Austria (2022g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

### 4.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Insgesamt 4.173 ordentliche Studien wurden im Zeitraum der Studienjahre 2015/16 bis 2020/21 an der FH Oberösterreich sowie an der FH Technikum Wien abgeschlossen. Damit sind mehr als die Hälfte der ordentlichen Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie der FH Oberösterreich sowie der FH Technikum Wien zuzuordnen (53,0 %). Knapp jedes zehnte ordentlich abgeschlossene Studium entfiel auf die FH Joanneum in Graz (vgl. Abbildung 21; Statistik Austria, 2022g, online).

**Abbildung 21: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21**



Quelle: Statistik Austria (2022g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitraum der Studienjahre 2015/16 bis 2020/21 wurden 7.877 ordentliche Bachelor- und Masterstudien abgeschlossen.<sup>37</sup> Mit einem Anteil von rund 57,6 % entfällt etwas mehr als die Hälfte auf Bachelorstudien (4.539). Auskunft über die Verteilung der ordentlichen Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie auf die einzelnen Fachhochschulen gibt Tabelle 42. Während bei den ordentlichen Studienabschlüssen meist die Bachelorstudien überwiegen, wurden an der FH Wiener Neustadt sowie an der FH Kufstein Tirol mehr Master- als Bachelorstudien abgeschlossen (vgl. Statistik Austria, 2022g, online).

**Tabelle 42: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21**

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	177	63	<b>240</b>
FH Oberösterreich	1.277	784	<b>2.061</b>
FH Vorarlberg	177	96	<b>273</b>
FH Technikum Wien	1.069	1.043	<b>2.112</b>
FH Wiener Neustadt	78	231	<b>309</b>
FH Kärnten	109	49	<b>158</b>
FH Joanneum	578	252	<b>830</b>
FH Salzburg	191	83	<b>274</b>
FH St. Pölten	263	180	<b>443</b>
FH Campus 02	168	160	<b>328</b>
FH Kufstein Tirol	0	132	<b>132</b>
FH Campus Wien	237	134	<b>371</b>
FernFH-Studiengänge	215	131	<b>346</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.539</b>	<b>3.338</b>	<b>7.877</b>

Quelle: Statistik Austria (2022g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Betrachtet man die abgeschlossenen ordentlichen FH-Studien im Zeitraum der Studienjahre 2015/16 bis 2020/21 nach der sekundären Vorbildung, zeigt sich, dass am häufigsten der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt einem FH-Abschluss in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vorangeht. Bei 38,5 % der abgeschlossenen ordentlichen Bachelor- sowie abgeschlossenen ordentlichen Masterstudien haben die Absolvent/innen zuvor eine höhere technische/gewerbliche Lehranstalt besucht (vgl. Tabelle 43). Bei knapp einem Fünftel der abgeschlossenen ordentlichen Studien (23,2 %) liegt als Vorbildung der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule zu Grunde, hingegen wiesen bei nur 0,9 % der abgeschlossenen ordentlichen Studien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie die Absolvent/innen eine Studienberechtigungsprüfung als sekundäre Vorbildung auf (vgl. Statistik Austria, 2022g, online).

<sup>37</sup> Hinzu kommen noch 2 abgeschlossene ordentliche FH-Diplomstudiengänge (vgl. Statistik Austria, 2022g, online).

**Tabelle 43: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21**

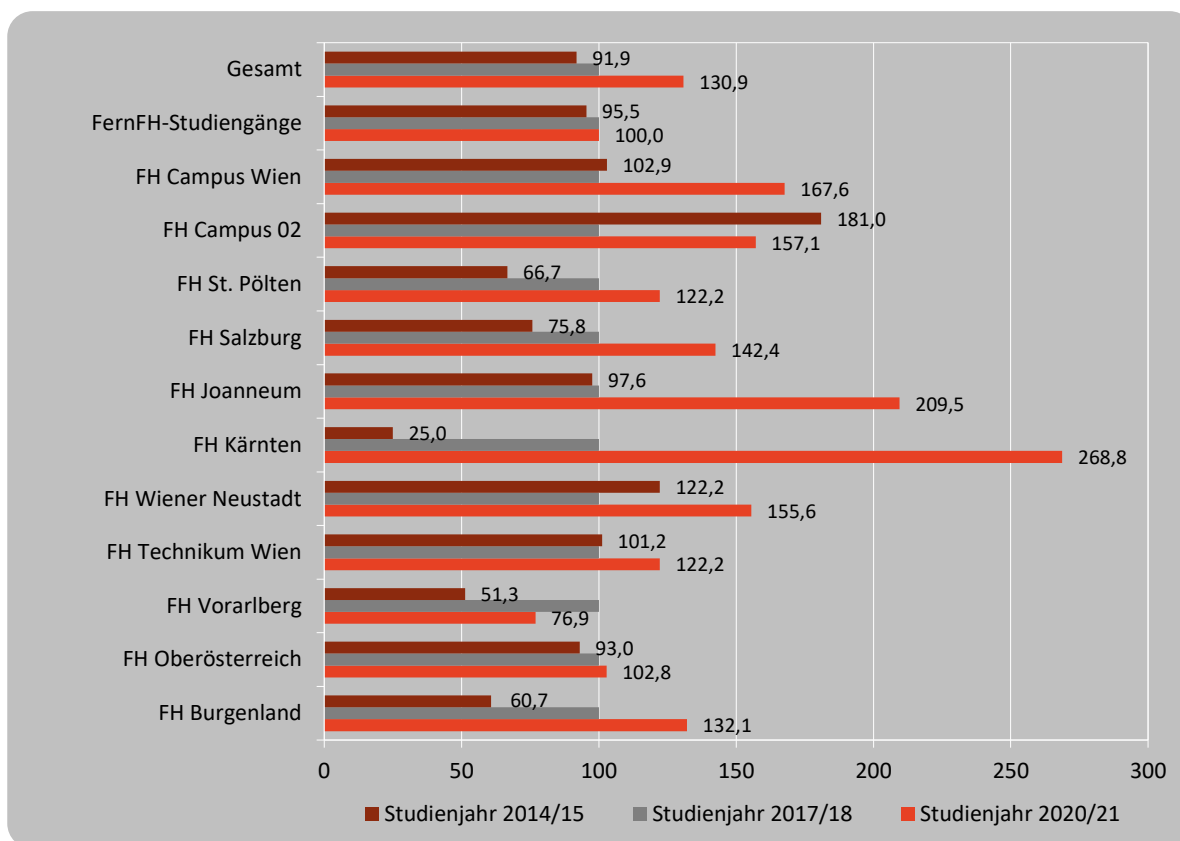
Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	23,9%	22,3%	<b>23,2%</b>	1.837
Höhere techn./gewerbl. Lehranstalt	39,4%	37,3%	<b>38,5%</b>	3.045
HAK und HLW	16,2%	15,1%	<b>15,7%</b>	1.243
Ausländische Reifeprüfung	6,0%	11,0%	<b>8,1%</b>	642
Berufsreifeprüfung	7,6%	6,1%	<b>6,9%</b>	549
ohne Reifeprüfung	3,0%	2,8%	<b>2,9%</b>	232
Studienberechtigungsprüfung	0,7%	1,1%	<b>0,9%</b>	70
Sonstige	3,1%	4,3%	<b>3,6%</b>	286
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>7.904</b>

Quelle: Statistik Austria (2022g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 22 stellt die Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien für die Studienjahre 2014/15, 2017/18 sowie 2020/21 dar.<sup>38</sup> Im Studienjahr 2014/15 wurden 670 ordentliche Bachelorstudien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen, im Studienjahr 2017/18 waren es 729. Wählt man als Basisjahr das Studienjahr 2017/18 (Index = 100) zeigt sich im Studienjahr 2020/21 mit 954 abgeschlossenen ordentlichen Bachelorstudien ein Zuwachs um 30,9 %. Einen Rückgang verzeichnete die FH Vorarlberg (-23,1 %), an welcher im Studienjahr 2020/21 30 Bachelorstudien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen wurden (2017/18: 39). Relativ betrachtet hohe Zunahmen verzeichneten die FH Kärnten (+168,8 %) sowie die FH Joanneum (+109,5 %), wobei in diesem Zusammenhang jeweils das Ausgangsniveau (im Studienjahr 2017/18) zu berücksichtigen ist (vgl. Abbildung 22; Statistik Austria, 2022g, online).

<sup>38</sup> Ohne FH Kufstein Tirol und MCI Management Center Innsbruck. In den betrachteten Studienjahren wurden an der FH Kufstein Tirol bei den Bachelorstudien keine Studienabschlüsse vermerkt – MCI Management Center Innsbruck lediglich 27 Bachelorabschlüsse im Studienjahr 2020/21 (vgl. Statistik Austria, 2022g, online).

**Abbildung 22: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100)**

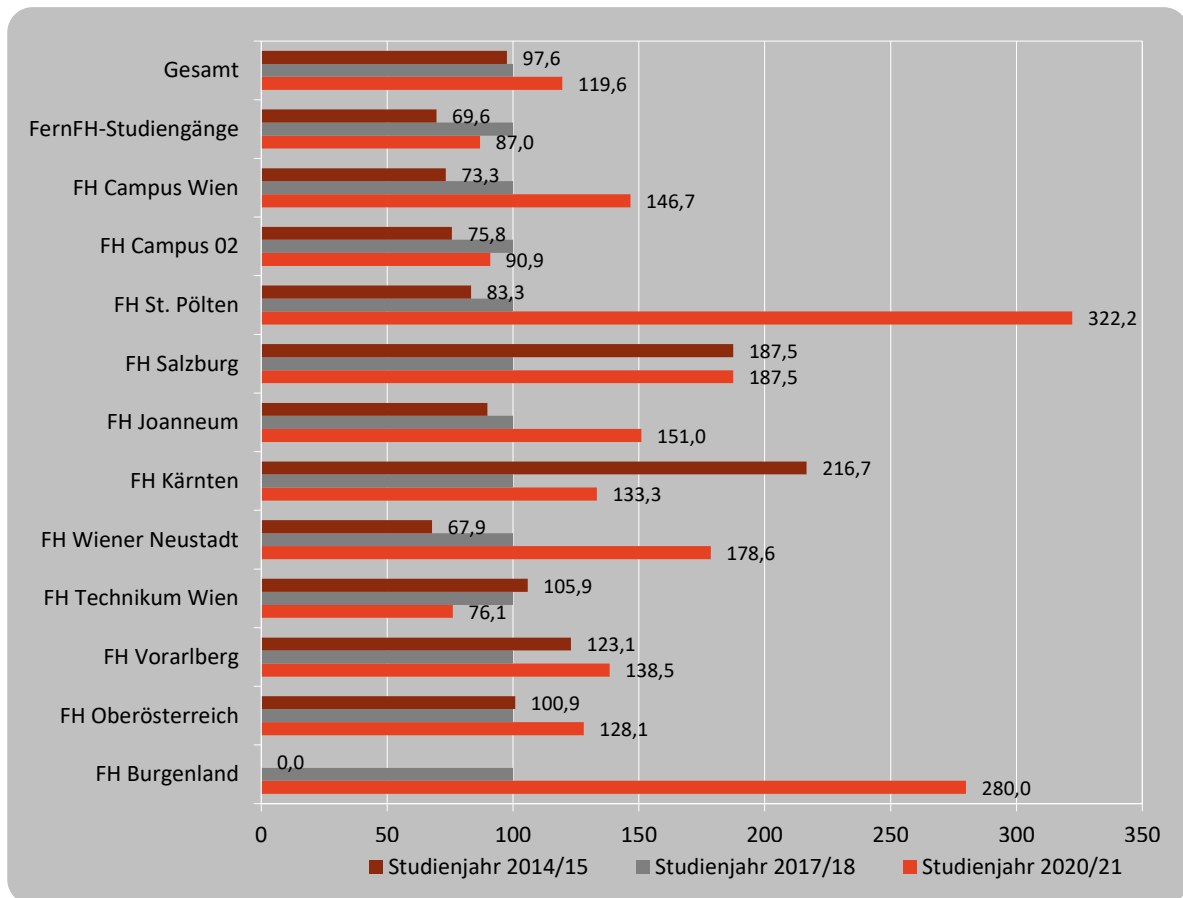


Quelle: Statistik Austria (2022g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 23 stellt die Entwicklung der absolvierten Masterstudien dar.<sup>39</sup> Während die absolvierten Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie im Studienjahr 2020/21 um 30,9 % zugenommen haben (vgl. Basisjahr 2017/18), kam es bei den betrachteten abgeschlossenen Masterstudien zu einer geringeren Zunahme von 19,6 %. An der FH Oberösterreich wurden mit 146 abgeschlossenen ordentlichen Studien auch die meisten Masterabschlüsse im Studienjahr 2020/21 verzeichnet, gefolgt von der FH Technikum Wien, jene FH mit den am zweitmeisten abgeschlossenen ordentlichen Masterstudien (2020/21: 143). Darüber hinaus verzeichneten auch die FH St. Pölten, sowie die FH Burgenland verhältnismäßig hohe Anstiege, allerdings von einem deutlich niedrigeren Niveau aus (2017/18: FH St. Pölten (FH Burgenland) 18 (5) ordentliche abgeschlossene Masterstudiengänge) (vgl. Statistik Austria, 2022g, online).

<sup>39</sup> Ohne der FH Kufstein und MCI Management Center Innsbruck, da für die drei dargestellten Studienjahre insgesamt nur 65 bzw. 0 abgeschlossene Masterstudien ausgewiesen werden (vgl. Statistik Austria, 2022g, online).

**Abbildung 23: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100)<sup>40</sup>**



Quelle: Statistik Austria (2022g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

#### 4.4 Weitere Kennzahlen

##### 4.4.1 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik und Kommunikationstechnologie

Zur Berechnung der Dropouts (Definition siehe Abschnitt 3.4.3) und Dropout-Quote an den österreichischen Fachhochschulen werden die zwei Kennzahlen erstzugelassene Studierende<sup>41</sup> und Abschlüsse ordentlicher Studien herangezogen. Für die Dropouts im Bachelorstudium wird die Differenz zwischen jenen ordentlichen Studienabschlüssen und erstzugelassenen Studierenden gebildet, die drei Studienjahre – reguläre Studiendauer eines Bachelorstudiums – auseinanderliegen. Für die Berechnung der Dropouts im Masterstudium verkürzt sich der Zeitraum auf zwei Studienjahre, da ein reguläres Masterstudium aus zwei Studienjahren besteht. Incoming-Studierende und Studierende, welche länger als die reguläre Studiendauer benötigen, werden in dieser Formel somit nicht berücksichtigt.

<sup>40</sup> Hinsichtlich der Einschränkungen siehe vorangegangene Fußnote.

<sup>41</sup> An den Fachhochschulen gelten jene Studierenden als erstzugelassene Studierende, die im betreffenden Semester einen neuen Studiengang belegen. Folglich werden erstzugelassene Studierende mit Studienanfänger/innen gleichgesetzt.

Tabelle 44 stellt die Dropouts und die Dropout-Quoten für die Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie für alle belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen für die WS 2012/13 bis WS 2018/19 dar. Die Dropout-Quote für die Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt dabei im Bereich zwischen 37,3 % (Minimum im WS 2016/17) und 45,1 % (Maximum im WS 2013/14) und deutlich über der Dropout-Quote aller belegten ordentlichen Studien (zwischen Minimum 23,1 % im WS 2018/19 und Maximum 27,9 % im WS 2015/16). Während die Dropout-Quote in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie im Betrachtungszeitraum seit dem WS 2012/13 anstieg und im WS 2013/14 mit 45,1 % den Höchststand erreichte, war bei den begonnenen Studien im WS 2014/15 ein leichter Rückgang zu erkennen (-0,3 Prozentpunkte) – im Folgesemester WS 2016/17 sank die Dropout-Quote wieder leicht (-1,9 Prozentpunkte). Dennoch liegt die Dropout-Quote um knapp 15 Prozentpunkte höher als im Gesamtschnitt. Während über alle Bachelorstudien Männer eine höhere Dropout-Quote aufweisen als Frauen (WS 2018/19 Frauen: 16,8 %, Männer: 29,9 %), zeigt sich in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie ein gänzlich anderes Bild. Im gesamten Betrachtungszeitraum übertrifft die Dropout-Quote der Frauen jene der Männer (WS 2018/19 Frauen: 39,0 %, Männer: 36,8 %) (vgl. Statistik Austria, 2022f, 2022g, online).

**Tabelle 44: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen**

Studienbeginn / Geschlecht	Dropouts Bachelorstudium						
	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19
männlich	350	410	376	411	342	426	438
weiblich	115	117	130	137	148	148	147
<b>Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie</b>	<b>465</b>	<b>527</b>	<b>506</b>	<b>548</b>	<b>490</b>	<b>574</b>	<b>585</b>
männlich	1.844	2.015	2.013	2.174	2.011	2.038	2.034
weiblich	1.144	1.144	1.297	1.399	1.337	1.272	1.241
<b>Gesamt</b>	<b>2.988</b>	<b>3.159</b>	<b>3.310</b>	<b>3.573</b>	<b>3.348</b>	<b>3.310</b>	<b>3.275</b>
	Dropout-Quote Bachelorstudium (in %)						
männlich	39,5	44,2	42,8	41,9	34,5	41,6	36,8
weiblich	46,0	48,3	51,8	46,3	46,0	46,7	39,0
<b>Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie</b>	<b>41,0</b>	<b>45,1</b>	<b>44,8</b>	<b>42,9</b>	<b>37,3</b>	<b>42,8</b>	<b>37,4</b>
männlich	31,8	33,2	32,4	34,2	30,8	31,1	29,9
weiblich	20,7	19,5	21,2	21,6	19,9	18,9	16,8
<b>Gesamt</b>	<b>26,3</b>	<b>26,5</b>	<b>26,8</b>	<b>27,9</b>	<b>25,3</b>	<b>24,9</b>	<b>23,1</b>

Quelle: Statistik Austria (2022f; 2022g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

In den Masterstudien liegen die Dropout-Quoten sowohl in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie insgesamt über alle belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen niedriger als in den Bachelorstudien. Die gesamte Dropout-Quote im Betrachtungszeitraum schwankt um den Bereich zwischen 20,1 % im WS 2015/16 (Maximum) und 17,2 % im WS 2019/20 (Minimum). Die Dropout-Quote der Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt im ausgewählten Betrachtungszeitraum zwischen min. 14,2 % (WS 2014/15) und max. 31,2 % (WS 2018/19). Sowohl im WS 2014/15 als auch im WS 2015/16 lag die Dropout-Quote der Masterstudien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie mit 14,2 % bzw. 16,9 % unter der Gesamtquote. Im WS 2019/20 hingegen lag die Dropout-Quote im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie mit 24,8 % deutlich über der Gesamtquote (17,2 %) – die zweitgrößte Spanne im betrachteten Zeitraum. Die geschlechtsspezifische Auswertung zeigt, dass über alle ordentlich belegten Masterstudien die Dropout-Quote der Frauen unter jener der Männer liegt, mit Ausnahme des WS 2016/17, in den spezifischen Informatik- und Kommunikationstechnologie Masterstudien hingegen kein eindeutiger Trend zwischen den Geschlechtern ausgemacht werden kann. Vor allem das WS 2019/20 zeigt eine erneute Senkung gegenüber dem letzten Jahr in der Dropout-Quote der Frauen (vgl. Statistik Austria, 2022f, 2022g, online).

**Tabelle 45: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen**

Studienbeginn / Geschlecht	Dropouts Masterstudium						
	WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20
männlich	155	68	96	137	123	185	165
weiblich	17	26	16	21	21	78	43
<b>Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie</b>	<b>172</b>	<b>94</b>	<b>112</b>	<b>158</b>	<b>144</b>	<b>263</b>	<b>208</b>
männlich	754	629	756	668	741	694	658
weiblich	419	466	528	592	436	552	537
<b>Gesamt</b>	<b>1.173</b>	<b>1.095</b>	<b>1.284</b>	<b>1.260</b>	<b>1.177</b>	<b>1.246</b>	<b>1.195</b>
	Dropout-Quote Masterstudium (in %)						
männlich	26,9	12,1	17,1	24,8	23,9	27,5	25,4
weiblich	18,1	25,0	16,0	16,7	18,8	45,3	22,6
<b>Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie</b>	<b>25,7</b>	<b>14,2</b>	<b>16,9</b>	<b>23,3</b>	<b>23,0</b>	<b>31,2</b>	<b>24,8</b>
männlich	22,3	18,8	21,5	19,2	20,6	19,1	17,9
weiblich	16,6	17,4	18,5	20,2	14,7	17,6	16,4
<b>Gesamt</b>	<b>19,9</b>	<b>18,2</b>	<b>20,1</b>	<b>19,7</b>	<b>18,0</b>	<b>18,4</b>	<b>17,2</b>

Quelle: Statistik Austria (2022f; 2022g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS



## Literaturverzeichnis

- Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (2022): Wissensbilanz 2021 der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Klagenfurt.
- BMASK-Datenbank (2022): Wirtschaftsklassen (NACE4-Steller) – Unselbständig Beschäftigte. Verfügbar unter [https://www.dnet.at/bali/Datenbank/DB\\_Be.aspx](https://www.dnet.at/bali/Datenbank/DB_Be.aspx). Download am 13.11.2022.
- BGBl. I Nr. 131/2015 – Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 und das Forschungsorganisationsgesetz geändert werden. Änderung des Universitätsgesetzes 2002 und des Forschungsorganisationsgesetzes. Ausgegeben am 6. November 2015. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/i/2015/131>. Download am 12.12.2022.
- BGBl. I Nr. 8/2018 – Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird. Ausgegeben am 4. April 2018. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/i/2018/8>. Download am 12.12.2022.
- BMWF (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft) (2022): unidata - Datawarehouse Hochschulbereich – Bachelorstudien nach Universitäten. Verfügbar unter <https://unidata.gv.at/Pages/auswertungen.aspx>. Download am 03.12.2022.
- Johannes-Kepler-Universität Linz (2022): Wissensbilanz 2021. Linz.
- Karl-Franzens-Universität Graz (2022): Wissensbilanz 2021. Graz.
- Medizinische Universität Wien (2022): 27. Mitteilungsblatt Nr. 40. Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien Studienjahr 2021/2022 27. Stück; Nr. 40. Wissensbilanz 2021. Wien.
- OECD (2007): Information Economy – Sector Definitions Based on the International Standard Industry Classification (ISIC 4). Working Paper on Indicators for the Information Society. DSTI/ICCP/IIS(2006)2/FINAL. Paris.
- OECD (2022): OECD.Stat: Education and Training. Verfügbar unter: <https://stats.oecd.org/>. Download am 16.12.2022.
- Statistik Austria (2016): ÖNACE 2008. Ö-Version der NACE Rev. 2. Grundstruktur. Stand vom 01.01.2008. Erstellt am 04.05.2016. Wien.
- Statistik Austria (2022a): Leistungs- und Strukturdaten. Leistungs- und Strukturstatistik 2019 sowie 2020; Hauptergebnisse. Verfügbar unter [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/produktion\\_und\\_bauwesen/leistungs\\_und\\_strukturdaten/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/produktion_und_bauwesen/leistungs_und_strukturdaten/index.html). Download am 01.11.2022.
- Statistik Austria (2022b): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Leistungs- und Strukturstatistik ab 2008 – Unternehmensdaten. Verfügbar unter <http://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jsf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 05.11.2022.

- Statistik Austria (2022c): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studien an öffentlichen Universitäten. Verfügbar unter [http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=deunistud1\\_ext](http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=deunistud1_ext). Download am 19.11.2022.
- Statistik Austria (2022d): ISCED – F, Deutsche Übersetzung. Übermittelt per E-Mail am 23.08.2018.
- Statistik Austria (2022e): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studienabschlüsse an öffentlichen Universitäten. Verfügbar unter [http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=deuniabs\\_ext](http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=deuniabs_ext). Download am 20.11.2022.
- Statistik Austria (2022f): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studien an Fachhochschulen. Verfügbar unter [http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsstud\\_ext](http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsstud_ext). Download am 03.12.2022.
- Statistik Austria (2022g): Studienabschlüsse an Fachhochschulen. Verfügbar unter [http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsabs\\_ext](http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsabs_ext). Download am 04.12.2022.
- Studieren.at (o.J.): Das Bachelor- und Master-System – Ein Überblick. Verfügbar unter <http://www.studieren.at/bachelor-master-system>. Download am 26.11.2022.
- Technische Universität Graz (2022): Wissensbilanz 2021. Graz.
- Technische Universität Wien (2022): Wissensbilanz 2021. Wien.
- Thaler, B. und Unger, M. (2014): Dropouts ≠ Dropouts – Wege nach dem Abgang von der Universität. Institut für Höher Studien (IHS): Wien.
- Tikvic, M. und Wohlgemuth, N. (2021): IKT-Statusreport 2021. Kärntner Institut für Höhere Studien (KIHS): Klagenfurt.
- UNESCO (2013): Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 2011). Paris.
- UNESCO (2015): International Standard Classification of Education: Fields of Education and Training 2013. Detailed field descriptions.
- Universität Innsbruck (2022): Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck. Wissensbilanz 2021. Innsbruck.
- Universität Salzburg (2022): Wissensbilanz 2021. Salzburg.
- Universität Wien (2022a): Verzeichnis der Wissensbilanz-Kennzahlen 2021. Verfügbar unter [https://www.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/startseite/Dokumente/UniWien\\_LB\\_2021\\_Kennzahlen.pdf](https://www.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/startseite/Dokumente/UniWien_LB_2021_Kennzahlen.pdf). Download am 26.11.2022.
- Universität Wien (2022b): Leistungsbericht & Wissensbilanz 2021. Wien.
- Universitätsgesetz 2002 – UG – Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien. StF: BGBl. I Nr. 120/2002. Fassung vom 04.09.2018.
- Wirtschaftsuniversität Wien (2022): Wissensbilanz 2021. Wien.

WKO (Wirtschaftskammer Österreich) (2022): WKO Statistik. IT-Dienstleistung (7042). Sparte Information und Consulting. Verfügbar unter <http://wko.at/Statistik/Extranet/LSE/Daten/LSE7042.pdf>. Download am 01.11.2022.

WKO (Wirtschaftskammer Österreich) (2017): Anfrage Definition IT-Dienstleistung. Auskunft WKO.

Wissensbilanz-Verordnung 2016. Verordnung – WBV 2016, Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Wissensbilanz (Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016), BGBl. II Nr. 97/2016 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 69/2017, Fassung vom 08.08.2017.

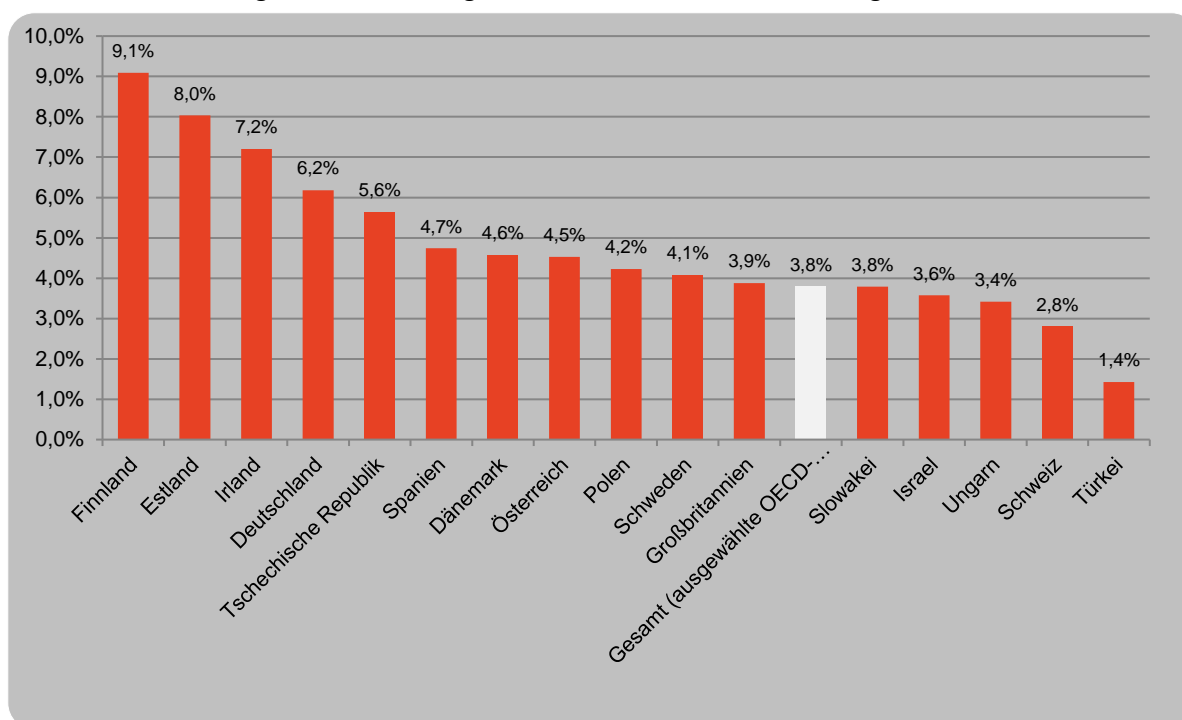
## Anhang

Tabelle a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2014

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Finnland	27.816	306.080	9,1%
Estland	4.820	59.998	8,0%
Irland	14.682	203.912	7,2%
Deutschland	180.008	2.912.203	6,2%
Tschechische Republik	23.608	418.624	5,6%
Spanien	94.008	1.982.162	4,7%
Dänemark	13.797	301.399	4,6%
Österreich	19.080	421.225	4,5%
Polen	74.422	1.761.910	4,2%
Schweden	17.499	429.444	4,1%
Großbritannien	91.188	2.349.854	3,9%
<b>Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)</b>	<b>679.144</b>	<b>17.813.163</b>	<b>3,8%</b>
Slowakei	7.494	197.854	3,8%
Israel	13.478	376.952	3,6%
Ungarn	11.247	329.455	3,4%
Schweiz	8.128	289.570	2,8%
Türkei	77.869	5.472.521	1,4%

Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2014



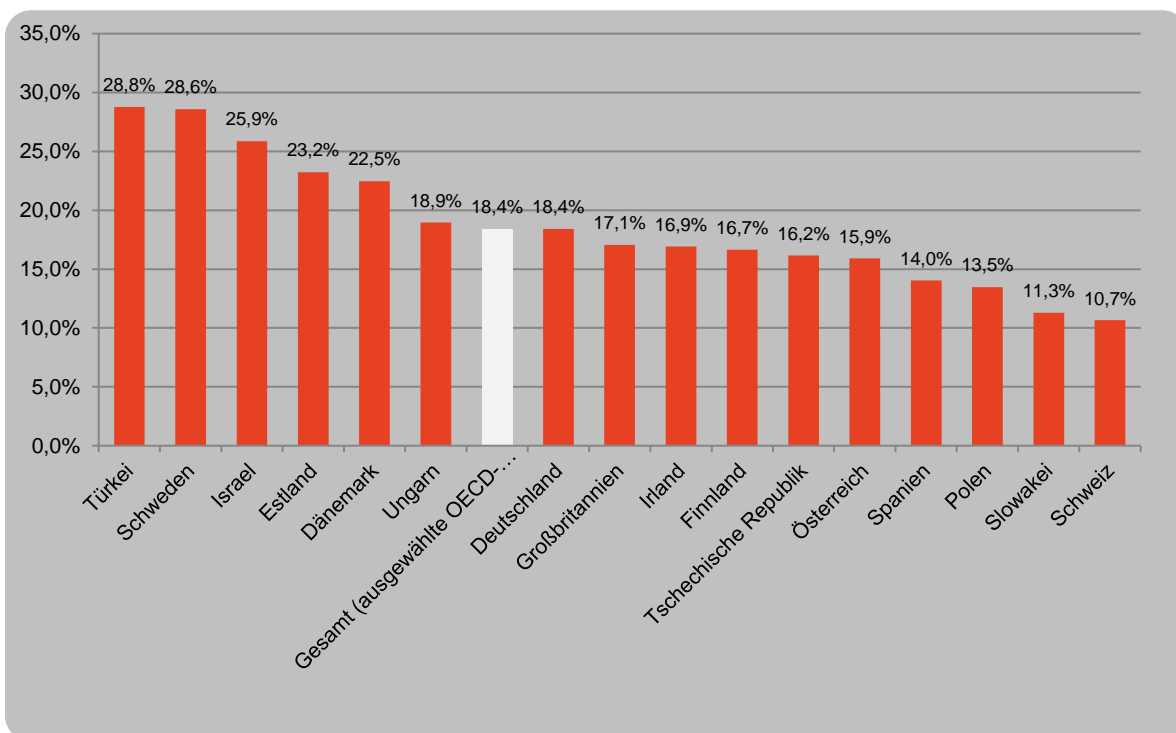
Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2014

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Türkei	22.412	<b>28,8%</b>
Schweden	5.002	<b>28,6%</b>
Israel	3.486	<b>25,9%</b>
Estland	1.120	<b>23,2%</b>
Dänemark	3.100	<b>22,5%</b>
Ungarn	2.131	<b>18,9%</b>
<b>Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)</b>	<b>124.880</b>	<b>18,4%</b>
Deutschland	33.157	<b>18,4%</b>
Großbritannien	15.560	<b>17,1%</b>
Irland	2.482	<b>16,9%</b>
Finnland	4.633	<b>16,7%</b>
Tschechische Republik	3.817	<b>16,2%</b>
Österreich	3.035	<b>15,9%</b>
Spanien	13.204	<b>14,0%</b>
Polen	10.028	<b>13,5%</b>
Slowakei	847	<b>11,3%</b>
Schweiz	866	<b>10,7%</b>

Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2014



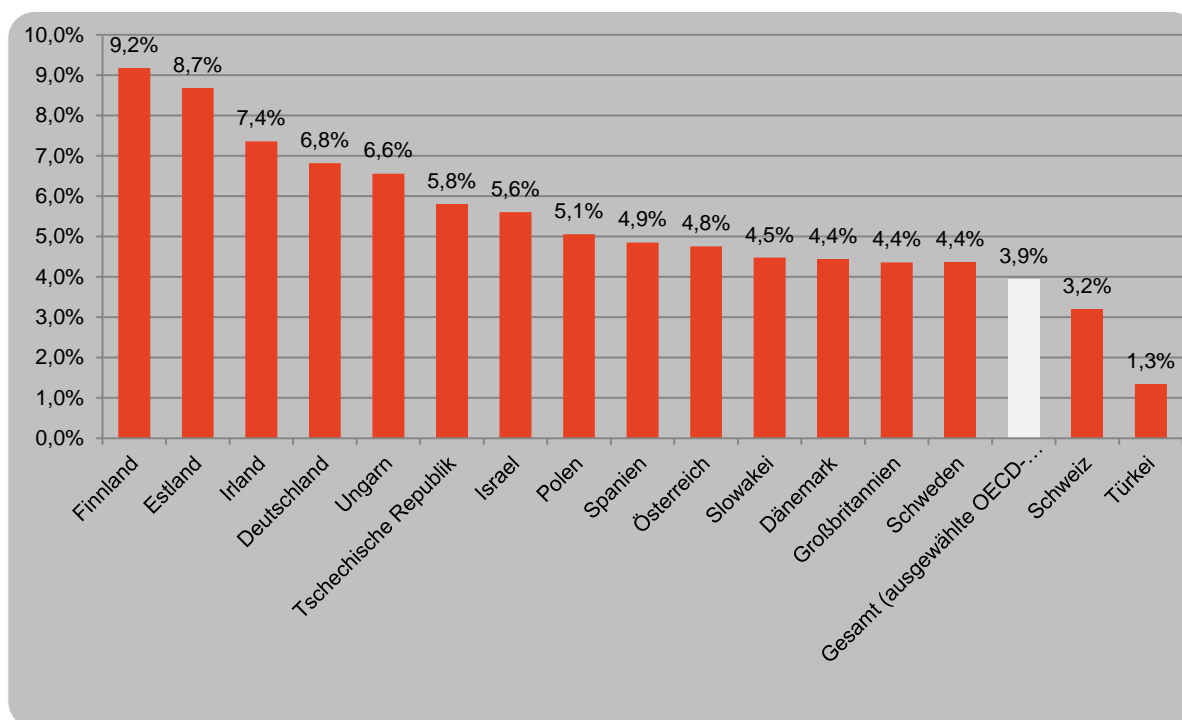
Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Finnland	27.114	295.528	9,2%
Estland	4.114	47.390	8,7%
Irland	16.554	225.031	7,4%
Deutschland	210.894	3.091.694	6,8%
Ungarn	18.827	287.018	6,6%
Tschechische Republik	20.474	352.873	5,8%
Israel	21.146	377.210	5,6%
Polen	78.352	1.550.203	5,1%
Spanien	97.527	2.010.183	4,9%
Österreich	20.477	430.370	4,8%
Slowakei	6.984	156.048	4,5%
Dänemark	13.831	312.379	4,4%
Großbritannien	106.074	2.431.886	4,4%
Schweden	18.579	426.354	4,4%
<b>Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)</b>	<b>767.297</b>	<b>19.493.772</b>	<b>3,9%</b>
Schweiz	9.608	300.618	3,2%
Türkei	96.742	7.198.987	1,3%

Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017



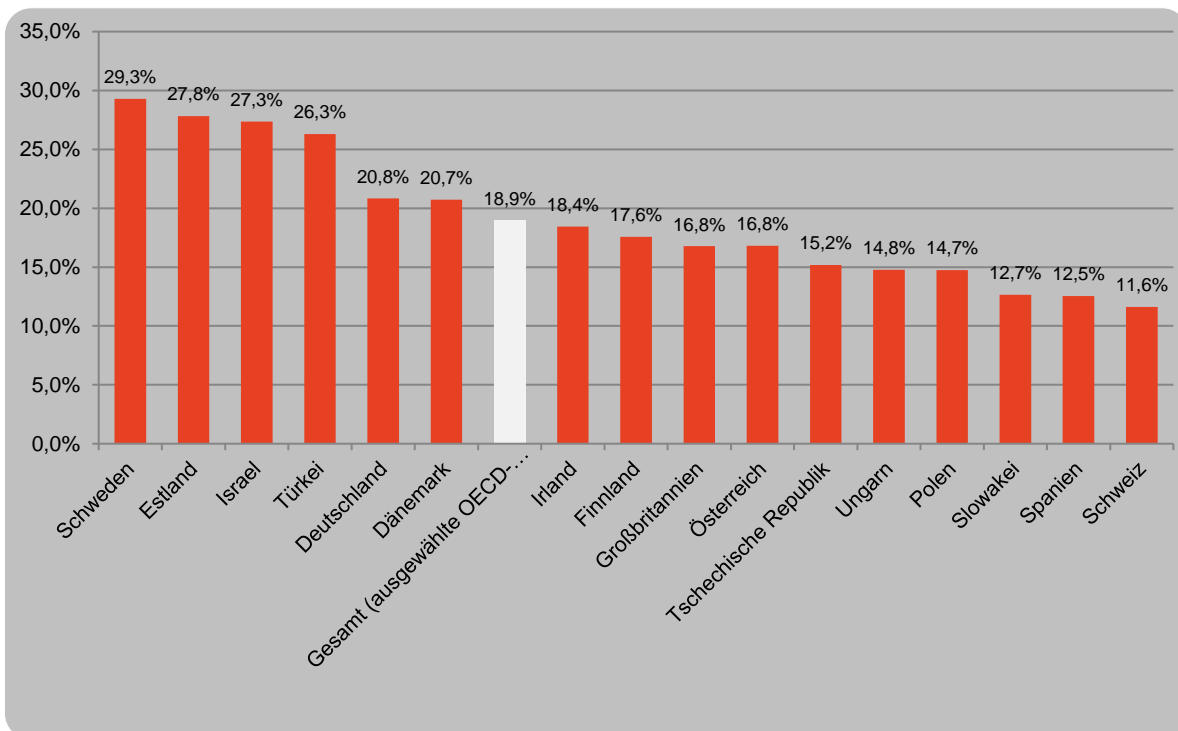
Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Schweden	5.439	29,3%
Estland	1.145	27,8%
Israel	5.783	27,3%
Türkei	25.443	26,3%
Deutschland	43.916	20,8%
Dänemark	2.867	20,7%
<b>Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)</b>	<b>145.327</b>	<b>18,9%</b>
Irland	3.054	18,4%
Finnland	4.763	17,6%
Großbritannien	17.791	16,8%
Österreich	3.448	16,8%
Tschechische Republik	3.110	15,2%
Ungarn	2.783	14,8%
Polen	11.549	14,7%
Slowakei	884	12,7%
Spanien	12.236	12,5%
Schweiz	1.116	11,6%

Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017



Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

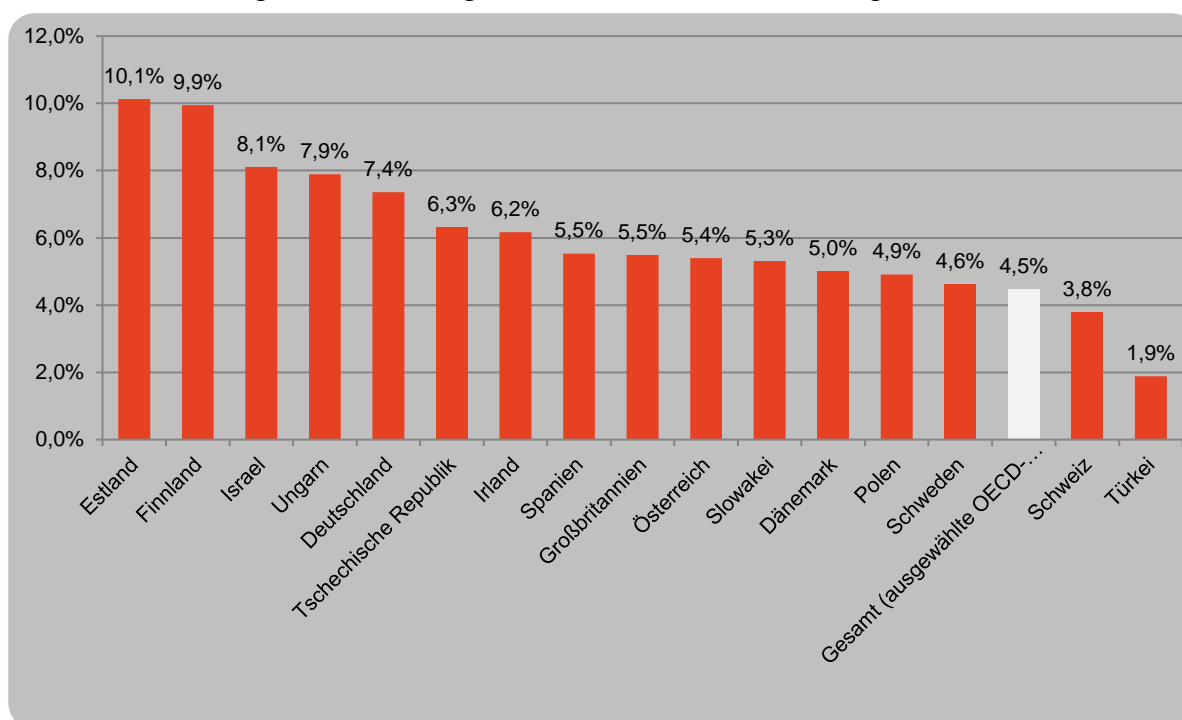


Tabelle e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2020

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Estland	4.543	44.873	<b>10,1%</b>
Finnland	29.438	295.924	<b>9,9%</b>
Israel	31.299	386.031	<b>8,1%</b>
Ungarn	22.497	285.110	<b>7,9%</b>
Deutschland	241.330	3.280.033	<b>7,4%</b>
Tschechische Republik	20.116	318.679	<b>6,3%</b>
Irland	14.586	236.697	<b>6,2%</b>
Spanien	118.704	2.145.333	<b>5,5%</b>
Großbritannien	150.091	2.734.158	<b>5,5%</b>
Österreich	22.761	422.032	<b>5,4%</b>
Slowakei	7.356	138.407	<b>5,3%</b>
Dänemark	15.421	307.632	<b>5,0%</b>
Polen	68.226	1.390.019	<b>4,9%</b>
Schweden	20.940	453.448	<b>4,6%</b>
<b>Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)</b>	<b>929.911</b>	<b>20.733.974</b>	<b>4,5%</b>
Schweiz	12.109	319.534	<b>3,8%</b>
Türkei	150.494	7.976.064	<b>1,9%</b>

Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2020



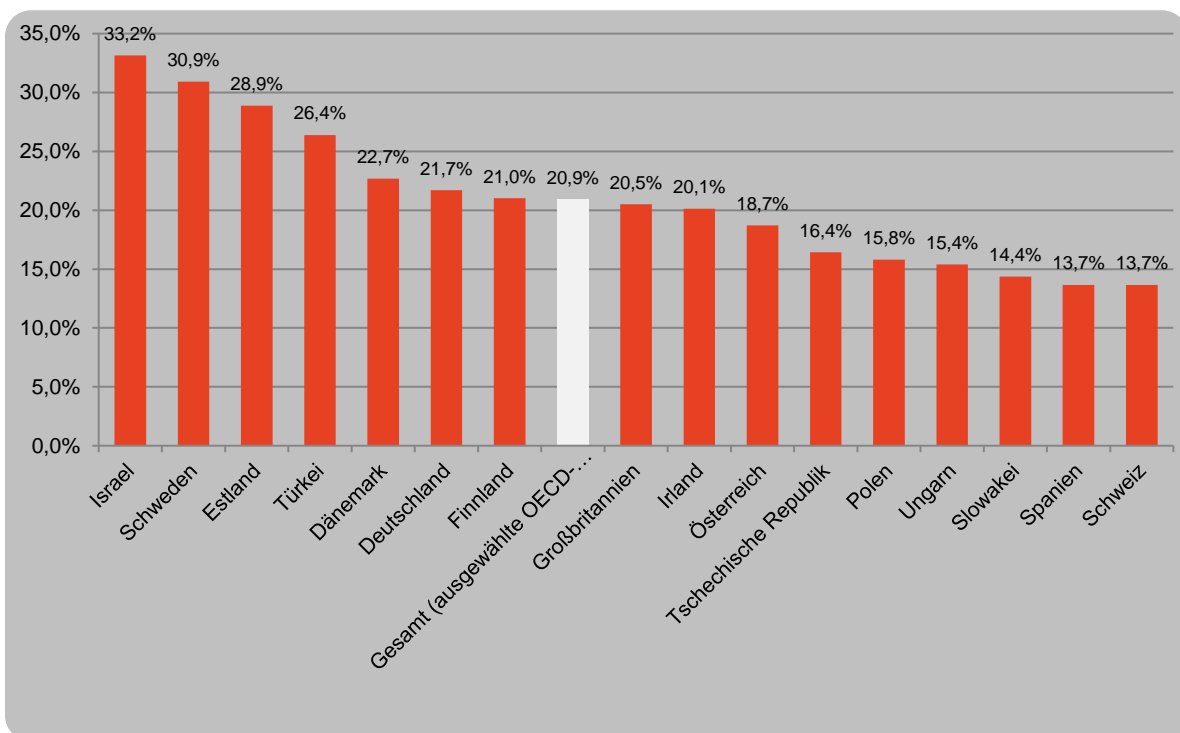
Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2020

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Israel	10.379	<b>33,2%</b>
Schweden	6.476	<b>30,9%</b>
Estland	1.312	<b>28,9%</b>
Türkei	39.703	<b>26,4%</b>
Dänemark	3.498	<b>22,7%</b>
Deutschland	52.355	<b>21,7%</b>
Finnland	6.185	<b>21,0%</b>
<b>Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)</b>	<b>194.367</b>	<b>20,9%</b>
Großbritannien	30.779	<b>20,5%</b>
Irland	2.936	<b>20,1%</b>
Österreich	4.256	<b>18,7%</b>
Tschechische Republik	3.305	<b>16,4%</b>
Polen	10.786	<b>15,8%</b>
Ungarn	3.464	<b>15,4%</b>
Slowakei	1.056	<b>14,4%</b>
Spanien	16.224	<b>13,7%</b>
Schweiz	1.653	<b>13,7%</b>

Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2020



Quelle: OECD.Stat (2022, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS



**UNIVERSITÄT**

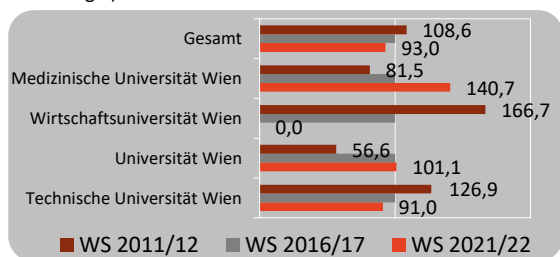
**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 26)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	
Technische Universität Wien	3.540	2	2.007	371	5.920
Universität Wien	1.400	-	890	111	2.401
WU Wien	-	-	-	-	0
Medizinische Universität Wien	-	-	76	-	76
<b>Gesamt</b>	<b>4.940</b>	<b>2</b>	<b>2.973</b>	<b>482</b>	<b>8.397</b>

**Tabelle 2:** Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 28)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt	
Technische Universität Wien	459	114	22		595
Universität Wien	160	55	4		219
Wirtschaftsuniversität Wien	-	-	-		0
Medizinische Universität Wien	-	4	-		4
<b>Gesamt</b>	<b>619</b>	<b>173</b>	<b>26</b>		<b>818</b>

**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100) (Bericht Abbildung 9)



**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 30)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Wien	644	236	0	55	935
Technische Universität Wien	1.588	1.022	0	225	2.835
WU Wien	0	35	0	0	35
Medizinische Universität Wien	0	33	0	0	33
<b>Gesamt</b>	<b>2.232</b>	<b>1.326</b>	<b>0</b>	<b>280</b>	<b>3.838</b>

**FACHHOCHSCHULE**

**Tabelle 4:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 38)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Technikum Wien	1.157	497	1.654	73,9%
FH Campus Wien	404	179	583	26,1%
<b>Gesamt</b>	<b>1.561</b>	<b>676</b>	<b>2.237</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 5:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 40)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	463	229	692	40,0%	46,1%	41,8%
FH Campus Wien	151	67	218	37,4%	37,4%	37,4%
<b>Gesamt</b>	<b>614</b>	<b>296</b>	<b>910</b>	<b>12,6%</b>	<b>13,2%</b>	<b>12,8%</b>

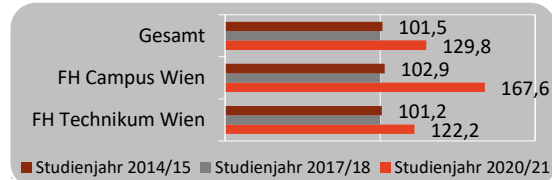
**Tabelle 6:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
FH Technikum Wien	366	364	359	327	344	352
FH Campus Wien	62	31	49	60	92	79
<b>Gesamt</b>	<b>428</b>	<b>395</b>	<b>408</b>	<b>387</b>	<b>436</b>	<b>431</b>

**Tabelle 7:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 42)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	1.069	1.043	2.112
FH Campus Wien	237	134	371
<b>Gesamt</b>	<b>1.306</b>	<b>1.177</b>	<b>2.483</b>

**Abbildung 2:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 22)





**UNIVERSITÄT**

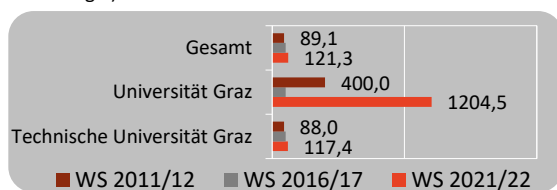
**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 26)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	
Technische Universität Graz	2.456	-	891	276	<b>3.623</b>
Universität Graz	-	-	128	5	<b>133</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.456</b>	<b>0</b>	<b>1.018</b>	<b>281</b>	<b>3.755</b>

**Tabelle 2:** Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 28)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt	
Technische Universität Graz	322	31	14		<b>367</b>
Universität Graz	-	6	-		<b>6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>322</b>	<b>36</b>	<b>14</b>		<b>372</b>

**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100) (Bericht Abbildung 9)



**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 30)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Graz	0	19	0	2	<b>21</b>
Technische Universität Graz	1.012	738	0	167	<b>1.917</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.012</b>	<b>757</b>	<b>0</b>	<b>169</b>	<b>1.938</b>

**Tabelle 4:** Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2018/19-2020/21 (Bericht Tabelle 34)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt
	TU Graz	35,5	35,8
<b>Gesamt-Informatik</b>	<b>39,3</b>	<b>40,3</b>	<b>40,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>35,7</b>	<b>42,2</b>	<b>38,7</b>

**FACHHOCHSCHULE**

**Tabelle 5:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 38)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Joanneum	465	208	<b>673</b>	68,9%
FH Campus 02	220	84	<b>304</b>	31,1%
<b>Gesamt</b>	<b>685</b>	<b>292</b>	<b>977</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 6:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 40)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Joanneum	143	86	<b>229</b>	30,8%	41,3%	34,0%
FH Campus 02	82	33	<b>115</b>	37,3%	39,3%	37,8%
<b>Gesamt</b>	<b>225</b>	<b>119</b>	<b>344</b>	4,6%	5,3%	4,8%

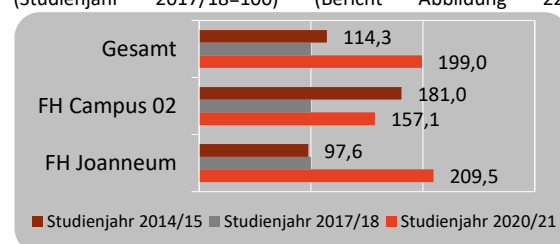
**Tabelle 7:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
FH Joanneum	104	80	133	147	116	250
FH Campus 02	51	59	54	53	48	63
<b>Gesamt</b>	<b>155</b>	<b>139</b>	<b>187</b>	<b>200</b>	<b>164</b>	<b>313</b>

**Tabelle 8:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 42)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Joanneum	578	252	<b>830</b>
FH Campus 02	168	160	<b>328</b>
<b>Gesamt</b>	<b>746</b>	<b>412</b>	<b>1.158</b>

**Abbildung 2:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 22)





### UNIVERSITÄT

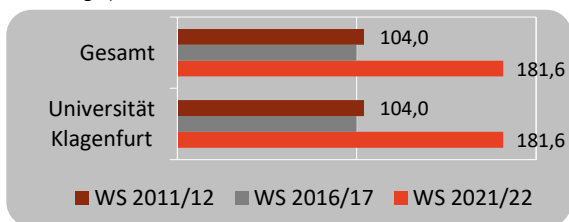
**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 26)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Klagenfurt	501	-	302	58	861
<b>Gesamt</b>	<b>501</b>	<b>0</b>	<b>302</b>	<b>58</b>	<b>861</b>

**Tabelle 2:** Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 28)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Klagenfurt	72	61	4	137
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>61</b>	<b>4</b>	<b>137</b>

**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100) (Bericht Abbildung 9)



**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 30)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Klagenfurt	196	145	0	23	364
<b>Gesamt</b>	<b>196</b>	<b>145</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>364</b>

**Tabelle 4:** Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2018/19-2020/21 (Bericht Tabelle 34)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt
	Universität Klagenfurt	36,4	38,9
<b>Gesamt-Informatik</b>	<b>39,3</b>	<b>40,3</b>	<b>40,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>35,7</b>	<b>42,2</b>	<b>38,7</b>

### FACHHOCHSCHULE

**Tabelle 5:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 38)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Kärnten	181	47	228	100,0%
<b>Gesamt</b>	<b>181</b>	<b>47</b>	<b>228</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 6:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 40)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kärnten	72	35	107	39,8%	74,5%	46,9%
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>35</b>	<b>107</b>	<b>1,5%</b>	<b>1,6%</b>	<b>1,5%</b>

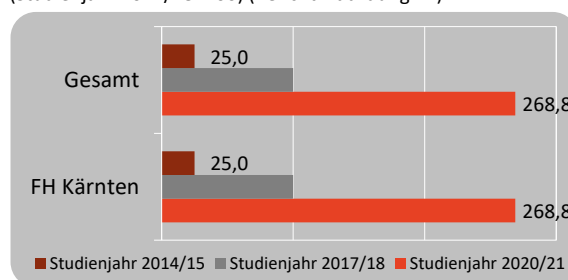
**Tabelle 7:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
FH Kärnten	28	17	22	21	19	51
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>51</b>

**Tabelle 8:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 42)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kärnten	109	49	158
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>49</b>	<b>158</b>

**Abbildung 2:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 22)







**UNIVERSITÄT**

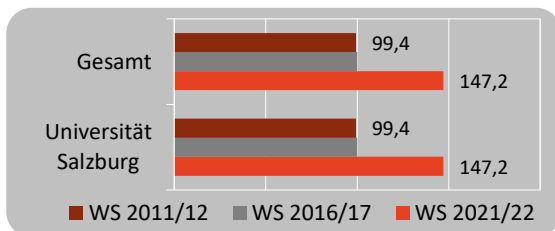
**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 26)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	
Universität Salzburg	473	-	148	59	<b>680</b>
<b>Gesamt</b>	<b>473</b>	<b>0</b>	<b>148</b>	<b>59</b>	<b>680</b>

**Tabelle 2:** Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 28)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt	
Universität Salzburg	87	18	4		<b>109</b>
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>	<b>18</b>	<b>4</b>		<b>109</b>

**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100) (Bericht Abbildung 9)



**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 30)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Salzburg	122	55	0	29	<b>206</b>
<b>Gesamt</b>	<b>122</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>206</b>

**Tabelle 4:** Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2018/19-2020/21 (Bericht Tabelle 34)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt
	Universität Salzburg	62,2	55,4
<b>Gesamt-Informatik</b>	<b>39,3</b>	<b>40,3</b>	<b>40,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>35,7</b>	<b>42,2</b>	<b>38,7</b>

**FACHHOCHSCHULE**

**Tabelle 5:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 38)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Salzburg	218	139	<b>357</b>	100,0%
<b>Gesamt</b>	<b>218</b>	<b>139</b>	<b>357</b>	100,0%

**Tabelle 6:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 40)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Salzburg	75	58	<b>133</b>	34,4%	41,7%	37,3%
<b>Gesamt</b>	<b>75</b>	<b>58</b>	<b>133</b>	1,5%	2,6%	1,9%

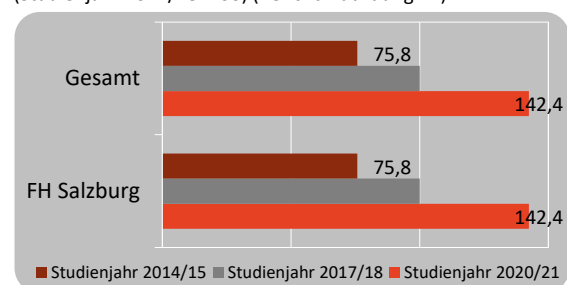
**Tabelle 7:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
FH Salzburg	46	29	41	49	47	62
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>29</b>	<b>41</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>62</b>

**Tabelle 8:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 42)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Salzburg	191	83	<b>274</b>
<b>Gesamt</b>	<b>191</b>	<b>83</b>	<b>274</b>

**Abbildung 2:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 22)





**UNIVERSITÄT**

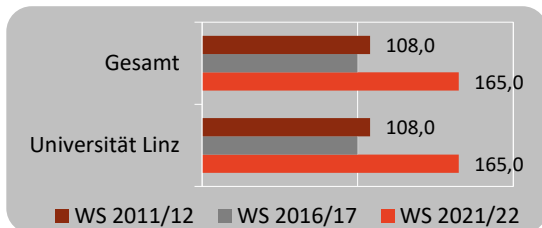
**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 26)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	
Universität Linz	2.003	1	825	222	<b>3.051</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.003</b>	<b>1</b>	<b>825</b>	<b>222</b>	<b>3.051</b>

**Tabelle 2:** Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 28)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Doktorat		
Universität Linz	333	52	12		<b>397</b>
<b>Gesamt</b>	<b>333</b>	<b>52</b>	<b>12</b>		<b>397</b>

**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100) (Bericht Abbildung 9)



**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 30)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Linz	592	343	2	112	<b>1.049</b>
<b>Gesamt</b>	<b>592</b>	<b>343</b>	<b>2</b>	<b>112</b>	<b>1.049</b>

**Tabelle 4:** Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2018/19-2020/21 (Bericht Tabelle 34)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt
	Universität Linz	39,4	36,7
<b>Gesamt-Informatik</b>	<b>39,3</b>	<b>40,3</b>	<b>40,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>35,7</b>	<b>42,2</b>	<b>38,7</b>

**FACHHOCHSCHULE**

**Tabelle 5:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 38)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Oberösterreich	793	302	<b>1.095</b>	100,0%
<b>Gesamt</b>	<b>793</b>	<b>302</b>	<b>1.095</b>	100,0%

**Tabelle 6:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 40)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH OÖ	275	132	<b>407</b>	34,7%	43,7%	37,2%
<b>Gesamt</b>	<b>275</b>	<b>132</b>	<b>407</b>	5,6%	5,9%	5,7%

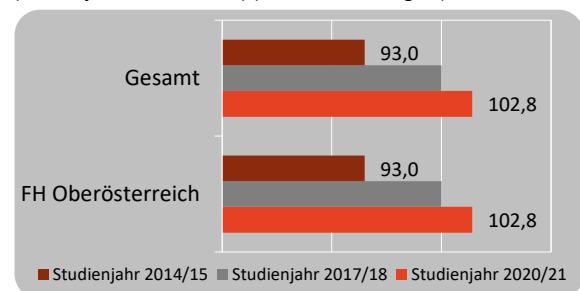
**Tabelle 7:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
FH OÖ	317	357	328	359	334	366
<b>Gesamt</b>	<b>317</b>	<b>357</b>	<b>328</b>	<b>359</b>	<b>334</b>	<b>366</b>

**Tabelle 8:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 42)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Oberösterreich	1.277	784	<b>2.061</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.277</b>	<b>784</b>	<b>2.061</b>

**Abbildung 2:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 22)





**UNIVERSITÄT**

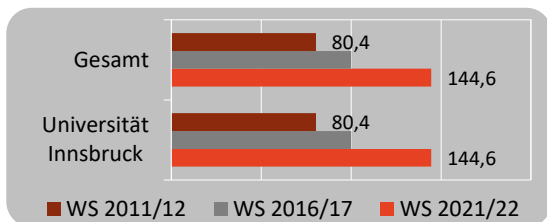
**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 26)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	
Universität Innsbruck	778	-	416	83	1.277
<b>Gesamt</b>	<b>778</b>	<b>0</b>	<b>416</b>	<b>83</b>	<b>1.277</b>

**Tabelle 2:** Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 28)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt	
Universität Innsbruck	153	43	4		200
<b>Gesamt</b>	<b>153</b>	<b>43</b>	<b>4</b>		<b>200</b>

**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2016/17=100) (Bericht Abbildung 9)



**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 30)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Innsbruck	295	292	0	45	632
<b>Gesamt</b>	<b>295</b>	<b>292</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>632</b>

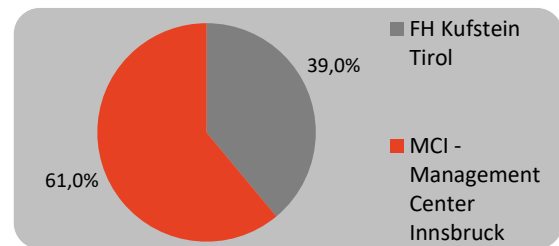
**Tabelle 4:** Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2018/19-2020/21 (Bericht Tabelle 34)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt
	Universität Innsbruck	29,4	35,7
<b>Gesamt-Informatik</b>	<b>39,3</b>	<b>40,3</b>	<b>40,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>35,7</b>	<b>42,2</b>	<b>38,7</b>

**FACHHOCHSCHULE**

**Tabelle 5:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 38)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Kufstein Tirol	0	90	90	39,0%
MCI - Management Center Innsbruck	141	0	141	61,0%
<b>Gesamt</b>	<b>141</b>	<b>90</b>	<b>231</b>	<b>100,0%</b>



**Tabelle 6:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 40)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kufstein Tirol	0	32	32	0,0%	35,6%	35,6%
MCI - Management Center Innsbruck	59	0	59	41,8%	0,0%	41,8%
<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>32</b>	<b>91</b>	<b>1,2%</b>	<b>1,4%</b>	<b>1,3%</b>

**Tabelle 7:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
FH Kufstein Tirol	13	13	21	16	35	34
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>35</b>	<b>34</b>

**Tabelle 8:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 42)

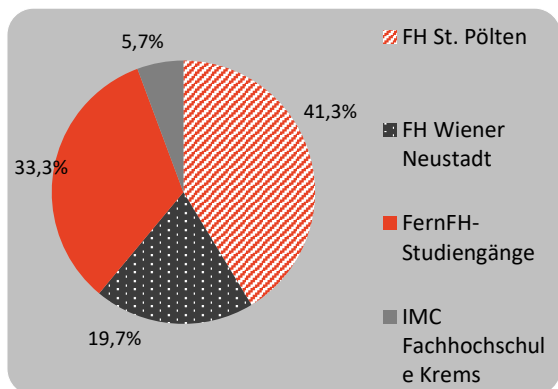
Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kufstein Tirol	0	132	132
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>132</b>	<b>132</b>



### FACHHOCHSCHULE

**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 38)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH St. Pölten	377	242	619	41,3%
FH Wiener Neustadt	90	205	295	19,7%
FernFH-Studiengänge	342	156	498	33,3%
IMC Fachhochschule Krems	85	0	85	5,7%
<b>Gesamt</b>	<b>894</b>	<b>603</b>	<b>1.497</b>	<b>100,0%</b>

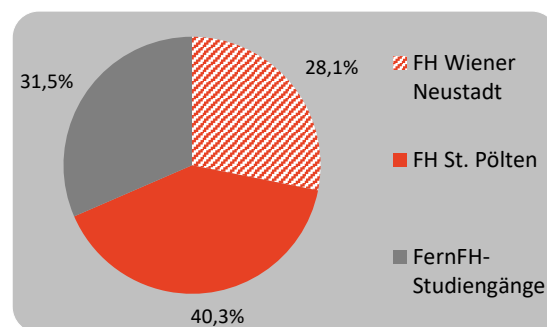


**Tabelle 2:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 40)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	BA	MA	Gesamt	BA	MA	Gesamt
FH Wiener Neustadt	32	80	112	35,6%	39,0%	38,0%
FH St. Pölten	152	101	253	40,3%	41,7%	40,9%
FernFH-Studiengänge	86	55	141	25,1%	35,3%	28,3%
IMC Fachhochschule Krems	36	0	36	42,4%	0,0%	42,4%
<b>Gesamt</b>	<b>306</b>	<b>236</b>	<b>542</b>	<b>6,3%</b>	<b>10,5%</b>	<b>7,6%</b>

**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Abbildung 21)

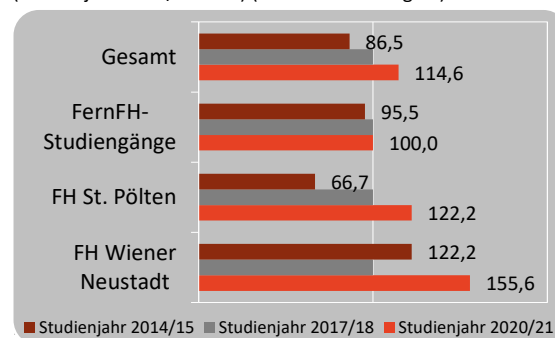
FH	Studienjahre						Gesamt
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	
FH Wiener Neustadt	60	44	37	62	42	64	309
FH St. Pölten	50	51	54	102	84	102	443
FernFH-Studiengänge	44	56	67	45	70	64	346
<b>Gesamt</b>	<b>154</b>	<b>151</b>	<b>158</b>	<b>209</b>	<b>196</b>	<b>230</b>	<b>1.098</b>



**Tabelle 4:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 42)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Wiener Neustadt	78	231	309
FH St. Pölten	263	180	443
FernFH-Studiengänge	215	131	346
<b>Gesamt</b>	<b>556</b>	<b>542</b>	<b>1.098</b>

**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 22)







FACHHOCHSCHULE

**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 38)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Burgenland	192	54	246	100,0%
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>54</b>	<b>246</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 2:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 40)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	83	25	108	43,2%	46,3%	43,9%
<b>Gesamt</b>	<b>83</b>	<b>25</b>	<b>108</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,1%</b>	<b>1,5%</b>

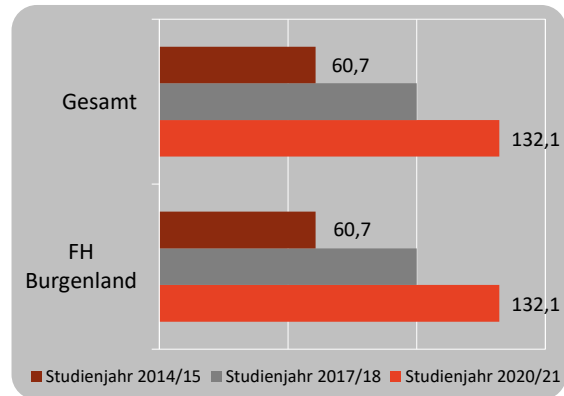
**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
FH Burgenland	31	34	33	30	61	51
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>61</b>	<b>51</b>

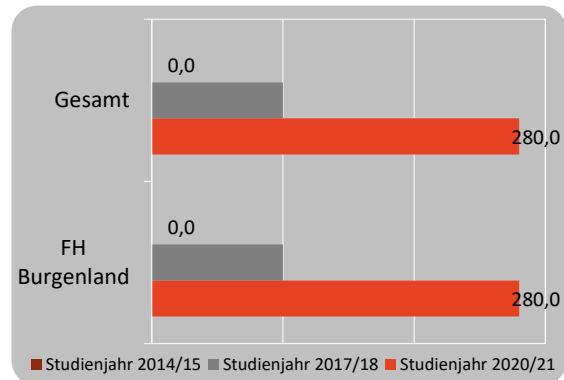
**Tabelle 4:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 42)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	177	63	240
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>63</b>	<b>240</b>

**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 22)



**Abbildung 2:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 23)





FACHHOCHSCHULE

**Tabelle 1:** Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 38)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Vorarlberg	219	34	253	100,0%
<b>Gesamt</b>	<b>219</b>	<b>34</b>	<b>253</b>	100,0%

**Tabelle 2:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2021/22 (Bericht Tabelle 40)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Vorarlberg	75	12	87	34,2%	35,3%	34,4%
<b>Gesamt</b>	<b>75</b>	<b>12</b>	<b>87</b>	1,5%	0,5%	1,2%

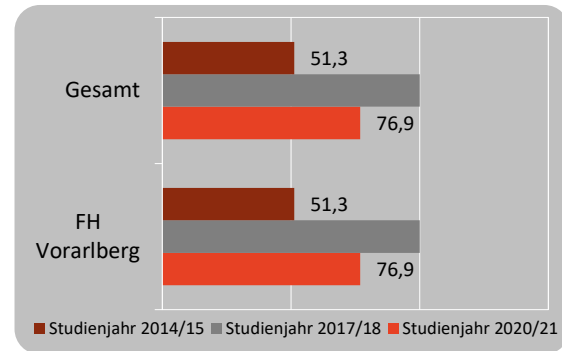
**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
FH Vorarlberg	41	41	52	36	55	48
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>52</b>	<b>36</b>	<b>55</b>	<b>48</b>

**Tabelle 4:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2015/16-2020/21 (Bericht Tabelle 42)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Vorarlberg	177	96	273
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>96</b>	<b>273</b>

**Abbildung 1:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 22)



**Abbildung 2:** Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2017/18=100) (Bericht Abbildung 23)

